Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Mai 2022



Gesehen!
Rosa Volleyball-Party am Playoff-Final

BVB kreuzt BLT
Die Direktoren Bruno Stehrenberger und Andreas Büttiker im Gespräch

Ein Leben für den Zirkus

Seit 15 Jahren steht Nadja Hauser hinter dem Erfolg des internationalen Circus Festivals Young Stage. Das Rampenlicht überlässt sie dabei lieber den jungen Talenten.

MUSEUMSNACHT 2022: DAS KULTURHAPPENING FEIERT SEINE SOMMERPREMIERE

Basel Tattoo.
15. – 23. Juli 2022, Kaserne Basel
Einzigartige Jubiläumsshow – Gänsehaut garantiert
Seien Sie mit dabei und sichern Sie sich heute noch Ihre Wunschtickets und gewinnen Sie unsere begehrten VIP-Skybox-Plätze inklusive Zutritt in die Basel Tattoo Lounge!
Hier geht's lang:
scannen & gewinnen

FORD HYBRID

WEIL WELTKLASSE DIE RICHTIGEN PARTNER BRAUCHT!

WIR SIND STOLZE EVENTPARTNER DER BASEL TATTOO JUBILÄUMSAUSGABE 2022

Emil Frey München stein
emilfrey.ch/muenchenstein

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

In diesen Tagen ist ein jährlich wiederkehrendes Phänomen zu beobachten, das ich beim besten Willen noch nie begreifen konnte: Eishockey-Weltmeisterschaften. Im Mai! Also wirklich, das muss sich jemand ausgedacht haben, der schon einige Pucks zu viel an den Kopf bekommen hat. Wenn die Maiglöckchen blühen und an den Buvetten die ersten Mai Tai gemixt werden, ist doch Wintersport definitiv Schnee von gestern – ich habe die Skiausrüstung jedenfalls längst im Keller verstaut. Dafür den eingelagerten Wickelfisch griffbereit, schliesslich wird der erste Rheinschwumm nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen.

Von Maikäfern und fliegenden Hartgummischeiben

Überhaupt, der Mai ist doch sowas wie der heimliche Star unter den Monaten. Mit den warmen Tagen meldet sich endgültig die Leichtigkeit ins Leben zurück. Die Natur in vollem Saft, die Menschen voller Energie und empfänglich für Schmetterlinge im Bauch, bereit um in Begleitung von Maikäferschwärmen auf Wolke 7 zu schweben. Zugegeben, andere wandeln dafür im Tal der Tränen – und reagieren auf alles allergisch, was nebst Hartgummischeiben sonst noch durch die Gegend fliegt. Dafür gibt's vom ersten Maitag an etwas zu feiern und dank der Auffahrt ist für Brückentechniker auch ein X-Large-Weekend mit dabei.

Dass selbst die Museumsnacht nach zweijähriger Coronapause ausgerechnet in dem Monat stattfindet, in dem traditionsgemäss das Vieh auf die Weiden hinausgetrieben wird, ist nur logisch. Ich sehe sie schon vor mir: Tausende Kulturbegeisterte drücken sich durch die Innerstadt und erfreuen sich in den Museumsfluren an der Kunst – so geht Alpaufzug in der Schweizer Kulturhauptstadt. Und weil hier so viel der Mai zur Sprache kommt: Kennen Sie Maisprach? Wenn nicht, dann ist es höchste Zeit für eine Blueschtwanderung durchs Baselbiet, irgendwo wird bestimmt auch ein Maibock ausgeschenkt.

Ach ja, falls ich eingangs die Hockeyaner etwas unfair an die Bande gecheckt haben sollte, dann dies zur Versöhnung: Die Weltmeisterschaften finden dieses Jahr immerhin im finnischen Norden statt – und nicht etwa in Mailand.



Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

BARDAG®
MÜNCHENSTEIN
INDIVIDUELLER MÖBELBAU

Grosser Showroom 1.000 m²

SAMSTAGS GEÖFFNET
von 10:00 - 16:00 UHR
MO - FR SIEHE INTERNETSEITE

SCHRÄNKE
KÜCHEN
BÄDER
ALUOFFICE
SPEZIALMÖBEL
OBJEKT-EINRICHTUNGEN

Besuchen Sie unsere Möbelausstellung in Münchenstein und entdecken Sie unseren exklusiven Showroom. Verpassen Sie bei Ihrem Rundgang auch nicht unsere vielseitige Material- und Oberflächen-Präsentation, in der wir Ihnen eine grosse Auswahl an vielseitigen Möglichkeiten zeigen, mit denen Sie Ihrem Zuhause Ihre ganz individuelle Note verleihen.

Individueller Möbelbau in der dritten Generation.

BARD AG Individueller Möbelbau
Dammstrasse 56 | CH-4142 Münchenstein
T. +41 (0) 61 416 90 00 | bard@bardag.ch
www.BARD.ch

KONZERTERLEBNIS SAISONERÖFFNUNG 2022/23

Das Sinfonieorchester Basel ermöglicht den Leserinnen und Lesern von Regio aktuell zum Saisonauftakt 2022/23 ein ausserordentliches Konzerterlebnis. Geniessen Sie am Mittwoch, 31. August 2022 um 19.30 Uhr auf Plätzen der Kategorie 1 das Eröffnungskonzert «Liszts Faust». Es stehen Werke von Lili Boulanger, Ralph Vaughan Williams, Franz Liszt und ein Bach-Arrangement von «Composer in Residence» Anders Hillborg auf dem Programm. Das Sinfonieorchester Basel begrüsst hierzu die Basler Madrigalisten, Babette Mondry (Orgel), «Artist in Residence» Pekka Kuusisto (Violine), Ilker Arcayürek (Tenor) und Chefdirigent Ivor Bolton.

Im Vorfeld des Konzertbesuchs stimmen Sie sich ab 17.30 Uhr mit einer kurzweiligen Führung durch das von Herzog & de Meuron umgebaute Stadtcasino Basel ein und lernen bei einem Apéro ausgewählte Orchestermitglieder persönlich kennen.

Exklusive Leseraktion

Dieses attraktive Angebot gibt es zum Package-Preis von CHF 140.– pro Person. Das Angebot ist limitiert, die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt nach Eingang der Anmeldung.

Sind Sie interessiert? Dann bewerben Sie sich jetzt für Ihre Anzahl Tickets unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 12. Juni 2022.

Sinfonieorchester Basel

Orchesterbüro
Sinfonieorchester Basel
Picassoplatz 2, 4052 Basel
Kontakt: Susanne Batz, 061 272 25 25
abo@sinfonieorchesterbasel.ch
www.sinfonieorchesterbasel.ch



Foto: Benno Hunziker

Für Geniesser, Klassik-Experten und Nostalgiker: Die Musiker*innen des Sinfonieorchesters Basel freuen sich auf ihr Publikum. Im Musiksaal des Stadtcasinos Basel erwarten Sie unvergessliche Konzerterlebnisse.

Abonnements für die Saison 2022/23

Lieblingsplatz im Stadtcasino für die ganze Saison
Vorkaufsrecht und Ticketrabatt bis zu 50 %
Programm-Magazin kostenlos
1 × Abo-Apéro pro Jahr

Abos ab: CHF 130
Studi-Abos ab: CHF 40

061 272 25 25; abo@sinfonieorchesterbasel.ch,
beim Stadtcasino oder bei Bider & Tanner

Naheliegend frisch

Top-Angebote aus Ihrer Region



Wettbewerb
Geschenkkarten bis zu 500.– zu gewinnen:
ausderregion.ch/win

3.80 | «Aus der Region.» Herakles, 400 g

1.95 | «Aus der Region.» Bio Vollmilch pasteurisiert, 1 Liter

20% **1.95** statt 2.45 | «Aus der Region.» Le Jura, per 100 g



1.50 | «Aus der Region.» Tomaten Sweet Cherry, per 100 g



23% **8.90** statt 11.60 | «Aus der Region.» Basler Bratwurst, 4 x 150 g



20% **5.45** statt 6.85 | «Aus der Region.» Landrauchschinken geschnitten, per 100 g

MIGROS
Einfach gut leben

Angebote gelten nur vom 10.5. bis 16.5.2022, solange Vorrat.

Genossenschaft Migros Basel

INHALT


Foto: zVg

14–19
NADJA HAUSER
MIT YOUNG STAGE MACHT DIE BASLERIN HEUTE DIE ZIRKUSSTARS VON MORGEN


Foto: zVg/Claudia Link

74
ALL DAS MAG ICH
SCHAUSPIELER JULIAN KOECHLIN UND SEINE VORLIEBEN


Foto: Mimmo Muscio

26
GETESTET
SCHÖNER SCHREIBEN: EIN SELBSTVERSUCH IN KALLIGRAPHIE

INHALT

Editorial	Von fliegenden Maikäfern und Hartgummischeiben	3
Aufgelesen	News aus der Region	8
Sagen Sie doch mal	ÖV-Gipfeltreffen mit Andreas Büttiker und Bruno Stehrenberger	9
Community	Fotografische Zeitreise durch Kleinbasel einst und heute	12
Titelgeschichte	Wie Nadja Hauser Basel zum Nabel der Zirkuswelt gemacht hat	14
Getestet	Schön und Schreiben – so passt das zusammen	26
Tierische Freunde	Green Care: Minipigs, Hühner, Schafe beleben im Alter	30
Sport	So trotzt Radrennfahrer Jakob Klahre dem Gegenwind	46
Engagiert	Open House: Architekturfans führen durch Basler Bauten	50
All das mag ich	Julian Koechlin, Schauspieler im Aachener Exil	74
Impressum		74

Kultur und Unterhaltung

Auftakt	Die Highlights der Basler Museumsnacht 2022	54
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	58
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	68
Gesehen!	Menschen aus der Region	70

Empfehlungen

Essen & Trinken	Gastfreundschaft ohne Gedöns: Hier sind Sie richtig	20
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	23
Gesundheit	Faszination Chirurgie: Eine Annäherung an ein Berufsbild	32

Titelbild: Dominik Plüss; Editorialbild: Christian Jaeggi.
Die nächste Ausgabe erscheint am 14. Juni 2022.

madörin der erste AG
www.madoerin-der-erste.ch
Ihr Experte für:
Betten / Matratzen
Vorhänge / Faltstoren
Parkett / Teppiche



Betten & Matratzen


Beschattungssysteme


Bodenbeläge



Gratis Heimberatung
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
061 401 03 22

AUFGELESEN



Etappenziel Mariastein: Beni Huggel erkundet auf dem Stahlross Klöster und Burgen.

Foto: zVg/Thomas Moor

Biken mit Beni

Neu bietet Baselland Tourismus geführte E-Bike-Touren mit Prominenten an. Lanciert wurde das Angebot am 23. April vom früheren FCB-Star Beni Huggel (44). Er radelte von Arlesheim auf der «Burgenzaubertour» zum Kloster Mariastein und zur Ruine Pfeffingen und legte dabei interessante kulinarische Stopps ein. Weitere geführte E-Bike-Touren gibt es im Mai, Juni und August mit der Baselbieter Sängerin Sarah-Jane (36), dem Ex-Radprofi Franco Marvulli (43) und dem Schwingerkönig Mathias Glarner (36). *zen*



Foto: zVg/CREDIT

Auch nach dem Abgang bei Telebasel will Adela Smajic weiterhin als Moderatorin arbeiten, etwa bei überregionalen Sendern wie 3+.

Ade Adela

Am 1. Juli verschwindet eines der bekanntesten wie auch polarisierendsten Gesichter vom lokalen Bildschirm. Telebasel setzt aufgrund einer programmlichen Neuausrichtung sein People- und Kulturmagazin «Glam» ab und trennt sich im gleichen Atemzug von Adela Smajic, die sieben Jahre lang durch die Sendung führte. Der TV-Branche will die Ex-Bachelorette von 2018 weiter treu bleiben, auch Projekte in Deutschland sollen auf die 29-Jährige warten. *tok*



Foto: zVg/Tabea Hüberli

Live im Rossstall: Adrian Sieber feiert mit Basel Geburtstag.

Liebeskäfer wird 50

«Ganz ehrlich, ich habe mir wenig Gedanken gemacht. 50, das ist doch einfach eine Zahl», sagt Lovebugs-Frontmann Adrian Sieber, der am 6. Juli seinen runden Geburtstag feiert. Die vorgezogene Fete steigt bereits am 10. Juni in der Kaserne. Nach vierjähriger Bühnenabstinenz präsentiert er aus 300 Eigenkompositionen sein ganz persönliches Best-of. Begleitet wird er nicht von den Lovebugs-Gefährten – die Band liegt weiterhin auf Eis –, sondern von Basler Musikerkollegen, darunter Anna-Rossinelli-Gitarrist Manuel Meisel. Ein Gedanke kommt ihm dann doch noch: «Ich bin froh, nicht mehr 18 zu sein.» Wir sagen so oder so: Happy Birthday! *tok*

Schatz, wär het dr Wasserhahne repariert?

Das isch de Urs gsi!

www.ursschaubag.ch

SAGEN SIE DOCH MAL



Foto: Cédric Bloch

Gut gelaunt trotz Passagierrückgang: Bruno Stehrenberger (BVB) und Andreas Büttiker (BLT) schauen hoffnungsvoll in die Zukunft.

«IM öV KOMMT DIE NACHFRAGE ZURÜCK»

Sagen Sie doch mal... In dieser Rubrik stellen sich Persönlichkeiten aus der Nordwestschweiz den Fragen von Regio aktuell. In dieser Ausgabe sprechen die Direktoren von BLT, Andreas Büttiker und BVB, Bruno Stehrenberger, über Corona-Defizite und die Zukunft des öffentlichen Verkehrs.

Sie beide wirken gut gelaunt. Machen Sie sich keine Sorgen angesichts des Passagierrückgangs im öffentlichen Verkehr?
Bruno Stehrenberger: Die Situation nach Corona macht uns schon zu schaffen. Einen solchen Rückgang gab es in der Branche noch nie. Aber wir schauen sehr zuversichtlich in die Zukunft. Denn der öV ist Bestandteil einer Lösung für den Klimawandel, dem grössten aktuellen Problem der Menschheit.

Werden Sie jemals wieder die Passagierzahlen vor Corona erreichen?
Andreas Büttiker: Der Einbruch der Passagierzahlen war historisch. Ich bin jetzt 26 Jahre dabei, es ging immer aufwärts. Was uns zuversichtlich stimmt: Im ersten Quartal 2022 sind wir gegenüber der Vorjahresperiode um 29 Prozent gewachsen. Auch die U-Abo-Verkäufe ziehen wieder an; die Nachfrage kommt zurück. Wann wir wieder die Zahlen von 2019 erreichen, ist schwierig zu sagen. Der öV wird als flächeneffizientes Verkehrsmittel immer eine Schlüsselrolle in der Mobilität spielen.
Stehrenberger: Die Perspektiven sind sehr gut. Die Region Basel wird wachsen und braucht eine gut funktionierende Mobilität. Die demografische Entwicklung spricht ebenfalls für einen starken öV. Wir müssen den Schnauf haben für die Zeit, bis wir wieder auf dem Niveau vor Corona sind. Den öV abzubauen und Investitionen zurückzufahren, wäre tödlich. Wir haben 65 neue Elektrobusse bestellt, weitere 60 E-Busse sind vorgesehen. Bis 2027 stellen wir das ganze Busnetz auf Elektrizität um.

Büttiker: Auch wir haben weiter investiert. Wir erneuern die Waldenburgerbahn für über 300 Millionen, wir haben für 125 Millionen 25 neue TINA-Trams gekauft und bauen unsere Elektrobus-Flotte weiter aus.

Wer bezahlt die Defizite aus der Corona-Krise?
Büttiker: Die BLT deckt die Defizite mit ihren Reserven. Ausser der Kurzarbeitsentschädigung haben wir bis jetzt keine öffentlichen Mittel beansprucht.
Stehrenberger: Wir gehören zu 100 Prozent dem Kanton Basel-Stadt und haben keine Kurzarbeitsentschädigung bekommen. Im Gegensatz zur BLT haben wir keine Einnahmen ausserhalb des Kerngeschäfts. So haben die Defizite bei uns stärker durchgeschlagen. Wir haben Re-

serven, sind aber der Ansicht, dass wir diese nicht vollumfänglich für Corona-Defizite aufbrauchen und sich auch unser Eigner daran beteiligen soll. Entscheiden wird das die Politik.

Schon vor Corona sind die Passagierzahlen nicht mehr gewachsen. Wer vom Auto umsteigt, fährt lieber Velo. Ist der öV noch attraktiv?
Büttiker: Ja, aber das Tram hat in der Stadt an Wettbewerbsfähigkeit eingebüsst. Wir sind zu langsam, das System ist störungsanfällig, es fehlen Direktverbindungen und wir haben zu viele Trams in der Innenstadt. Auf den Vorortslinien sind wir dank Eigentrassee und Priorität bei den Bahnübergängen zügig unterwegs. Die BLT ist auch eine Regio-S-Bahn.

«Die BLT ist auch eine Regio-S-Bahn.»
Andreas Büttiker, Direktor BLT

Stehrenberger: In unseren Städten findet ein Kampf um die Flächen statt. Es gibt immer mehr Ansprüche auf der gleichen verfügbaren Fläche. Das ist eine grosse Herausforderung.


«Für die Region Basel ist das Tram das geeignetste und effizienteste Transportmittel – auch zukünftig.» Andreas Büttiker in der Leitzentrale der BLT.

Wie wollen Sie das lösen?
Büttiker: Mit dem «Tramnetz 2030», das Basel-Stadt und Baselland zusammen mit BVB und BLT entwickelt haben. Kernstücke des Projekts sind neue Tramlinien durch den Clara- und Petersgraben sowie der Margarethenstich. Mit diesen Netzteilen können wir attraktive Direktverbindungen und viel Flexibilität schaffen.
Stehrenberger: Die erwähnten kleinen Elemente generieren einen riesigen Nutzen für die Passagiere. Netzstörungen und Blockierungen in der Innenstadt können damit ausgeglichen werden. Die Trams sind und bleiben das Rückgrat unseres öV-Systems. Wichtig ist aber auch, den Zugang zum öV zu erleichtern.

Was meinen Sie damit?
Stehrenberger: Ein Flugticket auf die Fidschi-Inseln kann man in drei Minuten aufs Handy laden. Im Gegensatz dazu dauert es viel zu lange, bis man mögliche Mobilitätsformen für eine Fahrt von Haustür A zu Haustür B findet und buchen kann. Auf dem Mikromobilitätsmarkt gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise rasch wieder verschwinden. Das Ganze zu bündeln, ist deshalb nicht einfach. Noch dieses Jahr bringen wir aber eine App auf den Markt, mit der man für eine Fahrt von A nach B verschiedene Mobilitätsformen wählen und buchen kann.
Büttiker: Mit dem U-Abo haben wir seit 35 Jahren ein GA für die gesamte Nordwestschweiz – für unglaubliche 2.19 Franken pro Tag! Neu ist auch das grenznahe Ausland eingeschlossen. Dazu bieten wir mit Pick-e-Bike 500 Miet-E-Bikes an; im Mai kommen 100 E-Roller dazu. Die Zukunft


«Noch dieses Jahr bringen wir eine App, mit der man für eine Fahrt von A nach B verschiedene Mobilitätsformen wählen und buchen kann.» Bruno Stehrenberger in der BVB-Werkstätte im Klybeck.
Fotos: Boris Bloch

ist multimodal, unser Ziel sind Angebote für eine nahtlose Mobilität.

Jetzt, wo man unter Druck ist, könnten BLT und BVB ja fusionieren.
Stehrenberger: Der Effekt wäre relativ bescheiden. Viel mehr bringt es, dort die Zusammenarbeit zu suchen, wo wir Einsparungen erzielen können – zum Beispiel im Betrieb und Vertrieb, wo wir bereits eng zusammenarbeiten.
Büttiker: Eine Fusion würde keinen Mehrwert bringen, weil wir schon sehr eng zusammenarbeiten und Synergien nutzen. Zum Beispiel im Vertrieb, bei der Leitstelle, in der Verkehrsmittelwerbung und bei der Reservehaltung von Tram und Bus. Dass wir einem gewissen Vergleich ausgesetzt sind, finde ich sogar gut. Das motiviert beide.
Stehrenberger: Das stimmt. Die Konkurrenz ist extrem wertvoll. Dazu kommt,

«Trams sind und bleiben das Rückgrat.»
Bruno Stehrenberger, Direktor BVB

dass beide Unternehmen einen sehr hohen Fixkostenanteil haben. Weder beim Rollmaterial noch beim Personal könnte man bei einer Fusion viel einsparen.

Wird es in 20 Jahren noch Trams und Busse brauchen?
Büttiker: Ja, natürlich. Für die Region Basel ist das Tram das geeignetste und effizienteste Transportmittel – auch zukünftig. Ebenso wichtig sind die Busse: Vor 26 Jahren hatte die BLT 30 Buschauffeure, heute sind es 170.
Stehrenberger: Während Corona hat die BVB täglich 250 000 Passagiere befördert, vorher waren es 350 000. Wie sollen sich all diese Leute sonst fortbewegen als in Trams und Bussen? Denken Sie an den erwähnten Kampf um die Flächen. Visionen für andere Verkehrsmittel finde ich schön und gut, aber da reden wir wohl von einem Zeithorizont im nächsten Jahrhundert.

Interview: Rolf Zenklusen

ZU DEN PERSONEN

Andreas Büttiker (61) arbeitet seit 26 Jahren als BLT-Direktor. Im Herbst 2023 will er aufhören. In seiner Freizeit geht der Vater von sechs Söhnen gern wandern, skifahren und segeln. Gerne hält er sich in seiner Ferienwohnung im Berner Oberland auf.

Bruno Stehrenberger (56) arbeitet seit über 30 Jahren in der öV-Branche und seit sechs Jahren für die BVB, vor drei Jahren wurde er zum Direktor ernannt. Die Freizeit verbringt er am liebsten bei kulturellen Veranstaltungen, in der Natur beim Wandern oder Biken – oder im Wasser: Er ist seit 25 Jahren Sporttaucher.

Das letzte Mal gespendet, als «Oops, I Did It Again» noch in den Charts war?
Zeit, es wieder einmal zu tun. Jetzt online Blutspendetermin vereinbaren.
blutspende-basel.ch
BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL



Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

10×2 Plätze Führung Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut
Margrit Aebi, Münchenstein
Annemarie Aebi, Pratteln
Jeannine Allemann-Fitzi, Basel
Claudia Bernoulli, Pratteln
Monika Grütter, Gelterkinden
Andreas Gysin, Muttenz
Katharina Hecker, Münchenstein
Christian Kuntner, Basel
Liliane Müller, Riehen
Elisabeth Rohr-Degen, Itingen

1×2 Tickets für Hecht, Volkshaus Basel
Rita Häfelfinger, Liestal

5 x 2 Festivalpässe BScene
Livie Davatz, Basel
Andreas Grob, Therwil
Claudia Kunz, Basel
Vanessa Sautter, Basel
Nori Wahl, Pratteln

3×2 Tickets für «Heiweh – Fernweh», Musical Theater Basel
Elisabeth Bechter, Muttenz
Paul Knupfer, Arlesheim
Christine Mathys, Pratteln

3×2 Tickets für Jazz Festival Basel: Fabian Willmann Trio & Melissa Aldana Quartet
Ursula Aeberhard, Basel
Anja Czernutzky, Arlesheim
Sylvia Grieder, Basel

3×2 Tickets für Jazz Festival Basel: Cyrille Aimée Quartet & Kenny Garrett Quintet
René Allemann, Basel
Pascal Kapetanopulos, Basel
Stephan Räderstorff, Allschwil

3×2 Tickets für Jazz Festival Basel: Kappeler/Zumthor & Calderazzo/Patitucci
Felix Bader, Liestal
Claudia Dufner, Liestal
Roland Zeier, Basel

5 Bücher Willi Näf, «Geistreiche Rückblicke ins Diesseits»
Giuseppa Ciaccio Omoregie, Basel
Ruth Eisenring, Füllinsdorf
Heidi Späth, Basel
Walter Winiger, Muttenz
Silvia Wydler, Allschwil



Fotos: Mimmo Muscio

Daniel Hagmann vom Basler Staatsarchiv gibt den Zuhörerinnen und Zuhörern einen Einblick in die Sammlung historischer Fotografien.

FOTOGRAFISCHER STREIFZUG DURCHS KLEINBASEL

Auf einer Führung durch die gegenwärtige Ausstellung im BelleVue erhielt eine Gruppe von Leserinnen und Lesern von Regio aktuell einen intimen Einblick in die Stadtquartiere nördlich des Rheins.

Zeitgenössische und historische Aufnahmen, Porträts und Strassenszenen, öffentliche Plätze und Privatwohnungen: Die Fotoausstellung «Kleinbasel» im Raum BelleVue ist geprägt von Gegensätzen. Eines haben die Exponate aber gemeinsam: Sie alle erzählen Geschichten aus dem Kleinbasel und über die Menschen, die hier wohnen und arbeiten.

Der Verein BelleVue, selbst im Kleinbasel beheimatet, setzt sich seit zehn Jahren für die Fotografie ein, die, wie Kuratorin Regine Flury an einer exklusiven Führung für unsere Leserinnen und Leser sagte, in Basel «an einem kleinen Ort» sei. Unterstützt wird die aktuelle Ausstellung von der Christoph Merian Stiftung und dem Staatsarchiv Basel-Stadt, das «die alten Bilder beigesteuert hat», wie es Daniel Hagmann, Leiter Kommunikation und Vermittlung beim Staatsarchiv, auf den Punkt brachte. Zu sehen sind im Atelier entstandene Porträts, aber auch zufällige Strassenszenen aus dem Zeitraum zwischen 1880 und 1920, als das Medium Fotografie noch in den Kinderschuhen steckte. Es war auch die Blütezeit der Postkarten: 1902 seien allein in der Schweiz rund 22 Millionen Ansichtskarten verschickt worden, erklärte Richard Spillmann, der eine Auswahl seiner umfangreichen Postkartensammlung für die Ausstellung zur Verfügung stellte. Neue Techniken, Fotografien zu reproduzieren und zu drucken, hätten zum Erfolg der «carte correspondance» geführt. Ausserdem war die Post damals schnell: «Eine Postkarte, die am Vormittag im St. Johann aufgegeben wurde, war am Nachmittag bereits beim Empfänger im St. Alban.»



Historische Stadtaufnahmen und Atelierporträts werden zeitgenössischen Fotografien gegenübergestellt.



Die Möglichkeit, Fotografien zu reproduzieren, verhalf der Postkarte zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu einer Blütezeit.



Historische Stadtaufnahmen und Atelierporträts werden zeitgenössischen Fotografien gegenübergestellt.

Momentaufnahmen von gestern und heute

Tagebuch aus den letzten zwei Jahren

«Fotografie dient uns immer auch als Gedächtnisstütze», meinte Regine Flury. Auch die Bilder aus dem Kleinbasel, die in den letzten zwei Jahren entstanden sind, werden dereinst ein historisches Zeitdokument sein. BelleVue hatte die Basler Fotografinnen und Fotografen Roland Schmid, Christian Jaeggi, Ursula Sprecher und Maria Patzschke mit der Arbeit beauftragt, ihre persönliche Sicht aufs Kleinbasel festzuhalten. Zurückgekommen sind sie mit intimen Porträts von Quartierbewohnerinnen und -bewohnern und von Menschen bei der Arbeit, von scheinbar zufälligen Strassenszenen und Kleinbasler Frei- und Grünräumen. Maria Patzschke, die an der Führung ebenfalls anwesend war, realisierte ein Fototagebuch: «Etwa anderthalb Jahre war ich regelmässig im Kleinbasel unterwegs», erläutert sie ihre Arbeitsweise. Die ausgestellten Bilder sind eine kleine Auswahl der zahllosen Momentaufnahmen aus dieser Zeit. Insgesamt bietet die Ausstellung, die durch aktuelle Fotoarbeiten zweier Kleinbasler Schulklassen ergänzt wird, ein Kaleidoskop von Eindrücken und Geschichten aus einem Stadtquartier, in dem es ständig Neues zu entdecken gibt.

Béatrice Koch

Ausstellung «Kleinbasel»

Die Ausstellung «Kleinbasel» läuft noch bis am 26. Juni im BelleVue – Ort der Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel.
Öffnungszeiten: Sa und So, 11–17 Uhr.

www.bellevue-fotografie.ch

STADTBÄUME IM FOKUS



Foto: shutterstock.com

Ein neues, reich bebildertes Buch vermittelt Wissenswertes und Historisches zu den 26 000 Bäumen, die von der Stadtgärtnerei Basel gepflegt werden: Wie schützt man die Bäume zwischen Asphalt und Strassenarbeiten? Wie stark beeinflussen sie das Stadtklima im Sommer? Was geschah unter der Gerichtslinde? Die Autorin Helen Liebendörfer und der Leiter der Stadtgärtnerei, Emanuel Trueb, stellen gegen 30 besonders interessante Bäume in Wort und Bild vor. Zum Buch gibt es eine Website, auf der man per Drohne durch die Blätterkronen und über die Baumwipfel fliegen kann. Und auf einer Smartphone-App lernt man auf fünf Baum-Spaziergängen ausgewählte Basler Stadtbäume näher kennen. *zen*



Fotos: zVg

Digital und auf Papier: «Basel und seine Bäume» erschliesst sich multimedial.

5 Bücher zu gewinnen

Regio aktuell verlost fünf Exemplare von «Basel und seine Bäume». Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 12. Juni. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Nadja Hauser

Unkomplizierte Perfektionistin

Ganz locker steht sie vor der Kamera. Mal schaut sie brav, mal frech und spielt den Clown. Als Gründerin, Direktorin und Galionsfigur des erfolgreichen International Circus Festival Young Stage Basel ist Nadja Hauser Aufmerksamkeit gewohnt. Aber eigentlich hält sie sich lieber im Hintergrund.

Text: Isabelle Pryce, Fotos: Dominik Plüss

Noch steht Festivaldirektorin Nadja Hauser in der leeren Eventhalle der Messe Basel. Der tosende Applaus der letzten Ausgabe ist kaum verhallt, doch schon in wenigen Tagen verwandelt Young Stage diesen Raum wieder in eine stimmungvolle Zirkusarena.

Wenige Wochen vor dem Young Stage Festival, an dem junge, talentierte Artistinnen und Artisten kunstvoll ihre Körper bewegen und das Basler Publikum mit ihrer atemberaubenden Show verzaubern, geht es im Festivalbüro zu und her wie in einem Bienenstock. Alle sind am Organisieren, Besprechen, letzte Entscheidungen treffen, Probleme lösen. Die Stimmung ist gut, es wird ernsthaft diskutiert, aber auch herzhaft und viel gelacht.

Noch bis vor wenigen Jahren hat die zierliche, auch mit ihren 46 Jahren immer noch mädchenhaft wirkende Nadja Hauser mit wenig Unterstützung das ganze Festival allein gemanagt. Wie hat sie das bloss gemacht? Sie lacht, selbst ein wenig ungläubig. «2007 führten wir das erste Young Stage Festival durch, hatten keine Ahnung vom Veranstalter-Geschäft und kein Netzwerk. Ich bin wohl in jedes mögliche Fettnäpflein getreten und habe vieles falsch gemacht. Zum Glück waren wir mutig und verrückt genug, weiterzumachen», meint sie bescheiden. «Ich bin sehr dankbar für diese Erfahrungen. Ohne sie wären wir heute nicht dort, wo wir sind.»

«Zum Glück waren wir mutig und verrückt genug.»

Nadja Hauser über die Anfänge des Young Stage Festivals

Und heute ist Young Stage nicht nur ein top Event in Basel, sondern von der internationalen Zirkus- und Showszene nicht mehr wegzudenken. Es gehört zu den weltweit wichtigsten Plattformen für junge Artistinnen und Artisten. «Ich wusste scheinbar schon damals, um was es im Zirkus geht und wie man ein gutes Programm zusammenstellt. Die Artisten hatten eine gute Zeit hier und dem Publikum ist mit dem modernen Zirkus eine neue Welt aufgegangen.»

Schon als Kind im Zirkusfieber

Aufgewachsen ist Nadja Hauser auf dem Bruderholz. Hier hat sich ihre Leidenschaft für die Artistik und den Zirkus entfacht. «Mit acht Jahren war ich Teil des Quartierzirkus Bruderholz und betätigte mich als Hobbyartistin. Der Zirkus wurde zu einem grossen Teil meines Lebens. Zum einen gefiel mir, was wir artistisch – auf unserem Niveau – gemacht haben, zum anderen mochte ich den sozialen Kontakt unter den rund 50 Kindern. Das war mein Ding.» Später habe sie weitere Aufgaben übernommen, das Programm geschrieben, Regie geführt, Kinder betreut.



Zirkuswagen wecken Erinnerungen: «Der Zirkus ist seit meiner Kindheit ein Teil meines Lebens.»

Eine artistische Karriere zog sie aber nicht ernsthaft in Betracht. Nadja Hauser lernte Sportphysiotherapeutin, war aber schon fünf Jahre nach der Ausbildung nicht mehr restlos glücklich in ihrem Beruf. Sie erhielt die Gelegenheit, ohne Ausbildung und Erfahrung in einer Werbeagentur den Eventbereich aufzubauen. «Ich war sofort Feuer und Flamme, habe mich mit Haut und Haaren da reingestürzt. Die Idee hat mir so sehr gefallen, dass ich einfach wusste, das mache ich jetzt.» Auf diesem Weg gründete Nadja Hauser das Young Stage Festival.

«Die Schweiz hat eine lange Zirkustradition, aber zu der Zeit gab es noch kein Festival, an dem die Artisten direkt ab Ausbildung Kontakte knüpfen konnten. Deshalb entschieden wir, so eine «Casting-Plattform» hier in Basel aufzubauen.» Für jede Ausgabe wählt Nadja Hauser und ihr Team aus über 300 Acts die besten aus. Mit anderen Worten: Sie macht die Stars vom morgen.



Wöchentliches Teammeeting: Nadja Hauser mit Nicole Wüthrich, Danica Kunz, Samuel Schneider, Beat Läuchli, Patrick Stalder (v.r. im Uhrzeigersinn)

«Zuerst kommen alle anderen, dann sie selbst.»

Das Young-Stage-Team über Nadja Hauser



Foto Artisten: zVg

Das Duo Mico aus Nordamerika ist einer der 14 talentierten Acts am diesjährigen Young-Stage-Wettbewerb.



Geschäftsführer Beat Läuchli und Nadja Hauser besprechen das Layout des Programmhefts 2022.

Eine Mission, viel Fleiss und Leidenschaft

Young Stage wurde schnell mit Erfolg belohnt. Die Zirkuswelt und das Publikum interessierten sich gleichermassen für das Festival; das Schweizer Fernsehen wollte schon bei der zweiten Ausgabe eine Aufzeichnung der Show, später übernahm der Privatsender SAT.1 (Schweiz) die Fernsehsendung, die Nadja Hauser selbst produziert. «Ich denke, der Grundstein unseres Erfolgs ist, dass wir eine Mission haben und von dieser nicht abweichen. Mit der Förderung der jungen Artisten verfolgen wir einen echten, sinnvollen Zweck. Und weil uns dieser Zweck so wichtig ist, haben wir wohl richtig kommuniziert. Gleichzeitig ist der Inhalt qualitativ hochstehend.» Der Rest sei viel Fleissarbeit und Leidenschaft. «Ich bin ehrgeizig, stelle gewisse Ansprüche an mich selbst und gebe mich nicht schnell zufrieden. Man muss etwas wirklich wollen, nie müde werden, die täglich neuen Herausforderungen anzupacken», beschreibt sie ihre Einstellung. «Schliesslich braucht man auch eine Portion Glück. Es kann gut sein, dass unser Konzept morgen nicht mehr funktioniert.»

«Wir haben eine Mission, und von dieser weichen wir nicht ab.»

Nadja Hauser über das Erfolgsgeheimnis des Young Stage Festivals

Wundervoller Zirkus

Der Mai 2022 bringt die 13. Festivalausgabe. Das sind nur sechs Monate nach der verschobenen 12. Ausgabe im November 2021. Nadja Hauser ist etwas nervös: Wird das Publikum nach dieser kurzen Zeit bereits wieder zum Young Stage kommen? Der Besuch soll sich lohnen. «Für die sechs Shows haben wir 14 sehr schöne, überraschende, spektakuläre und auch poetische Acts mit Artisten aus zwölf Nationen ausgewählt», schwärmt die Direktorin. Auch der Umzug im letzten Jahr in die Messehalle



Ein Zusammenschnitt der Young-Stage-Highlights wird nach dem Festival auch im TV gezeigt. Die Produktion dieser Fernsehsendung gehört zu den liebsten Aufgaben von Nadja Hauser. Sie wählt die optimalen Kameraeinstellungen und Video Editor Adrian Hedinger von TVision macht den Schnitt perfekt.

sei eine gute Entscheidung gewesen. «Wir zauberten eine wundervolle Atmosphäre in diesen Raum und erhielten durchs Band positive Feedbacks. Die Messehalle hat eine grössere Zuschauerkapazität. Es war ein Riesenschritt, der mit grossem Aufwand verbunden war, aber es hat sich gelohnt. Für alle Beteiligten», sagt Nadja Hauser.

Was Nadja Hauser auch nach 15 Jahren Young Stage am meisten fasziniert, sind die Menschen: «Die internationalen Künstlerinnen und Künstler sind weltoffen und bescheiden. Diese jungen Menschen verfolgen ihren Traum, obwohl der Weg als Artist und Artistin nicht einfach ist. Wir wissen, wie wir sie unterstützen können. Die Dankbarkeit ist gross. Das ist der Lohn für die viele Arbeit.»

Mit Humor und Perfektion

Zum Glück verteilen sich die Aufgaben rund ums Young Stage inzwischen auf mehreren Schultern und Nadja Hauser betont wiederholt, auf was für ein grossartiges Team sie zählen kann. «Young Stage ist gewachsen. Ein paar Jahre waren Nicole Wüthrich und ich das Jahr über zu zweit im Büro, heute sind wir sechs im Team.» Beat Läuchli ist 2017 dazugestossen und seit etwas mehr als einem Jahr Geschäftsführer. Hausers Liebe gilt dem Künstlerischen, sie muss aber immer auch Businessfrau sein. «Mit Beat kann ich mich vermehrt auf meine Kernkompetenz konzentrieren. Wir sind ein super Gespann und vertrauen uns hundertprozentig.» Das sieht Beat Läuchli genauso. «Als Direktorin übernimmt Nadja die volle Verantwortung, aber sie lässt mir freie Hand. Wir sind es beide gewohnt, den Karren zu ziehen, arbeiten auf Augenhöhe. Natürlich ist Nadja der Kopf des Festivals. Es ist wichtig, dass sie diese Rolle übernimmt. Aber sie will nicht im Rampenlicht stehen, es geht ihr allein um die Sache.»

Ruhepol an ihrer Seite

Auch Nicole Wüthrich schätzt die unkomplizierte und humorvolle Art von Nadja Hauser, gleichzeitig sei sie eine Perfektionistin: «Manchmal muss ich sie bremsen, aber sie nimmt das locker.» Sowohl Läuchli als auch Wüthrich sind sich darin einig, dass für Nadja das wichtigste ist, dafür zu sorgen, dass es allen gut geht: dem Team, den Artisten, den Partnern und den Sponsoren. «Zuerst kommen alle anderen, dann sie selbst.»

Mehr Zeit für ihre Liebsten

Dass sie mehr zu sich selbst schauen muss, hat Nadja Hauser wegen der Pandemie gelernt. «Diese Zeit ist nicht spurlos an mir vorbeigegangen. Die stete Ungewissheit hat gezehrt. Ich habe eine gewisse Müdigkeit gespürt. Ich habe auch einen neunjährigen Sohn, der mich braucht, und ich habe gelernt, es gibt ein Leben ohne Festival.» Die Pandemiezeit brachte eine weitere Änderung in Nadja Hausers Leben. Sie fand den neuen Mann an ihrer Seite. «Thomas hat als Leiter Kommunikation eines Finanzdienstleisters zwar auch Event-Erfahrung, aber er ist nicht bei Young Stage involviert. Er ist mein ausgleichender Pol neben dem Geschäft», meint Nadja Hauser. Thomas Ulrich und sie hatten in ihren Zwanzigern einen gemeinsamen Freundeskreis und hatten sich seither aus den Augen verloren. «Im September 2020 sind wir uns zufällig über den Weg gelaufen und es hat gleich ‹Boom› gemacht», erzählt Ulrich und schwärmt: «Ich liebe einfach alles an ihr. Sie ist ein herzensguter, humorvoller Mensch – wir lachen viel zusammen. Ausserdem bewundere ich, wie sie als Berufsfrau und Mutter alles mit hundert Prozent Hingabe macht. Wenn sie etwas tut, ist sie überzeugt davon, sonst macht sie es nicht.» Vom Young Stage Festival ist Nadja Hauser auch beim 13. Mal voll überzeugt: «Diese Kunstform spricht mich an, sie berührt mich auf vielfache Weise, durch die Musik, die Ausdrucksformen, die Ästhetik. Da bekomme ich Gänsehaut.»



Kopflüften nach Feierabend: Mit dem Mountainbike geht's vom Bruderholz vorbei am Predigerhof in Richtung Reinach.

Alte Freundschaft, neue Liebe: Thomas Ulrich ist der Mann an Nadja Hausers Seite.



Fotos Artisten: zVg

Luftig-leichte Hommage an eine ideale Welt: Clara Laurent (USA/FR) an den Strapaten.



Yo-Yo-Tricks im Ninja-Stil: Shu Takada aus Japan präsentiert seine Tricks an der 13. Ausgabe des Young Stage Festivals.

Basel im Zirkusfieber

Vom 20. bis 24. Mai richtet die Zirkuswelt ihren Blick nach Basel, wo ausgewählte Nachwuchskünstlerinnen und -künstler aus verschiedenen Ländern im Rahmen des Young Stage Festivals ihre atemberaubenden Darbietungen zeigen. Kern dieser 13. Ausgabe bildet der Artistenwettbewerb in der Eventhalle der Messe Basel. 14 spannende Acts moderner Zirkuskunst dürfen an den sechs Shows ihr Können beweisen. Darüber hinaus präsentiert Young Stage übers Wochenende ein Open-Air-Zirkus-Spektakel auf dem Kasernenareal sowie auf dem Barfüsserplatz mit insgesamt dreissig Shows und einem Zirkus-Parcours für Kinder und Jugendliche. Young-Stage-Tickets und weitere Informationen zum Festivalprogramm gibt's unter young-stage.com.

2×2 Tickets gewinnen

Regio aktuell verlost 2×2 Tickets für die Show vom Sonntag, 22. Mai, 18 Uhr, in der Eventhalle Basel. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 15. Mai. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Bezaubernd beste Freundinnen: Auch Angelina & Alexandra aus der Ukraine haben die Young-Stage-Macher überzeugt und es ins diesjährige Hauptprogramm geschafft.

Regionale Tipps für entspannte und genussvolle kulinarische Momente.

DER ANDERE GESCHMACK



Die Köchin und Gastgeberin Laetitia Oser bietet beste Gastfreundschaft und delikate kulinarische Spezereien im La Fourchette in Basel.

Foto: Christian Jaeggi

In guten Gasthäusern fühlen sich die Gäste wohl. Logisch. Sie kommen an, schalten zwei Gänge runter, lehnen sich zurück, bestellen, geniessen und tanken auf. Gäste mit dem Sinn fürs Reelle schätzen das Unkomplizierte und entscheiden sich für Lokale ohne Gedöns. Dafür legen sie Wert auf eine natürliche Gastfreundschaft. Was aus der Küche kommt, hat Format und überzeugt mit einer klaren Kochsprache. Das Weinangebot ist durchdacht und überzeugt mit kleinen Namen zu vernünftigen Preisen. Freude kommt auf, die auch nach dem ersten Schluck anhält.

Drei Köchinnen erwähne ich hier im Speziellen, die mit viel Leidenschaft ihren Beruf ausüben und meine regionalen Heldinnen am Herd sind. Sie gehen mit der Zeit und beherrschen den Spagat zwischen Innovation und Tradition. Willkommen bei Manuela Buser, Laetitia Oser und Esther Villiger, die Ende Juni auf die Bremse tritt und ihren Ochsen schliessen wird. Leider. Seit Jahren zelebriert sie eine exzellente Küche, feuert den Kamin ein, gart, brät, formt Terrinen, tüftelt Currys aus oder tischt einfach mal einen lauwarmen Gemüsesalat auf, der selbst Fleischtiger ins Schwärmen bringt. Wer also noch einmal in diesem schönen Fricktaler Gasthaus essen will, muss sich sputen. Ende Juni ist Schluss. Überhaupt nicht ans Aufhören denkt Laetitia Oser, die in ihrem Fourchette kleine, feine Gerichte kocht, die mit subtilen Gewürznoten überzeugen. Wer Freude am Essen hat, bestellt den Coup de Fourchette und lässt sich je nach Saison mit einer Spinatsuppe, Kaninchenterrine, Spargel im Rhabarbermantel, Brennnessel-Gnocchi und Siedfleisch verwöhnen. Käse und Süsses gäbe es auch noch, die Portionen sind so berechnet, dass die sieben Gänge weder Portemonnaie noch Magen belasten. Weinnasen freuen sich über den letzten Mittwoch im Monat (Anmeldung erforderlich), an dem sieben Weine geöffnet werden, sekundiert von sieben Bouchées. Also hoch die Gläser wie auch im Rubino, in dem Altmeisterin Manuela Buser eine spannende Küche zelebriert, mit Gerichten, die sie in ein Überraschungsmenü verpackt und zu dem Beat Rubitschung die passenden Weine ausschenkt.

Martin Jenni, Genussjournalist und Buchautor

UNSERE EMPFEHLUNGEN

Kleinbasel
- **Laetitia Oser im La Fourchette**
  www.lafourchettebasel.com,
  Tipp: Einmal sich durch den Coup de Fourchette querbeet futtern
- **Nicoletta Giordano im Rebhaus**
  www.rebhaus.ch, Tipp: Ohne Bombette pugliesi (Involtini) geht's hier nicht

Grossbasel
- **Gabriella Krell und Ines Savini im Solo 21**
  www.solo21.ch, Tipp: Die besten Schnittli der Stadt vor Ort essen und sich für den Nachmittagsappetit gleich einige einpacken lassen
- **Nicole Schmutz und Carolin Kolb im Spoon** www.spoon-basel.ch
  Tipp: Auf eine Runde Porridge und der Tag ist gerettet
- **Manuela Buser im Rubino**
  www.rubino-basel.ch
  Tipp: Grosse Überraschungs-Küche, grosse Weine, entspannter Service
- **Wencke Schmid Grell im SmØr**
  www.wenckeschmid.ch
  Tipp: Nordische Leckereien und süsse Versuchungen

Baselland
- **Julie Wiegand im Rössli in Oberwil**
  www.roessli-oberwil.ch
  Tipp: Das Rindstatar

Fricktal
- **Esther Villiger im Ochsen in Oberzeihen**
  www.ochsen-oberzeihen.ch
  Tipp: Noch bis Ende Juni kann die exzellente Küche von Esther Villiger im Ochsen genossen werden

Schwarzbubenland
- **Ute Kägi in der Besenbeiz Remel**
  besenbeiz-remel.business.site
  Tipp: An warmen Tagen im Fondue auf der Terrasse rühren

Solothurn
- **Pia Häfliger in der Bergwirtschaft Ober Passwang in Ramiswil**
  www.oberpasswang.ch
  Tipp: Exzellente Kuchen
- **Heidi Basler im Barmelhof in Erlinsbach**
  www.barmelhof.ch
  Tipp: Forelle aus dem eigenen Teich auf Vorbestellung
- **Sonja Guzzanti in Mediterrane Leckereien in Solothurn**
  Landhausquai 21, T 079 251 15 11
  Tipp: Mit den besten Freunden die Beiz buchen und gemeinsam schlemmen. Ideal sind zwölf Gäste.
- **Gabi Fischer im Hofbergli in Farnern**
  www.hofbergli.ch
  Tipp: Hinwandern, Aussicht und Malakoffs (runde, frittierte Käseschnitte) geniessen.

OTTO'S

Sonnenliege
Easy 59 x 32-97 x 192 cm
129.- statt 149.-
ca. 120 kg

Gartenlounge
Saigon Garnitur: 200/250 x 79 x 80 cm, Beistelltisch mit Glasplatte: 110 x 27 x 55 cm
899.- statt 1199.-
Auch online erhältlich. ottos.ch

Gartenlounge
Vita Kissen Polyester anthrazit, Bank: 130 x 71 x 62 cm, Beistelltisch/Eckelement aufklappbar mit Kissen: 60 x 30 x 51 cm
599.- statt 999.-
Auch online erhältlich. ottos.ch

Tischgarnitur
Carve inkl. 4 Stühle, Tisch: 150 x 75 x 90 cm
PREIS HIT
299.- statt 449.-
Set 5-teilig
ca. 120 kg
Auch online erhältlich. ottos.ch

Gartenlounge
Ascona Gestell Aluminium, Kissen Polyester grau, Tisch und Ablage Kunststofflatten Polywood, ohne Zierkissen, Garnitur: 204/234 x 74 x 74 cm, Tisch mit Kunststofflatten Polywood: 120 x 65 x 58 cm
79.90 statt 129.-
Stuhl
Textilene anthrazit
999.- statt 1499.-
hoher Tisch, ideal zum Essen
Auch online erhältlich. ottos.ch

GARTEN. Günstig. Aufmöbeln. ottos.ch



Fotos: Marc Gilgen

Talk mit «Mr. Corona»: Auch Daniel Koch (l.) war schon prominenter Gast auf der Farnsburg.

VIEL MEHR ALS NUR BUSINESS

Der Businessclub Farnsburg begeistert seine Clubmitglieder mit einem voranbringenden Businessnetzwerk, genussreichen Lunches und exklusiven Promi-Talks.

Einmal im Monat geht's im idyllisch gelegenen Landgasthof Farnsburg hochkarätig zu und her: Gegen 80 Clubmitglieder treffen sich zum Get-Together, geniessen ein wunderbares Essen und freuen sich über ein Interview mit einem schweizweit bekannten Gast aus Politik, Wirtschaft, Sport oder Kultur. Dabei vermag «Club-Moderator» Dani von Wattenwyl aus seinen Gesprächspartnern immer wieder Überraschendes herauszukitzeln – sei es eine persönliche Geschichte, sei es eine Anekdote aus deren Berufsleben.

So geschehen, als Ex-Fifa-Präsident Sepp Blatter, Mobiliar-Verwaltungsratspräsident Urs Berger oder auch Daniel Koch, der vormalige «Mr. Corona», den Weg ins Oberbaselbiet gefunden hatten. Der ehemalige Leiter der Abteilung «Übertragbare Krankheiten» berichtete von seinem letzten Jahr beim Bundesamt für Gesundheit und wie sich hinter den Kulissen alles schon auf Krisenmodus eingestellt hatte, lange bevor der Öffentlichkeit klar war, dass sich hier gerade eine weltweite Pandemie ausbreitet.

Angekündigt haben sich für die nächsten Events des Businessclubs Farnsburg nicht minder prominente Persönlichkeiten, darunter SRF-Aushängeschild Rainer Maria Salzgeber, Popsänger Baschi, alt Regierungsrat und Swiss-Olympic-Chef Jörg Schild oder auch der frühere SBB-Boss Benedikt Weibel oder Cabaret-Legende Emil Steinberger. Sie wollen auch dabei sein? Melden Sie sich an, um unseren Businessclub kennenzulernen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team Club Farnsburg

Club Farnsburg
Farnsburgweg 194, 4466 Ormalingen
T 061 843 77 78
club@farnsburg.swiss
www.farnsburg.swiss/business-club




Genuss und Gespräche: Beim monatlichen Lunch wird auch das gesellige Beisammensein grossgeschrieben.

Publireportage

AUFGESPIESST

Neuigkeiten aus der Genusswelt


«Dolce Vita» im Herzen von Basel erleben.
Foto: zVg

Pizza im Plaza

Die italienische Gastro-Kette «L'Osteria» expandiert nach Basel und eröffnet im ehemaligen Kino Plaza in der Steinenvorstadt ein zweistöckiges Restaurant mit einladender Terrasse. Das Lokal versprüht Urlaubsfeeling, gepaart mit italienischer Herzlichkeit. Hier können Sie köstliche Pizza und Pasta geniessen, deren Zutaten grösstenteils direkt aus Italien importiert werden.

L'Osteria Basel Plaza, Steinentorstrasse 8, 4051 Basel, 061 317 96 00, losteria.net


Der Fischmarkt in Liestal verwandelt sich in ein dreitägiges Food-Truck-Spektakel.
Foto: zVg

ESSEN AUF VIER RÄDERN

Beim dritten Food-Truck-Happening werden Sie vom 20.–22. Mai mit Spezialitäten von nah und fern verwöhnt. Die unterschiedlichsten Essstände auf vier Rädern versammeln sich in Liestal auf dem Fischmarkt, begleitet von heiterem Barbetrieb und unterhaltsamer Live-Musik. Der Zugang ist für alle frei.

Food-Truck-Happening, Fischmarkt, 4410 Liestal, 033 243 52 06, food-truck-happening.ch

Texte: Jessica Manurung, Instagram: basel_eats

AFTERWORK-MARKT

Ab sofort findet jeden Donnerstag zwischen 16 und 20 Uhr in der Markthalle Basel ein Feierabendmarkt mit feinen Produkten und Spezialitäten regionaler Anbieter statt. Im Zentrum des Geschehens steht ein Stammtisch, an dem sich Jung und Alt treffen, um Spezialitäten zu probieren, Geschichten auszutauschen und in verschiedenen Workshops Neues zu lernen.

Markthalle, Viaduktstrasse 10, 4051 Basel, info@altemarkthalle.ch, altemarkthalle.ch


Auf einen Drink zum Feierabendmarkt in der Markthalle.
Foto: zVg


Am Voltaplatz sind Apéro-Liebhaber zuhause.
Foto: zVg

Il Conto per favore!

Am 2. Mai feierte das «Conto 4056» Wiedereröffnung. Neben klassischen Cocktails stehen über 15 offene Weine auf der Karte. Ausserdem gibt es Aperitif-Platten, die man sich nach eigenem Gusto zusammenstellen kann. Ob Sie nun Fleischliebhaber sind oder vegetarische Antipasti bevorzugen, es ist für jeden etwas dabei.

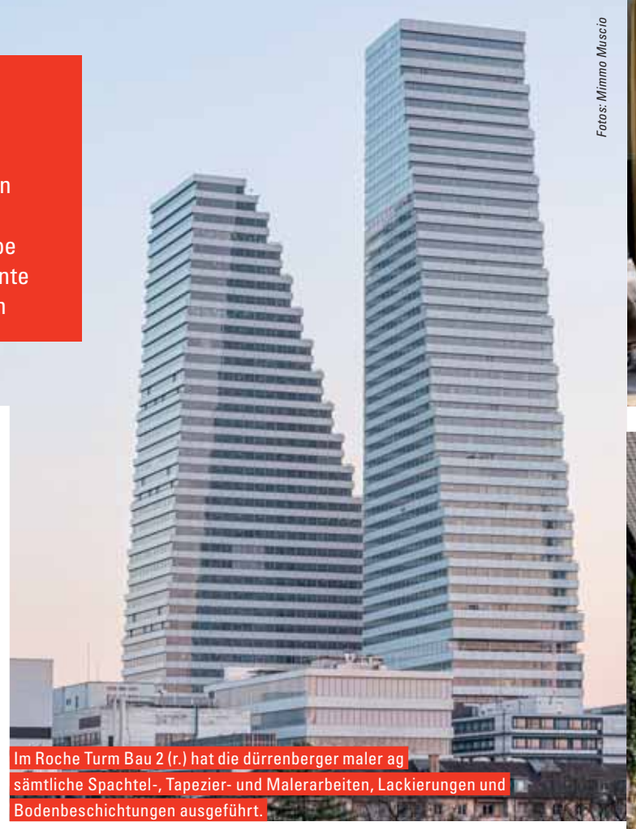
Conto 4056, Gasstrasse 1, 4056 Basel, 061 261 40 56, conto4056.com

Roche Bau 2: Materialverbrauch

- 45 000 kg Spachtelmassen
- 30 000 m² Glasvlies
- 50 000 kg Dispersionsfarbe
- 5000 Liter wasserverdünnte Lacke und Grundierungen



Dieser Aufenthaltsraum im neuen Roche Turm ist ein Blickfang.



Fotos: Mimmo Muscio

Im Roche Turm Bau 2 (r.) hat die dürrenberger maler ag sämtliche Spachtel-, Tapezier- und Malerarbeiten, Lackierungen und Bodenbeschichtungen ausgeführt.



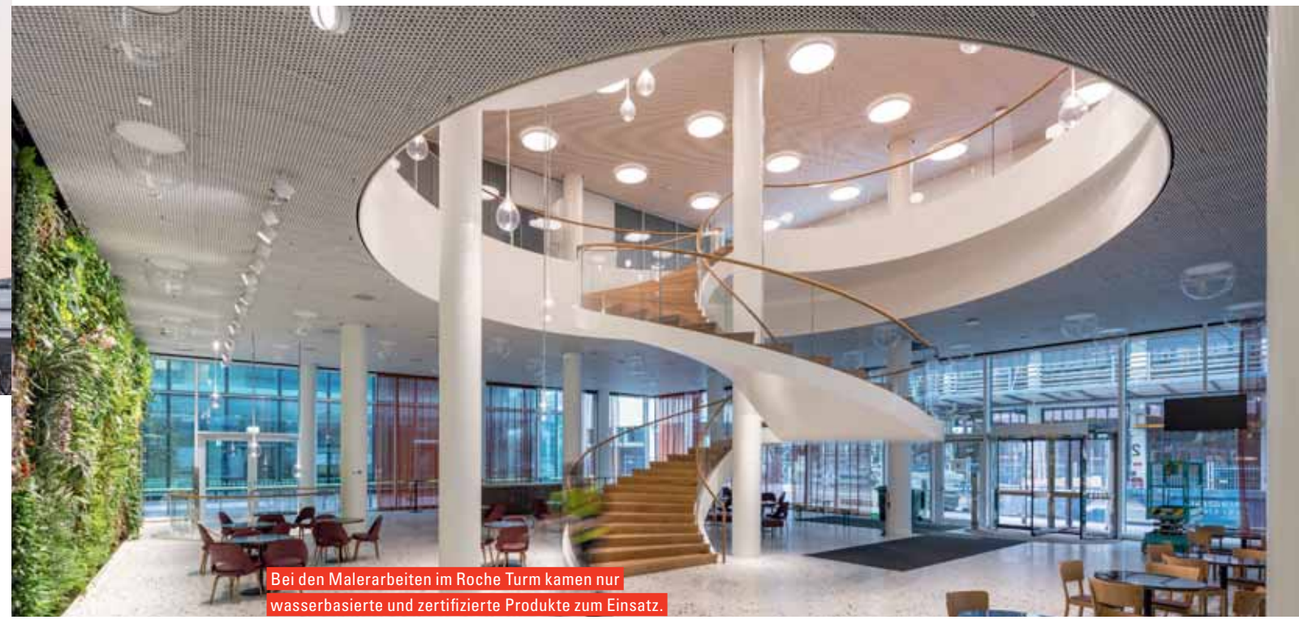
Foto: zVg

Ein weiteres Vorzeigeobjekt ist die Gestaltung des Showrooms von Micasa im MParc Dreispitz.



Foto: zVg/Ute Gruetter

Die dürrenberger maler ag hat auch das neue «Haus der Wirtschaft» (o.) mit diversen Tapeten und Farbtönen verschönert.



Bei den Malerarbeiten im Roche Turm kamen nur wasserbasierte und zertifizierte Produkte zum Einsatz.

EIN GROSSAUFTRAG UND SCHÖNE IDEEN IN FARBEN

Seit 20 Jahren gibt es die dürrenberger maler ag. Der Malerbetrieb ist stolz auf Vorzeigeprojekte wie den Roche Bau 2. Kleinere Aufträge von Unternehmen und Privatpersonen sind für das motivierte Team mit den guten Ideen aber genauso wichtig.

Es ist nicht üblich, dass ein einziger Malerbetrieb den Auftrag für ein Grossprojekt wie den Roche Bau 2 erhält. Aber die dürrenberger maler ag übernahm diese Aufgabe: Auf 49 Stockwerken führten in Spitzenzeiten bis 20 Mitarbeitende Spachtel-, Tapezier- und Malerarbeiten, Lackierungen und Bodenbeschichtungen aus. Das ganze Team freut sich und ist stolz, dass es diesen grossen Auftrag übernehmen und beim Bau dieses bedeutenden Gebäudes mitarbeiten durfte. «Es war eine spannende Herausforderung für uns, wir mussten flexibel sein und äusserst effizient», sagt Sven Schneider, Projektleiter der dürrenberger maler ag.

Die Anfrage für diesen Grossauftrag erhielt die dürrenberger maler ag neben dem fundierten Wissen, das sie mitbringt, aus zwei Gründen: Sie arbeitet seit Jahren regelmässig für Roche und – noch wichtiger – sie ist digital gut unterwegs. «Der Kunde hatte spezifische Anforderungen. Die gesamte Kommunikation, Dokumentation und alle Arbeitsrapporte waren digital. Ausserdem legt Roche grossen Wert auf die Nachhaltigkeit der verwendeten Produkte. Wir setzten deshalb ausschliesslich auf wasserbasierte und zertifizierte Produkte», berichtet der junge Projektleiter.

Erfahrung und junger Elan

Modern ist der Malerbetrieb, der dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert, nicht nur, wenn es um die Digitalisierung geht. Die beiden Inhaber, Erich und Susanne Dürrenberger, setzen auf ein junges, motiviertes Team, schlanke Strukturen und flache Hierarchien. «Wir halten unser Büro klein und übergeben den Baustellenleitern mehr Verantwortung», sagt Erich Dürrenberger. «Wir arbeiten so sehr effizient, und die Mitarbeitenden sind top motiviert, wenn sie Entscheidungen treffen und verantwortlich handeln können.» Die jungen Mitarbeitenden profitieren von der langjährigen Erfahrung der Dürrenbergers und weiteren routinierten Teammitgliedern. «Eine unserer Stärken ist die gute Kommunikation untereinander und mit den Kunden. Das ist eine Grundvoraussetzung, damit grosse und kleine Projekte reibungslos umgesetzt werden.»

> *«Wir mussten flexibel und äusserst effizient sein.»*
>
> Sven Schneider, Projektleiter

Der richtige Partner für Unternehmen und Private

Die dürrenberger maler ag arbeitet immer wieder für die Pharmabranche, doch der Roche-Auftrag war einmalig in seiner Grösse und Komplexität. Weitere Vorzeigeprojekte sind die Umgestaltung des Showraumes von Micasa im MParc Dreispitz in Basel, Trinova Park in Pratteln, das Haus der Wirtschaft, wo dürrenberger maler ag verschiedene moderne Tapeten und Stuckleisten anbringen konnte sowie die Wände in erfrischenden Trend-Farbtönen strich. Mit unserem Konzept kombinierten wir erdige und kraftvolle mit unbeschwert frischen Farben, um in den Räumen gleichzeitig Farbharmonie zu erschaffen und kontrastreiche Gegensätze zu realisieren.

Die Aufträge in den Bereichen Neu-, Umbauten, Fassaden und Innengestaltung kommen aus Branchen wie Hotellerie, Gastronomie, Detailhandel, Banken, aber auch von der öffentlichen Hand und von Privatpersonen. Sie alle wollen für ihre Projekte individuelle Beratung und eine saubere Ausführung. Sie alle erhalten von der dürrenberger maler ag die volle Aufmerksamkeit und fachlich kompetente Ausführung.

Isabelle Pryce

dürrenberger maler ag
Auf dem Wolf 37, 4052 Basel
T 061 666 65 65
info@duerrenbergermaler.ch
www.duerrenberger.ch

GETESTET



Fotos: Mimmo Musciello

Der Winkel der Feder aufs Papier muss stimmen.



Grundlagen üben, üben, üben.

Das Kalligrafie-Set steht bereit.





Aus Strichen, Ovalen, Schwüngen werden schöne Wörter.

IM TINTENFIEBER

Eine jahrhundertelange Tradition ist wieder gross in Mode: Das von Hand schön geschriebene Wort, ob als Gruss, Einladung oder liebe Botschaft. Ein Selbstversuch in moderner Kalligrafie.

Schön schreiben und ich, das passt eigentlich nicht zusammen. In der Primarschule war Schönschrift meine schlechteste Note. Und eine meiner liebsten Erfindungen des letzten Jahrhunderts war der Laptop. Notiere ich handschriftlich, muss ich die Seiten später mühsamst entziffern.

Dieser Workshop könnte also zur Herausforderung werden. Mit rasantem Schritt, im Kopf bei vielen unerledigten Aufgaben, betrete ich das hübsche Atelier Geistreich von Patrizia Nicosia und werde herzlich empfangen. Im Hintergrund läuft angenehme, ruhige Musik und auf dem Holztisch steht ein Kalligrafie-Set bereit, natürlich schön angeschrieben mit meinem Namen.



Glitzerfarbe bringt sanfte Töne.



Kalligrafin und Illustratorin Patrizia Nicosia gestaltet Papeterie.

Worte wie eine Augenweide

Üben, üben, üben

Patrizia Nicosia erzählt, wie sie die moderne Kalligrafie für sich entdeckt hat. Sie brauchte zwei Anläufe. Beim ersten benutzte sie ein Set, das sie geschenkt bekommen hatte und ein Buch «Kalligrafie für Dummies» als Anleitung, und fühlte sich danach tatsächlich recht dumm und frustriert. Nachdem sie die Idee mit der Kalligrafie eine Zeit lang vergessen hatte, versuchte sie es erneut. Dieses Mal unter richtiger Anleitung. Und siehe da: Sie war begeistert. Seither hat sie viel Literatur zu Kalligrafie verschlungen, Kurse besucht, selbst experimentiert, mit Papieren, Tuschen und anderen Flüssigkeiten und hat geübt, geübt, geübt. Inzwischen setzt die gelernte Kauffrau voll auf ihre Kreativität als Kalligrafin und Illustratorin, und gibt nebenher eben auch Workshops für moderne Kalligrafie. Modern deshalb, weil sie sich im Gegensatz zu traditionellen Kalligrafien mehr Freiheiten bei der Umsetzung herausnimmt, und weil Patrizia Nicosia für ihre Workshop-Teilnehmenden eigens ein Alphabet mit zeitgemäss geschriebenen Buchstaben zusammengestellt hat.

Wie damals in der ersten Klasse

Dann bin ich dran. Den Federhalter in der Hand, eintunken in das Gläslein mit Tusche und Grundlagen üben: Striche von oben nach unten, von unten nach oben, dicker und feiner werdend, dann Ovale für das A oder P und schliesslich ganze Buchstaben. Es ist ein wenig wie damals in der ersten und zweiten Klasse, als wir ganze Seiten Buchstaben schrieben, um zu üben. Aber es macht Spass. Ich bin voll konzentriert, fokussiert – «im Tintenfieber», wie es Patrizia Nicosia nennt. Der ganze Stress ist vergessen. Kalligrafie geht nicht schnell, schnell. Selbst wenn meine Kalligrafie-Meisterin etwas vorschreibt, ist ihr Strich langsam und kontrolliert. Das geschriebene Wort wirkt aber schwungvoll und leicht – einfach schön. Kein Wunder, hat Patrizia Nicosia Erfolg mit ihrer Hochzeitspapeterie, den Karten und individuellen Produkten.

Die Stunden sind rasch vollgeschrieben. Schon ist der Workshop vorbei. Das Kalligrafie-Set darf ich behalten. Ich werde dranbleiben und weiterüben. Es wäre doch passend, wenn die schönen Worte, die ich für Karten an meine Liebsten, Freunde und Bekannte ausdenke, nicht bloss knapp lesbar wären, sondern eine Augenweide.

Isabelle Pryce

DAS HABEN WIR GETESTET

Workshop in moderner Kalligrafie

Facts:

- Ort: Atelier Geistreich, Güterstrasse 271, Basel
- Kursleiterin: Patrizia Nicosia, Kalligrafin und Illustratorin
- Werkzeug: Federhalter mit Feder, Tusche, Glitzer, Papiere, Unterlagen
- Dauer: 3 Stunden

Kreativität:	★★★☆☆
Lerneffekt:	★★★★☆
Entschleunigungsfaktor:	★★★★★

Neue Betten-Modelle in Therwil

Betten-Haus Bettina









Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch
Parkplätze vorhanden



Foto: zVg

O. Sahin (r.) mit seinem Sohn vor dem Schaufenster, in dem viele Raritäten von Markenuhren und Schmuck ausgestellt sind.

GOLD UND SILBER ZU BESTPREISEN

Es bleibt dabei: Die Preise für Gold und Silber sind auf Rekordjagd. Das Fachgeschäft Exgold kauft Kollektionen und Sammlungen an. Auf Anfrage macht Inhaber O. Sahin auch Hausbesuche.

Es kommt nicht überraschend, dass die Preise für Gold und Silber in der neusten Krise weiter gestiegen sind und im Gegensatz zu anderen Anlagen stabil bleiben. Das Fachgeschäft Exgold an der Stadthausgasse in Basel kauft Münzen, Markenuhren und Schmuck zu den attraktivsten Preisen in der Stadt an, wie Rückmeldungen der Kundschaft immer wieder belegen. Inhaber O. Sahin veredelt die Waren fachgerecht und verkauft sie in seinem Schaufenster, an dem viele Passantinnen und Passanten stehen bleiben. Kein Stück gibt es zweimal. Es sind Raritäten und Einzelstücke. Darunter hat es immer wieder auch Spezialanfertigungen aus den verschiedensten Metallen. «Es lohnt sich, regelmässig vorbeizukommen, da die Stücke wieder sehr schnell weggehen», versichert O. Sahin. Das macht Exgold im Umkehrschluss für Verkäuferinnen und Verkäufer attraktiv und die hohen Preise erst möglich.

Exgold ist der Experte für folgende Dienstleistungen:

- Ankauf von Münzen oder Medaillen in Gold und Silber (auch ganze Sammlungen)
- Ankauf von Altgold, Altsilber, Platin und Palladium
- Edelmetallrecycling
- Schätzungen und Erbteilungen für Erbschaftsämter, Notare sowie Banken
- Auktionseinlieferungen
- Auktionsvertretung
- Geschenkideen
- Suchaufträge
- Kauf/Verkauf/Tausch von Markenuhren
- Hausbesuche möglich

Renommierter Numismatiker

Exgold nimmt ganze Sammlungen an. Vielen Menschen ist nicht bewusst – gerade wenn sie geerbt haben – was für wertvolle Kollektionen an Uhren oder Münzen sie zuhause haben. Je nach Objekten, Marken und Zeit der Herstellung sind da Kostbarkeiten darunter, bei denen es sich lohnt, sie mal schätzen zu lassen. Münzen und Uhren können aus mehreren Gründen zusammen eine Sammlung ergeben, betont O. Sahin, der in seinem Geschäft oder bei Anfrage auch auf Hausbesuchen die nötige Diskretion und Transparenz garantiert und gewährt. Auch Notare zählen für Schätzungen auf die Erfahrung von Exgold. Das Fachgeschäft ermöglicht dank neusten Geräten exakte Ergebnisse.



Foto: Cédric Bloch

Münzen, Geld und dessen Geschichten gehören zu den Spezialitäten von Exgold.

O. Sahin ist der renommierteste Numismatiker in Basel. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Münzen, Geld und dessen Geschichten. Das Know-how überträgt sich in der persönlichen Beratung des Familienunternehmens, in dem auch der Sohn als gelernter Goldschmied arbeitet. Als Experte Nummer eins in der Numismatik hat sich Exgold in Basel ein Alleinstellungsmerkmal erarbeitet. In Sachen Markenuhren, Münzen und Schmuck kommt man am Familienbetrieb nicht vorbei – sowohl im Verkauf als auch beim Einkauf.

Tobias Gfeller

EXGOLD ANTIK WAREN

Exgold GmbH
Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz)
4051 Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, www.exgold.ch

Öffnungszeiten
Mo – Do 9 – 12 und 13 – 18.30 Uhr
Fr 9 – 12 und 14 – 18.30 Uhr, Sa 9 – 17 Uhr



Fotos: zVg

Peugeot 308, der urbane Alltagsbegleiter

PEUGEOT 308 – EIN ECHTER HINGUCKER

Die neue Kompaktlimousine Peugeot 308 ist ein urbaner Alltagsbegleiter. Hinter dem grossen Wappen an der Front verbirgt sich die moderne Sensortechnik. Mit dynamischer Silhouette, modernem Infotainment-System und einem Plug-in-Hybridantrieb mit bis zu 225 PS löst der Peugeot 308 pure Emotionen aus.

Der brandneue Peugeot 308 mit scharfem Design, einem charismatischen Klang und schnellem Schaltwechsel, wurde von den Mitgliedern der weltweiten Jury des Women's World Car of the Year zum «Urban Car of the Year 2022» gekürt. Die Exzellenz in Sachen Sicherheit, Technologie, Umwelteffizienz und Preis-Leistungs-Verhältnis hat die ausschliesslich weibliche Jury überzeugt.

Der Löwe ist in zwei Silhouetten erhältlich: als 5-türige Kompaktlimousine und als Kombi (SW). Der auf hohe Effizienz ausgelegte Peugeot 308 ist mit schadstoffarmen Benzin- und Dieselmotoren sowie mit Plug-in-Hybridantrieben lieferbar. Bei Letzteren bringen Elektromotor und 1,6-Liter-Vierzylinder-Benziner eine Systemleistung von total 225 PS auf die Vorderräder. So erreicht der Plug-in-Kombi aus dem Stand nach 7,6 Sekunden die 100 km/h-Marke und eine Spitze von 235 km/h. Reine Elektromodelle werden etwas später folgen.

Autohaus Wederich, Donà AG – Automobile Kompetenz seit fast 100 Jahren. Vertretung der Automarken Aiways, Citroën, DS Automobiles, Mazda, Mitsubishi und Peugeot an vier Standorten in der Region.

Der Innenraum überzeugt

So ansprechend die Leistung und das Aussendesign des Peugeot 308 sind, so überzeugend ist auch sein Innenraum. Hier wurde besondere Sorgfalt auf die Qualität gelegt, auf die digitalen Bedienelemente der neuesten Generation sowie auf die einzigartige Ergonomie des Peugeot i-Cockpit®, das mit seinem kompakten Lenkrad für alle erkennbar ist und ein intuitiveres und direkteres Fahrerlebnis bietet.

Das neue Löwenkopf-Wappen auf dem Kühlergrill verbindet modernste Technologien mit der Inspiration der Designer von Peugeot.

Der Clou: Das Wappen ist nicht nur prägend für das Erscheinungsbild des neuesten Modells der Löwenmarke, sondern verbirgt zugleich auch ein Radar, das den Zugriff auf die umfangreichen Fahrassistenzsysteme (z.B. automatische Notbremsung, adaptiver Geschwindigkeitsregler) ermöglicht.

Der Peugeot 308 zählt auf jeden Fall zu den originelleren Kompakten: Fühlen Sie sich zu Hause und wählen Sie die für Sie passende Motorisierung und entdecken Sie dabei Sportlichkeit, Raffinesse und höchste Sicherheit – auf Französisch.

Testdrive

Erleben Sie französischen Esprit und modernste Technik bei Peugeot. Testen Sie die neuen Elektro- und Hybridfahrzeuge der gesamten Produktpalette.



Sportlich, modern und komfortabel



Peugeot 308 SW mit dynamischer Silhouette

AUTO HAUS WEDERICH DONÀ
BASEL | MUTTENZ | OBERWIL | ZWINGEN

www.autohaus.ch




Gabi Zbinden, Verantwortliche für die tiergestützten Aktivitäten, ist immer dabei.


Ein Minipig holt sich seine Streicheleinheiten ab.


Fotos: Nadia Minzenried

Willkommene Besucher: die Zwergschafe von Gabi Zbinden

TIERE FÜRS LEBEN

Das Leben hört nicht auf, nur weil man ins Pflegeheim kommt. Diesen Ansatz verfolgt die Stiftung Hofmatt unter anderem mit der Green-Care-Strategie. Und dabei spielen Tiere die Hauptrolle.

«Wo ist Peppino?», fragt eine Bewohnerin des Pflegeheims Hofmatt in Münchenstein, als sie Körner im gesamten Hühnergarten verstreut. Eine andere Frau sitzt im Rollstuhl, hält ein kleines Gefäss in den Händen, aus dem zwei Hühner Körner picken. Peppino ist der Hahn der achtköpfigen Hühnerschar, die täglich von verschiedenen Wohngruppen im Heim betreut wird; Stall ausmisten und putzen, Eier einsammeln, Futter und Wasser nachfüllen. «Das Verstecken des Futters im Garten ist zum Beispiel für die Motorik der Bewohnerinnen gut», erklärt Gaby Zbinden, Verantwortliche für die tiergestützten Aktivitäten im Heim, «aber auch für die Hühner, denn so müssen sie ihr Futter suchen.» Die heutige Wohngruppe gehört zu den geriatrischen Bewohnern, die kognitiv relativ fit sind. Je nachdem, wer kommt, werden unterschiedliche Aufgaben zugeteilt. Dem einen Huhn geht das zu langsam mit dem Futter, es hüpft in die offene Futterbox und wird wieder hinausbefördert. Die Stimmung ist fröhlich.

Erinnerungen an früher

«In dieser Generation hielten viele Menschen Hühner und Kaninchen», erklärt Zbinden. Die Bewohnerinnen erzählen gerne davon; wie viele es waren, welche Farben sie hatten und ob der Güggel nett oder eher unfreundlich war. «Da entstehen hunderte von Gesprächsthemen und Beziehungspunkten.» Tiere sprechen Menschen auf einer anderen Ebene an als auf der intellektuellen, ist auch Heimleiter Marc Boutellier überzeugt. Angefangen hat alles vor rund fünf Jahren, als Zbinden vorschlug, dem Heim mit ihren Zwergschafen wöchentlich einen Besuch abzustatten. «Schafe sind enorm sanfte Tiere», schwärmt Zbinden, «sie sind fein und langsam und daher für diese Arbeit sehr geeignet.» Nach zwei, drei Jahren wollte die Heimleitung diesen Ansatz stärker verfolgen und entwickelte die Green-Care-Strategie (siehe Box). Heute leben in der Hofmatt auch vier Minipigs, und wenn sich die privaten Hunde der Mitarbeiter eignen, dürfen sie diese zur Arbeit begleiten. Auch hier werden Erinnerungen wach, denn viele Bewohner hatten früher selber Hunde. «Die Tiere bedeuten einen grossen zusätzlichen Aufwand», betont Boutellier, «aber der Ansatz kommt sehr gut an, auch bei den Angehörigen.»

Mittendrin oder nur am Rande

Der Aufwand endet nicht bei der Versorgung der Tiere: Damit Begegnungen zwischen Menschen und Tieren stressfrei, freiwillig und stets aufbauend vonstattengehen können, braucht es Training. Immer wieder besuchen die Minipigs und die Hühner die Bewohnerinnen auch in den Wohngruppen. «Die Hühner werden so zahm, dass sie den Bewohnern auf die Schulter sitzen oder aus der Hand fressen», erzählt Zbinden. Man kann sie streicheln; die Schweinchen lieben es, gebürstet zu werden. Das Schöne an diesen Begegnungen ist, dass die Tiere völlig wertfrei auf die Menschen zugehen. Ist ein Tier krank, nehmen die Bewohner Anteil. Manchmal locken die Tiere die Bewohnerinnen gar aus ihren Zimmern. Andere rüsten zusammen mit den Fachfrauen der Aktivierung das Gemüse für die Minipigs, wieder andere zimmern in der Werkstatt etwas für den Stall, beobachten die Schweinchen und lachen darüber, dass diese den Salat immer als letztes fressen. «Auf irgendeine Weise sind fast alle Bewohner eingebunden», so Zbinden. Jeder Mensch hat den Wunsch nach Beziehungen, ist sie überzeugt. Und wie zur Bestätigung kräht in diesem Moment Peppino – er ist eben ein stolzer Gockel.

Sabina Haas

«Green Care» ist der Sammelbegriff für Aktivitäten und Interaktionen zwischen Mensch, Tier und Natur; Gartentherapie, tiergestützte Aktivitäten, Ausflüge in die Natur. Diese Aktivitäten haben positiven Einfluss auf Körper, Psyche und soziale Einbindung. Die Stiftung Hofmatt sieht Green Care als interdisziplinäres Gesamtwerk aller Beteiligten, das sich ständig weiterentwickelt. Mit einer Tierpatenschaft kann jedermann Teil der Green-Care-Idee werden und diese Form der Begegnung unterstützen.
www.hofmatt.ch/tierpatenschaft





Hilfe für die Tiere in Not

Die Stiftung TBB Schweiz erhält keine Subventionen und lebt ausschliesslich von Spenden, Stiftungsbeiträgen und Legaten.

Menschen wie Sie helfen:

- Indem sie einen Betrag überweisen
- Eine Gönnerschaft abschliessen
- Online spenden
- In Form eines Legats unterstützen

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag und Ihr Engagement – auch im Namen der Tiere.

www.tbb.ch | info@tbb.ch | 061 378 78 78

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Die Arbeit im Operationssaal erfordert viel persönliches Engagement.

Foto: shutterstock.com

CHIRURGIN ODER CHIRURG WERDEN

MIT SKALPELL, VERSTAND UND HERZ

Wer als Chirurgin oder als Chirurg selbständig Operationen durchführen möchte, muss einen langen Ausbildungsweg in Kauf nehmen. Wer diese Hürden einmal geschafft hat, trifft auf ein faszinierendes Berufsbild.

Für die einen ein Gräuel, für die anderen pure Faszination – der Operationssaal. Der Beruf des Chirurgen ist alles andere als neu. Bereits die Neandertaler verstanden es, Amputationen vorzunehmen, etwas später wurden Schädelöffnungen vorgenommen, Knochenbrüche behandelt und Geschwüre entfernt. Im ersten Jahrtausend nach Christus gelang es arabischen Ärzten, mit Alraunen und opiumgetränkten Schwämmen eine Narkose einzuleiten. Über die Jahrtausende entwickelten sich die Operationstechniken laufend weiter bis hin zur Hightech-Chirurgie von heute. Der Begriff Chirurgie stammt vom griechischen Wort «Cheir urgia», was so viel bedeutet wie «mit der Hand machen». Ein Handwerk ist dieser Beruf bis heute geblieben.

Die Ausbildung zur Chirurgin oder zum Chirurgen erfordert einen langen Atem. In einem ersten Schritt muss das Medizinstudium erfolgreich abgeschlossen werden, was sechs Jahre dauert. Nach dem Staatsexamen folgen einige Jahre Assistenzzeit, während der die Spezialisierung in einem Fachgebiet wie Innere Medizin, Gynäkologie, Kindermedizin, Psychiatrie, Anästhesie, Augenheilkunde, Rheumatologie oder Chirurgie erfolgt.

Eine, die diesen Weg beschritten hat, ist Dr. med. Lisa-Marie Schupp, Oberärztin in der Chirurgie am Kantonsspital Baselland. Sie hat soeben ihren Facharzt Chirurgie abgeschlossen. «Als ich in der Unterassistenzzeit ein Praktikum in der Chirurgie machte, faszinierte mich, die Körperteile anfassen und spüren zu können, die ich bis dahin nur von den Büchern her kannte.» Zu lernen, handwerkliche Fähigkeiten auszunutzen und den Menschen als Ganzheitliches zu sehen, sagte ihr zu. «Zu sehen, was der Körper alles kann, fand ich toll. Deshalb habe ich mich für dieses Fach entschieden.» Die junge Chirurgin arbeitet in der Bauchchirurgie, einem sehr vielfältigen Gebiet, in dem sie von den Krankheitsbildern und dem Patientengut ein breites Spektrum antrifft. Zu sehen, was hinter den verschiedenen Symptomen, wie etwa Bauchschmerzen, steckt, sei spannend. «Um den Grund für die Symptome zu entdecken, muss man nachforschen. Jeder Mensch ist anders, hat eine eigene Vorgeschichte, nimmt vielleicht Medikamente – das alles gilt es bei einer Operation zu berücksichtigen.»

Ausbildung zur Chirurgin / zum Chirurgen

Der Weg zum Operationstisch beginnt mit dem Medizinstudium an einer Universität. Nach dem Master stehen mehrere Optionen offen. Eine davon ist die Weiterbildung zum Facharzt Chirurgie.

www.siwf.ch

Von Mensch zu Mensch

Seit Frau Dr. Schupp ihre Prüfung als Fachärztin für Chirurgie abgelegt hat, darf sie selbständig operieren. In den sechs Jahren zuvor musste sie regelmässige Fortbildungen absolvieren und einen Operationskatalog vorlegen, in dem die durchgeführten Eingriffe aufgelistet sind. Im sechsten Jahr legte sie eine mündliche Facharztprüfung ab, an der das gesamte Spektrum der Chirurgie geprüft wurde. Heute kann sie selber Nachwuchs ausbilden.

Stundenlang am Operationstisch zu stehen, sei schon anstrengend, gibt sie zu. «Für diesen Beruf muss man ausdauernd sein und sich über lange Zeit konzentrieren können, auch wenn man vorher schon einige Stunden auf der Station gearbeitet hat. Für dieses Fach muss man eine Leidenschaft mitbringen, sonst geht das nicht.» Diese spürt man bei der jungen Bauchchirurgin aus jedem Satz heraus. Die Begeisterung für das Fach brauche es auch, wenn an langen Operationstagen das Privatleben in die zweite Reihe gerückt werden muss.

Foto: zVg/KSBL

«Für dieses Fach muss man eine Leidenschaft mitbringen, sonst geht das nicht.»

Dr. med. Lisa-Marie Schupp, Oberärztin in der Chirurgie am Kantonsspital Baselland

Obwohl die Chirurgie immer noch eine Männerdomäne ist, arbeiten immer mehr Frauen auf diesem Gebiet. «In meinem Team in der Bauchchirurgie hat es um die 80% Frauen, das ist aussergewöhnlich viel. Auf leitender Ebene sind Frauen aber noch die Ausnahme.» Heute ist es möglich, in Teilzeit zu arbeiten, so dass auch eine Familie möglich ist, jedoch braucht es gutes Organisationstalent.

Trotz des langen Ausbildungswegs müssen sich Chirurginnen und Chirurgen ein Leben lang weiterbilden und weiterentwickeln. Dabei geht es auch darum, neue Techniken und Technologien zu lernen, wie etwa minimalinvasive und roboterunterstützte Operationsmethoden.

Nebst dem handwerklichen Geschick und dem räumlichen Vorstellungsvermögen braucht es für diesen Beruf auch Einfühlungsvermögen. «In operativen Fächern ist es wichtig, empathisch vorzugehen, denn die meisten haben Angst vor der Operation. Deshalb muss man eine gute Vertrauensbasis schaffen und die Patientin oder den Patienten von Anfang an gut betreuen.» Als Gegenleistung erhält die Chirurgin viel Dankbarkeit. Wenn jemand nach der Operation keine Schmerzen mehr habe und sie die Erleichterung spüre, sei das sehr schön.

Der lange Ausbildungsweg ist für Lisa-Marie Schupp noch nicht beendet. «Jetzt kommen noch mindestens vier Jahre Spezialisierung in Viszeralchirurgie.» Nein, Chefärztin möchte sie lieber nicht werden, sagt sie mit einem Lächeln, das sei ihr dann doch zu viel.

Stephanie Weiss

Kantonsspital Baselland
genau für Sie





Die Chirurginnen und Chirurgen des KSBL verfügen über eine hohe Expertise und langjährige Erfahrung.







Von einfach bis komplex – das Angebot der Chirurgie am KSBL ist umfassend und gleichzeitig spezialisiert.

Fotos: zVg/KSBL

DIE CHIRURGIE IM BASELBIET

WOHNORTNAH UND AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Die Klinik für Chirurgie des Kantonsspitals Baselland (KSBL) gehört zu den ersten Adressen für chirurgische Probleme und ist für die Bevölkerung rund um die Uhr da. Im Interview zeigt Chefarzt Prof. Rosenberg auf, was dieses Angebot so einzigartig macht.

Herr Prof. Rosenberg, was können Patientinnen und Patienten von der Chirurgie des KSBL erwarten?
Sie können erwarten, von einer Chirurgin oder einem Chirurgen behandelt zu werden, die oder der eine sehr hohe Expertise und Erfahrung besitzt. Unser Angebot ist umfassend und gleichzeitig spezialisiert. In den letzten Jahren haben wir uns in vielen Bereichen zertifiziert. Dabei geht es nicht nur darum, die entsprechenden Urkunden zu erhalten, sondern hochstehende Qualität nachzuweisen.

Welche Spezialisierungen gibt es?
Wir sind sehr breit aufgestellt und bieten an 365 Tagen im Jahr eine umfassende chirurgische Versorgung an. Die Schwerpunkte liegen in der Bauch-, Gefäss-, Thorax- sowie plastischen Chirurgie. So sind wir zum Beispiel auf gut- und bösartige Darm- und Enddarmerkrankungen spezialisiert. Ferner führen wir viele Hernienoperationen durch und haben ein Spezialteam für Schilddrüsen- und Bauchspeicheldrüsenoperationen, um nur einige zu nennen.

Wie gehen Sie und Ihr Team vor, wenn jemand Angst vor einer Operation hat?
Wir nehmen uns in der Sprechstunde Zeit und versuchen, das Vertrauen zu stärken. Die ausführliche Information und Aufklärung sind wichtig. Hilfreich ist auch, dass wir gute Ergebnisse nachweisen können. Im letzten Jahr wurden etwa die Infektionen nach Darmoperationen schweizweit analysiert. Im KSBL lag das Wundinfektionsrisiko nach einer Darmoperation um 60% tiefer als im Schweizer Durchschnitt.

Was ist speziell am Angebot der Chirurgie des KSBL?
Wir sind an allen drei Standorten wohnortnah für die Bevölkerung erreichbar. Nebst geplanten Eingriffen bieten wir auch eine Notfallversorgung an, und das rund um die Uhr. Wichtig ist uns, individuell auf die Patientinnen und Patienten einzugehen. Das spiegelt sich in den positiven Feedbacks und Bewertungen wider.

Die Chirurgie am Kantonsspital Baselland

Das KSBL bietet an den Standorten Bruderholz und Liestal ein umfassendes Spektrum der Allgemein-, Viszeral-, Gefäss-, Thorax- und plastischen Chirurgie an, sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich. Das «Ambulante Zentrum in Laufen» steht für ambulante Kleineingriffe, Sprechstunden und Notfallbetrieb zur Verfügung. Das Team umfasst 40 Ärztinnen und Ärzte, die Hälfte davon sind erfahrene Kaderleute mit Spezialausbildungen.

Welches sind die innovativsten Operationsmethoden?
Wir operieren mit modernsten Techniken, darunter ist die «da Vinci-Robotertechnik» die speziellste. Des Weiteren sind wir in der Lage, vor Tumoroperationen an der Leber gemeinsam mit den Radiologen 3D-Modelle zu entwickeln, um die Tumore besser identifizieren und schonender operieren zu können. In der Darmchirurgie injizieren wir während der Operation einen Fluoreszenz-Farbstoff, um die Durchblutung zu überprüfen, bevor wir zwei Darmenden aneinanderfügen. Damit optimieren wir die Heilungsergebnisse.

«Unser Angebot ist umfassend und gleichzeitig spezialisiert.»

Prof. Dr. med. Robert Rosenberg, Chefarzt Klinik für Chirurgie im KSBL

Welche Trends zeichnen sich ab?
Ein Trend ist die zunehmende Spezialisierung. Eine Bauchchirurgin oder ein Bauchchirurg muss heute über ein breites Repertoire, aber auch über ein bis zwei Spezialgebiete verfügen. Auch in der Thorax- und Gefässchirurgie entwickeln sich Unterspezialisierungen. Des Weiteren können wir dank der zunehmenden Technologisierung immer schonender operieren. Auch gewinnt die interdisziplinäre Zusammenarbeit an Bedeutung, etwa bei der Behandlung von Krebsleiden.

Welche Vorteile hat es, dass im KSBL auch Chirurginnen arbeiten?
Bei Erkrankungen, welche die Intimität betreffen, sind Patientinnen oft froh, von einer Chirurgin behandelt zu werden. Wir haben einige hervorragende Frauen im Team, wie unsere Co-Chefärztin Christine Glaser, im Bruderholz. Gleichzeitig glaube ich, dass ein guter Mix von Männern und Frauen im Team von Vorteil ist.

Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich konfrontiert?
Wir stehen jeden Tag dafür ein, für die Bevölkerung im Baselbiet die beste chirurgische Versorgung zu bieten. Nebst meiner Aufgabe als Chirurg muss ich viele Managementaufgaben erledigen. Dazu gehören auch finanzielle Herausforderungen. Gemäss Krankenversicherungsgesetz KVG muss ein Spital nicht nur wirksam und zweckmässig handeln, sondern eben auch wirtschaftlich. Als öffentliches Spital sind wir für alle Patientinnen und Patienten da und führen deshalb oft Operationen durch, die nicht kostendeckend sind. Eine weitere Hürde ist der zunehmende Mangel bei Pflege- und Operationsfachkräften.

Können jetzt wieder alle Operationen durchgeführt werden?
Trotz Corona konnten wir zu jeder Zeit alle dringlichen Operationen durchführen. Wenn es tagsüber nicht möglich war, operierten wir abends oder am Wochenende. Aktuell befinden wir uns in der Phase der Normalisierung.

Stephanie Weiss



Prof. Dr. med. Robert Rosenberg
Chefarzt Klinik für Chirurgie, Leiter Bauchzentrum und Leiter Darmkrebszentrum

www.ksbl.ch/chirurgie



Bluterkrankungen sind vielfältig und reichen vom Eisenmangel bis zu hochkomplexen, sehr seltenen Erkrankungen.



Foto: zVg/Claraspital

Mikroskopieren gehört zum Alltag der beiden Hämatologinnen, denn eine Bluterkrankung wird häufig erst durch Bluttests wie ein grosses Blutbild festgestellt.

HÄMATOLOGIE

QUALIFIZIERTE BEHANDLUNG BEI BLUTERKRANKUNGEN

Unser Blut erfüllt komplexe und lebenswichtige Aufgaben. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Blutbildung reibungslos funktioniert. Die Hämatologie am Claraspital besitzt das nötige Expertenwissen, um das breite Spektrum von Bluterkrankungen effektiv zu behandeln.

Durch unsere Adern fliesst eine lebenswichtige Flüssigkeit, welche verschiedene Aufgaben erfüllt. Das Blut versorgt den Körper mit Sauerstoff, Hormonen und Nährstoffen und ist für die Entsorgung von Kohlendioxid und anderer Abfallprodukte zuständig. Der grösste Anteil des Blutes besteht aus roten Blutkörperchen, welche dafür sorgen, dass der über die Lungen aufgenommene Sauerstoff zu den Organen und in das Gewebe des Körpers gelangen. Die weissen Blutkörperchen helfen, Krankheitserreger abzuwehren, und die Blutplättchen sind für die Blutgerinnung zuständig.

Besteht ein Blutmangel, so leidet der ganze Organismus darunter. Die sogenannte Anämie kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren auftreten. «Auf der Hämatologie des Claraspitals sehen wir relativ häufig Eisenmangelanämien, die durch einen chronischen Blutverlust, beispielsweise bei Problemen im Magen-Darm-Trakt, Tumorerkrankungen oder starker Menstruation auftreten. Diese Patientinnen und Patienten kommen zu uns für die weitere Diagnostik und Behandlung», sagt Dr. med. Stefani Parmentier, Leitende Ärztin Hämatologie. Eine weitere Form ist die Mangelanämie, bei der dem Körper zu wenig Eisen und andere Nährstoffe, wie etwa Vitamin B12 und Folsäure zugeführt werden. Werden diese substituiert, so verschwindet die Anämie wieder.

Auch chronische Entzündungen können Blutmangel auslösen, weil dadurch die Eigenspeicher des Eisens blockiert sind und nicht mehr für die Blutbildung zur Verfügung stehen. «Das ist eigentlich ein guter Schutzmechanismus, denn bei einer starken Infektion befeuert das Eisen die Entzündung zusätzlich.» Diese Form kommt beispielsweise bei rheumatoider Arthritis vor. In seltenen Fällen entwickelt sich eine chronische Anämie aufgrund von entzündlichen Darmerkrankungen, wie Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa sowie bei Lebererkrankungen oder HIV. Als weitere häufige Krankheit zählt Dr. Parmentier die Hämochromatose auf. «Das ist eine gutartige Krankheit, die bei einer angeborenen Eisenüberladung auftritt, was zu Organschäden führen kann. Diese Patientinnen und Patienten erhalten Aderlässe, damit das Eisen ausgeschieden wird.»

Die erfahrene Hämatologin stellt zudem fest, dass eine chronische Niereninsuffizienz häufig zu Blutarmut führt. «Die Niere produziert ein Hormon namens Epo, welches wichtig ist für die Blutbildung im Knochenmark. Das wird bei einer Niereninsuffizienz häufig unterschätzt.»

Das Team der Hämatologie behandelt zudem diverse Formen von bösartigen Knochenmarkerkrankungen, wie etwa das Myelodysplastische Syndrom (MDS). In der Schweiz erkranken jedes Jahr vier bis fünf auf 100000 Einwohner an MDS. Dieser Anteil steigt bei den über 70-Jährigen auf bis zu 30 an. «MDS liegt mir besonders am Herzen, weil hierfür das Bewusstsein nicht genug vorhanden ist. Es handelt sich um eine äusserst ernstzunehmende Erkrankung, die möglichst früh erkannt werden sollte», so Dr. Parmentier. Bei MDS ist die Rede von einer heterogenen Erkrankung, deshalb ist auch die Therapie vielfältig. Neben Bluttransfusionen kommen EPO sowie neue, teilweise sehr wirksame Medikamente zum Einsatz. Im Dezember 2021 hat die internationale MDS Foundation die Hämatologie des Claraspitals als MDS Center of Excellence zertifiziert. Schweizweit gibt es nun vier anerkannte MDS-Zentren.

> *«MDS liegt mir besonders am Herzen, weil hierfür das Bewusstsein nicht genug vorhanden ist.»*
>
> Dr. med. Stefani Parmentier, Leitende Ärztin Hämatologie Claraspital

Eine weitere sehr häufige Form von Knochenmark- und Bluterkrankung ist das Multiple Myelom, das von den Plasmazellen im Knochenmark ausgeht. Im Claraspital wird zudem die am häufigsten vorkommende Form von Lymphdrüsenkrebs, das Non-Hodgkin-Lymphom (NHL), behandelt. Dabei gibt es viele verschiedene Ausprägungen, die unterschiedlich behandelt werden müssen. So kann sich beispielsweise der Krebs nur im Knochenmark befinden, bei einer anderen Form ist hingegen primär das Blut davon betroffen.

Die gute Nachricht ist, dass bei der Behandlung der verschiedenen Formen von Blut- und Lymphdrüsenkrebs grosse Fortschritte gemacht werden. Insbesondere im Bereich der Antikörpertherapien zeigen sich beeindruckende Erfolge. Ganz gross geschrieben sei zurzeit die Therapie mit CAR-T-Zellen, berichtet Dr. Parmentier. Diese werde unter anderem bei Formen von NHL und beim Multiplen Myelom eingesetzt. Dabei werden der Patientin oder dem Patienten Abwehrzellen (T-Zellen) abgenommen und diese genetisch verändert. Anschliessend werden diese millionenfach vermehrt und wieder in den Körper zurückgeführt, wo sie sich an Tumorzellen festsetzen und sie zerstören. Diese Hightech-Therapie wird ausschliesslich von einigen Universitätskliniken angeboten. «Im Claraspital übernehmen wir die Organisation der Therapie sowie die Behandlung in der Zeit, wo die CAR-T-Zellen hergestellt werden.»

Stephanie Weiss

DIE HÄMATOLOGIE AM CLARASPITAL

In der Abteilung für Hämatologie des Claraspitals werden Patientinnen und Patienten mit gut- und bösartigen Erkrankungen des Blutes und Knochenmarkes sowie des lymphatischen Systems sowohl stationär als auch ambulant behandelt.
www.claraspital.ch/haematologie



Dr. med. Stefani Parmentier
ist Leitende Ärztin Hämatologie im Claraspital

Claraspital
In besten Händen.
www.claraspital.ch



«Notfallmedizin ist ein Querschnittsfach, welches auf der engen Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufsgruppen und medizinischen Disziplinen basiert.»

Ralf Kühn, Leiter Pflege Notfall



«Unser Anliegen ist die raschmöglichste, auf Patienten zugeschnittene Behandlung.»

Dr. med. Tobias Hoffmann, Leitender Arzt der Notfallstation in Dornach



Fotos: zVg Spital Dornach

BEI NOTFALL INS SPITAL DORNACH

Notfallstationen waren einst nur für lebensbedrohliche Notfälle gedacht. Heute wird dort immer mehr das gesamte medizinische Spektrum behandelt. Auch auf der komplett erneuerten Notfallstation im Spital Dornach.

Im Schweizer Gesundheitssystem spielen Notfallstationen eine zentrale Rolle. Auch aufgrund des zunehmenden Hausärztemangels wenden sich immer mehr Patientinnen und Patienten an die Notfallstationen der Spitäler. Zunehmend auch mit leichteren medizinischen Notfällen. Um mit dieser Entwicklung Schritt zu halten, ist die interdisziplinäre Notfallstation des Spitals Dornach komplett erneuert und räumlich erweitert worden. Dadurch verbessern sich Abläufe für Patientinnen und Patienten sowie das Fachpersonal deutlich.

Was ist zu erledigen, bevor ich auf den Notfall gehe?

- Ich bringe meine Krankenkassenkarte und die Medikamentenliste mit.
- Am besten lasse ich mich von einer Person begleiten.

Wie dringend ist es wirklich?

Die Mehrheit der Patientinnen und Patienten sucht die Notfallstation selbstständig auf, häufig auch in Begleitung. Viele Erkrankte werden auch von einem Hausarzt zugewiesen. All diese Patientinnen und Patienten melden sich im Spital Dornach am Eingang der Notfallstation und werden danach von eigens ausgebildeten Pflegefachpersonen in der Triage abgeklärt. Dort wird entschieden, welcher Kategorie die gesundheitliche Situation der Patientin oder des Patienten zugeordnet wird und welche Behandlungsschritte folglich notwendig sind. Alle Notfallstationen der Solothurner Spitäler arbeiten dabei gemäss ESI, dem «Emergency Severity Index». Die Dringlichkeitsstufe nimmt von ESI 1 (Lebensgefahr: sofortige Intervention notwendig, wie zum Beispiel Schlaganfall) bis zu ESI 5 (Bagatelle, welche keine weiteren Ressourcen braucht: beispielsweise kleine Schnittwunde) ab. Notfallpatientinnen und -patienten, welche durch den Rettungsdienst auf die Notfallstation gelangen, werden direkt in die Behandlungsräume geleitet.

AUFNAHMEPFLICHT

Die Solothurner Spitäler haben einen Notfallversorgungsauftrag. Sie sind damit verpflichtet, Patientinnen und Patienten an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr aufzunehmen. Bei jedem notfallmässigen Eintritt eines Patienten muss dabei die ärztliche Versorgung sichergestellt sein. Notfallstationen spielen eine zentrale und wichtige Rolle im Schweizer Gesundheitssystem.

Neu befindet sich eine Röntgenanlage direkt auf der Notfallstation.

Gleich nebenan zum Röntgen

Im Spital Dornach sind neu vier Fast-Track-Kojen gebaut worden. Dort werden Patientinnen und Patienten mit ESI 4 oder 5 behandelt. Für schwerere Fälle wurden eigens sechs neue Notfallkojen erstellt: Gips, Wundversorgung, Ultraschall oder dringliche lebenserhaltende Massnahmen – all dies erfolgt gleich an Ort und Stelle. Neu befindet sich auch eine Röntgenanlage direkt auf der Notfallstation. Denn oft braucht es für eine genaue Diagnose die radiologische Bildgebung. Mit diesen Anpassungen sind die Wege kürzer als bis anhin, und die Versorgung der Patientinnen und Patienten erfolgt rascher.

Versorgung rund um die Uhr

Damit eine Notfallstation 24 Stunden am Tag funktioniert, ist ein erheblicher organisatorischer und personeller Aufwand nötig. Fachärztinnen, Pflegepersonen, Labor- und Röntgenpersonal und selbst Operationsteams stehen zu jeder Uhrzeit bereit, um einen lebensnotwendigen Eingriff vornehmen zu können. Sie arbeiten dazu interdisziplinär Hand in Hand.

Spital Dornach | solothurner spitäler soH

Spital Dornach
Spitalweg 11
4143 Dornach
T 061 704 44 44
info.do@spital.so.ch



Der Sozialdienst des Tumorzentrums suchen für die Patient:innen die individuell besten Lösungen



Fotos: zVg

Am Tumorzentrum des USB nehmen wir uns viel Zeit für Gespräche mit unseren Patient:innen

TUMORTHERAPIE

DEN ALLTAG GUT MEISTERN

Dank der exzellenten medizinischen Expertise am Universitätsspital Basel lassen sich Tumorerkrankungen sehr gut behandeln. Die Erkrankung, die psychische Belastung und auch die medizinischen Therapien fordern den Betroffenen vieles ab. Während dieser Zeit ist ein gewohntes Arbeiten oder die Versorgung von Familienangehörigen nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

Die Schweiz hat ein gutes soziales Netz, das für viele Lebenslagen Vorsorge bietet. Da ist es gut zu wissen, wie Sozialversicherungen ineinandergreifen und welche Ansprechpartner es bei unterstützenden Diensten gibt.

Nach einer Stammzellentransplantation am Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel (USB) fühlte sich Frau K. zunächst, insbesondere alleine zu Hause sehr schwach, der der behandelnde Hämato-Onkologe verordnete eine Rehabilitation. Mit der Sozialarbeiterin konnte Frau K. die in Frage kommenden Kliniken vergleichen und wurde anschliessend bei ihrer Wunschklinik angemeldet. Der Aufenthalt dort hat ihr sehr gut getan. Sie möchte sich nun – nach dem Reha-Aufenthalt – zur Arbeitsplatzsituation beraten lassen, da ihr Arbeitgeber angefragt hatte, wann sie zurückkommen kann. Frau K. geht es besser, aber sie macht sich auch Sorgen, ihre anspruchsvolle Arbeit schon jetzt wieder vollumfänglich bewältigen zu können. Die Sozialarbeiterin bespricht mit Frau K. noch einmal den Anspruch auf Krankentaggelder, den Kündigungsschutz und die Möglichkeit einer schrittweisen Rückkehr ins Arbeitsleben. Wichtig ist, dass Frau K. sich nicht überfordert.

Glücklicherweise hatte Frau K. bereits direkt nach ihrer Diagnose mit dem Sozialdienst Kontakt aufgenommen und wurde nach eingehender Beratung bei der Invalidenversicherung angemeldet. Aufgrund dessen kann die Invalidenversicherung (IV) nun die Patientin und den Arbeitgeber bei der Wiedereingliederung unterstützen.

Tumorzentrum des Universitätspitals Basel

Das Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel bietet eine innovative und umfassende Behandlung und Betreuung für Patientinnen und Patienten mit der Diagnose Krebs. Fachleute der verschiedensten Disziplinen sorgen fachübergreifend und gemeinsam für eine Krebstherapie unter Einbezug neuester Forschungsergebnisse. Das Tumorzentrum hat im Bereich von Krebserkrankungen die umfassendsten Forschungs-, Aus- und Weiterbildungsaktivitäten in der Region Basel. Geleitet wird das Tumorzentrum durch Prof. Frank Zimmermann, Chefarzt Radioonkologie, Vorsitz Tumorzentrum und von Dr. Astrid Beiglböck, Leiterin Medizinische Zentren und Geschäftsführerin des Tumorzentrums.

www.unispital-basel.ch/ueber-uns/medizinische-zentren/tumorzentrum/

Die verschiedenen Möglichkeiten der IV ausserhalb der Rente sind wenig bekannt. Deshalb ist im Zweifel eine gute Beratung sehr wichtig und steht allen stationären und ambulanten Patientinnen und Patienten am Universitätsspital offen. Es gib einen Informationsflyer für Tumorpatienten mit allen Angeboten.

Der Sozialdienst berät betroffene Personen zu Fragen des Alltags

Zu diesen Angeboten gehört auch die sogenannte psychosoziale Beratung. Hier geht es um persönliche und familiäre Themen: Für den betagten Herrn W. zum Beispiel kommt die Tumordiagnose überraschend. Er muss sich zügig einer Operation unterziehen und macht sich Sorgen um seine pflegebedürftige Ehefrau. Aufgabe des Sozialdienstes ist es nun eine geeignete Versorgung für die Ehefrau zu organisieren, damit sich Herr W. auf seine Therapie konzentrieren kann. Da es keine nahen Verwandten gibt, die aushelfen könnten, verbringt die alte Dame einige Wochen in einem Ferienbett in einem Alters- und Pflegeheim. Nach der Therapie des Ehemannes können beide wieder mit Unterstützung gemeinsam zu Hause den Alltag meistern. Herr W. hat sich im Rahmen der Beratung auch entschlossen, eine Patientenverfügung und einen Vorsorgeauftrag zu erstellen. So sind im Notfall seine Wünsche bekannt und können berücksichtigt werden.

Das junge Ehepaar B. hat wieder andere Nöte: Sie sind beide voll berufstätig, haben zwei kleine Kinder und gerade ein Haus gekauft. Nun wurde bei dem Familienvater eine Tumorerkrankung diagnostiziert und er und seine Frau sorgen sich um die Zukunft, auch weil Herr B. einige Zeit nicht arbeiten werden kann. Sie haben alle Unterlagen zum Gespräch dabei, in dem schnell klar wird, sie können sich etwas entspannen: Es gibt eine grosszügige Krankentaggeldlösung des Arbeitgebers und die Sozialarbeiterin erklärt, welche Ansprüche auch Kinder haben, sollte ein Elternteil durch eine IV-Rente unterstützt werden müssen.

Monika Hornung, Leitung Sozialdienst Unispital Basel

Der Sozialdienst am Tumorzentrum des Universitätsspitals berät Betroffene und Angehörige zu allen sozialen Problemen, die sich aus einer Tumorerkrankung ergeben oder sich dadurch verstärken. Der Sozialdienst ist sehr gut vernetzt und kann bei Bedarf Unterstützung organisieren oder an Fachstellen weitervermitteln. Von der Organisation einer Kinderbetreuung über die Finanzierung von Hilfsmitteln oder Antragstellung bei Versicherungen bis hin zur Familienberatung und Triage an interne und externe psychologische Fachstellen ist alles dabei.

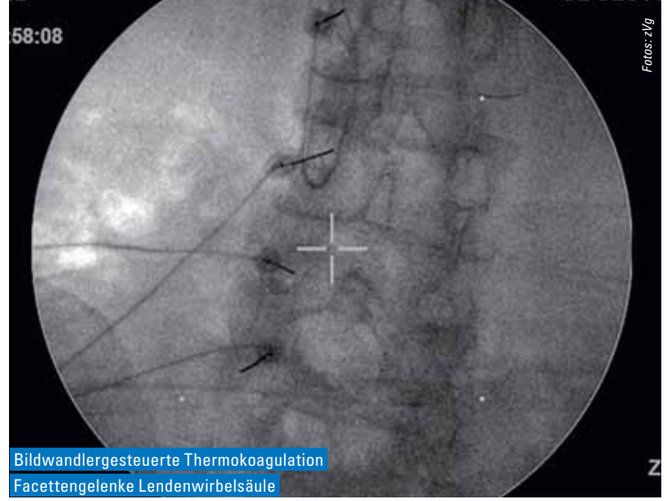
M. Hornung, Leitung Sozialdienst

Universitätsspital Basel

Universitätsspital Basel
Tumorzentrum
Klingelbergstrasse 23, 4031 Basel
T 061 265 39 00
tumorzentrum@usb.ch



Frau Dr. Abaza bei einer bildwandlergesteuerten Facettengelenks-Infiltration



Fotos: zVg

Bildwandlergesteuerte Thermokoagulation Facettengelenke Lendenwirbelsäule



Computertomografisch gesteuerte Intervention bei Bandscheibenvorfall an der HWS

INDIVIDUELLE THERAPIEN GEGEN SCHMERZEN

Eine Spezialität der Schmerzklinik Basel ist die interventionelle Schmerztherapie. Schwerpunkte sind lokale Injektionstechniken mit minimal invasiven Behandlungstechniken durch die Haut, die durch stetige radiologische Bildgebung eine Behandlung der Schmerzgeneratoren ermöglicht.

Wenn Patientinnen und Patienten trotz Therapieformen wie Schmerzmedikation, Injektionen, Akupunktur und Krankengymnastik oder nach einer erfolgten Operation noch unter starken Schmerzen leiden, können sie in der Schmerzklinik Basel bei interventionellen Schmerztherapeuten ambulant versorgt werden. Die Schmerzklinik Basel ist anerkannte Weiterbildungsstätte SSIPM (Swiss Society for Interventional Pain Management).

Beispiele für ambulante Behandlungskonzepte für die Wirbelsäule, periphere Gelenke und Nerven sind:

- Injektionen an die kleinen Wirbelgelenke (Facettengelenke) der Wirbelsäule, so genannte periartikuläre Therapie
- Injektionen an die Nervenwurzeln des Rückenmarkkanals (periradikuläre Therapie, PRT) oder in den Rückenmarkkanal (epidurale Injektion)
- Thermische Verödung/Denervierung der versorgenden Nerven der Facettengelenke (Thermokoagulation/gepulste Radiofrequenz)
- Gezielte periphere Nervenblockaden bei z.B. Knieschmerzen, Schulterschmerzen, Leistenschmerz
- Injektionen von Botulinumtoxin (ultraschallgesteuert) bei hartnäckigen Muskelverspannungen

Vorteile der bildgesteuerten Schmerztherapie

Die Vorteile einer bildgesteuerten Intervention liegen auf der Hand: Medikamente können direkt an die Nerven oder Gelenke gebracht werden. Dadurch kann die Wirksamkeit deutlich erhöht werden. Am häufigsten werden dabei Lokalanästhetika und Cortison verwendet. Die Therapieform ist im Vergleich zu anderen Behandlungen schonender und bedeutet so eine geringere Belastung für den Organismus – insbesondere Operationen können so vermieden werden.

Nicht zuletzt erfolgt die Therapie in der Schmerzklinik Basel ambulant, das heisst, dass Patientinnen und Patienten schon am Tag des Eingriffs wieder nach Hause gehen können.

Anwendungsgebiete

Die Interventionelle Schmerztherapie kommt unter anderem bei folgenden Beschwerden zur Anwendung:

- Rückenschmerzen (Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule)
- Bandscheibenvorfall
- Nackenschmerzen
- Gelenkschmerzen in Hüften, Knie, Schultern, Ellbogen
- Anhaltende Schmerzen nach Operationen
- Nervenschmerzen

Jetzt einen Termin vereinbaren!

Patienten stehen im Mittelpunkt

In der Schmerzklinik Basel profitieren die Patientinnen und Patienten von einem interdisziplinären Team und dem Ansatz, dass die Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt der Behandlung stehen. In einem ganzheitlichen Vorgehen werden diagnostische und therapeutische Massnahmen immer individuell zwischen Arzt und Patient abgestimmt. Die Behandlungsstrategien werden gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten festgelegt.

Für Fragen und Behandlungen steht Ihnen das Interventionelle Schmerztherapieteam unserer Klinik gern zur Verfügung. Weiter verfügt die Schmerzklinik Basel über Spezialisten aus verschiedensten Bereichen wie Rheumatologie, konservative Orthopädie, Psychologie, Physiotherapie etc.

Das Team der interventionellen Schmerztherapie:

- Dr. med. Silke Abaza
- Dr. med. Maria Avramidou
- Dr. med. Matthias Ulrich Falk
- pract. med. M. Sadiq Rahmany
- Dr. med. Christian Wölfel
- Dr. med. Vanja Vuletic

SCHMERZKLINIK Basel

Kontakt und Terminvereinbarung:
Schmerzklinik Basel
Hirschgässlein 11 – 15
4015 Basel
T 061 295 89 89
info@schmerzklinik.ch
www.schmerzklinik.ch



AKTIV BEI KNIEARTHROSE

Orthesen-Testtage: 16.– 20.05.2022
Anmeldung unter: 061 691 62 70

- Entlastende Knieorthese testen
- Behandlungsmöglichkeiten bei Kniegelenk-Arthrose
- Beratung durch Experten im Arthrose-Zentrum

ORTHO-TEAM Basel
Dufourstrasse 11
4052 Basel

ORTHO TEAM AKADEMIE

Volkskrankheit Arthrose: Test-Tage beim ORTHO-TEAM in Basel

Das ORTHO-TEAM in Basel lädt alle Interessierten vom **16. bis 20. Mai 2022** zu Knieorthesen-Test-Tagen zum Thema Kniegelenkarthrose ein.

Volkskrankheit Kniegelenkarthrose
Schmerzen und die damit verbundene Bewegungseinschränkung sind die entscheidenden Symptome bei Kniegelenkarthrose. Um die Beweglichkeit, Aktivität und Lebensqualität zu erhalten, ist die Schmerzlinderung das A und O in der Therapie. Gleichzeitig gilt es, operative Eingriffe und ein künstliches Gelenk hinauszuzögern sowie die Einnahme von Medikamenten zu reduzieren. Durch Ernährung, Sport und das Vermeiden von Fehlbelastungen kann der Patient selbst vorbeugen und positiv der fortschreitenden Arthrose entgegenwirken.

Orthesen können Schmerzen lindern
Orthopädische Hilfsmittel wie die Unloader One® X Knieorthese von Össur entlasten und stabilisieren das Gelenk und können dadurch signifikant die Schmerzen reduzieren.* Die entlastende Funktion der Orthese wirkt einer weiteren Abnutzung des Gelenkknorpels entgegen und kann dadurch das Fortschreiten der Krankheit und weitere Gelenkschädigungen hinauszögern.

Wie funktioniert die Unloader One® X? Testen Sie es selbst!
Vom **16. bis 20. Mai 2022** haben Interessierte die Möglichkeit, beim ORTHO-TEAM in Basel Arthrose-Orthesen gratis auszuprobieren.
Anmeldung unter 061 691 62 70 oder per E-Mail an basel@ortho-team.ch.

*Quellen: Lee et al. Unloading knee brace is a cost-effective method to bridge and delay surgery in unicompartmental knee arthritis. BMJ Open Sport Exerc Med 2017 • Phillips et al. Treatment of osteoarthritis of the knee with bracing: a scoping review. Orthopedic Reviews 2016 • Briggs et al. Improvement in quality of life with use of an unloader knee brace in active patients with OA. J Knee Surg. 2012.



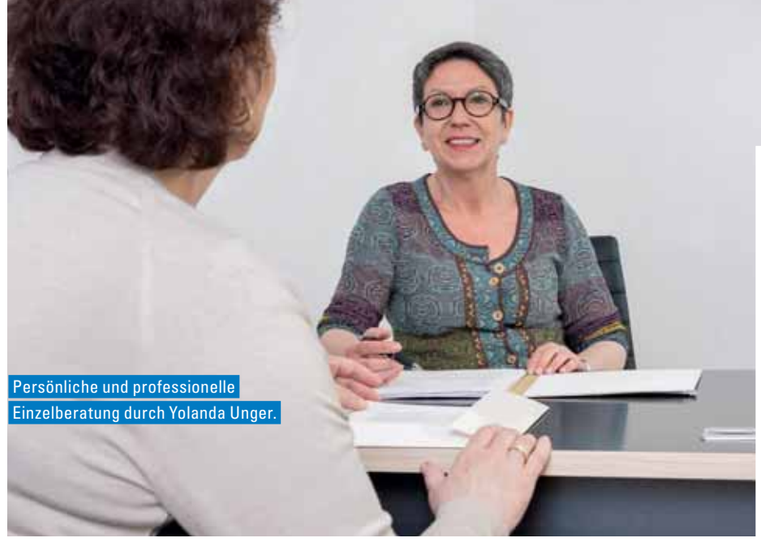
HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

ES GIBT EINEN BESTEN WEG ZURÜCK ZUR MOBILITÄT.

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates. Wir legen besonderen Wert auf individuelle Pflege und Betreuung.

Unser 24h Notfalldienst ist für Sie da.

WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF



Fotos: zVg



ERNÄHRUNGSCOACHING

LEBENSLUST STATT DIÄT-FRUST

Wie Sie gesund, konsequent und nachhaltig abnehmen

Unternehmer, Mediziner, Pflegefachleute, Lehrer, Kaufleute, Junge und Alte haben beim Abnehmen dasselbe Problem. Nicht das Wissen über Ernährung fehlt, sondern vielmehr die Kraft und Selbstdisziplin zur konsequenten Umsetzung im Alltag. Engmaschiges und systematisches Coaching setzt genau hier an. Wenn Sie Ihrer Diätkarriere ein Ende setzen wollen, bietet sich die Möglichkeit, das sehr persönliche Coaching von Yolanda Unger in Anspruch zu nehmen, um Ihre Essgewohnheiten und somit Ihre Figur voraussagbar, konsequent und nachhaltig zu verbessern.

Verunsicherung

Zahlreiche, teils widersprüchliche oder sogar ungesunde Ernährungstheorien verunsichern die Menschen. Deshalb wechseln sie von einer Diät zur nächsten, geben schnell wieder auf oder verschieben das Abnehmen frustriert auf später.

Fehlende Alltagstauglichkeit

Viele Diäten sind radikal, zu einschränkend (unnötige Verbote) oder zu kompliziert und auf Dauer nicht praktikabel. Selbst medizinisch verordnete Ersatzmahlzeiten, Appetitzügler und Diätprodukte lösen das Problem nicht. Hat man sie satt, fällt man in die Essgewohnheiten zurück – und nimmt wieder zu.

Mangelnde Selbstdisziplin

Vielen Menschen mit Gewichtsproblemen fehlt schlicht die Kraft und der Durchhaltewille, auf eigene Faust abzunehmen oder sich langfristig bessere Essgewohnheiten anzueignen. Wissen ist häufig nicht das Problem!

Der sicherste und effizienteste Weg, um verbindlich und konsequent Gewichtsprobleme dauerhaft zu lösen, ist ein alltagstaugliches Ernährungskonzept mit einer grossen Nahrungsmittelauswahl. Ein auf die Bedürfnisse abgestimmter Ernährungsplan mit klaren individuellen Mengenangaben ermöglicht es meinen Kunden, durchschnittlich 0.8 kg pro Woche abzunehmen.

Wichtig ist es den Kunden zuzuhören, sie ernst zu nehmen, zu verstehen und konsequent zu führen. Meine Erfahrung: Menschen mit Gewichtsproblemen halten sich konsequent an die Ernährungsempfehlungen und kommen gerne in die Beratung, wenn man Ihnen den nötigen Respekt entgegenbringt. Es braucht Wertschätzung und Motivation – keine Vorwürfe oder Mahnfinger.

Die gelernte Ernährung resultiert nach einer mehrmonatigen Gewichtshaltephase letztlich in Essgewohnheiten fürs Leben. Das persönliche Coaching endet erst, wenn der Kunde sich selbst bewiesen hat, dass er sein Gewicht zukünftig halten kann.

Vitalyse® Für körperliches Wohlbefinden

Yolanda Unger
dipl. Ernährungscoach
Selbständige Lizenzpartnerin von Vitalance

Vitalyse Basel
Innere Margarethenstrasse 10
4051 Basel
T 061 272 22 24
info@vitalyse-basel.ch
www. vitalyse-basel.ch

Weitere Praxis-Standorte:
www.vitalyse.ch



Fotos: zVg/Ronan Merot

Er steckt sich hohe Ziele: Der Basler Jakob Klahre will Radprofi werden und an grossen Rennen wie der Tour de Suisse fahren.

STARK IM WIND

Der Zeitfahrspezialist Jakob Klahre steht am Sprung zu den Profis. Dafür muss der Basler auch suboptimale Trainingsumstände in Kauf nehmen.

«Die Hölle des Nordens» – da schlägt das Herz eines jeden Radsportfans höher. Für Jakob Klahre geht am 15. Mai mit der Teilnahme am bekanntesten Eintagesrennen der Welt von Paris nach Roubaix in der Kategorie U23 ein Traum in Erfüllung. Kopfsteinpflaster so gross wie Babyköpfe warten auf die Cracks, wie es Klahre selber beschreibt. Da kommen ganz neue Herausforderungen auf den 20-Jährigen zu. Mit der Strade Bianche steht Ende Mai gleich der nächste Klassiker an.

Der Wechsel zum Team Swiss Racing Academy, der international dritthöchsten Kategorie, im Jahr nach seinem hervorragenden vierten Platz an den Schweizermeisterschaften im Zeitfahren bei den U23 ermöglicht Jakob Klahre dieses Jahr die Teilnahme an renommierteren Rennen. Das langfristige Ziel ist klar: «Ich möchte irgendwann vom Radsport leben und an grossen Rennen wie der Tour de Suisse teilnehmen können.» Im ersten Jahr beim neuen Team muss Klahre vor allem Helferdienste leisten. Seine Fähigkeiten als Zeitfahrspezialist, über eine längere Zeitdauer als vorderster Fahrer des Feldes oder einer Gruppe im Wind hohe Wattzahlen zu treten, machen den Basler zum wertvollen Helfer. Dass er dabei von Beginn weg weiss, dass er aufgrund des frühen Energieverlusts keine Chance auf ein eigenes Topresultat haben wird, ist für Jakob Klahre kein Problem. «Radsport ist ein Teamsport. Ich kann mich freuen, wenn ein Teamkollege auch dank meiner Arbeit ein Topresultat erzielt.»

Training im normalen Strassenverkehr

Der Wasserträger – das ist im Radsport nicht despektierlich gemeint – fährt nicht nur viel im Gegenwind, sondern sorgt für die Verpflegung aus dem Mannschaftswagen und positioniert seine Kollegen optimal im Feld. Die Basis dafür wird im Winter gelegt, wenn er auch bei Minusgraden Kilometer abstrampeln muss. Dafür haben Strassenradsportler kein abgesperrtes Trainingsgelände wie Fussballer oder Tennisspieler, sie trainieren tagtäglich im normalen Strassenverkehr. Die Gefahren lauern überall und haben in den letzten Jahren zugenommen.

Bis Jakob Klahre auf seinen Ausfahrten aus dem dichten Basler Stadtverkehr raus ist, vergeht jedes Mal viel Zeit. «Suboptimal» seien die Trainingsbedingungen als Städter, verrät der Basler. Deshalb sei es nicht überraschend, dass in der Schweiz nur wenige Topfahrer in Städten wohnen. Klahre will beweisen, dass es trotzdem geht.

Tobias Gfeller

Tour de Suisse in Aesch

Am 13. Juni endet die 2. Etappe der Tour de Suisse in Aesch. Zuvor dreht der Tross eine Zusatzschlaufe durchs Laufental über den Challpass. Die Etappe startet in Küsnacht und kommt via Anwil und Liestal ins Birseck. Aesch plant beim Zielort beim Schulhaus Neumatt ein grosses Volksfest. Am Tag darauf startet an gleicher Stelle die 3. Etappe nach Grenchen.



Jakob Klahre darf auch mit Radsportlegende Fabian Cancellara (l.) trainieren.







MÖSSINGER in Oberwil

Massgefertigte Insektenschutz-Lösungen für Ihr Zuhause

Insekten sind wichtig für unsere Ökosysteme, deshalb gehören sie nach Draußen in die Natur. Dafür, dass sie dort bleiben sorgen die vielfältigen Insektenschutz-Lösungen der Marke MHZ, die - fast unsichtbar - Fenster, Türen und Lichtschächte effektiv vor ungebetenen Gästen schützen





dieRaumausstatter.ch
Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)

Die Raumausstatter Oberwil BL



Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna AG
Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

TEPPICHHAUS **SULTAN** AG
Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch



Patric Meister
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Meister
Immobilien-Treuhand

Auf dem Hummel 2
CH-4059 Basel
Telefon +41 61 361 66 67
info@meisterimmo.ch
www.meisterimmo.ch

SVIT REGIO BASEL Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft

Meister
Immobilien-Treuhand

- Erfolgreiche Immobilienvermittlung
- Rundum-Service für Sie von A – Z
- Überzeugend mit 360° Rundgang
- Zertifizierter, klimaneutraler Betrieb
- 1% unserer Honorare spenden wir zum Schutz unseres Planeten

myclimate neutral Betrieb







Der Immobilienvermarkter Emil Salathé (Mitte) hat die Gabe, einen gemeinsamen Nenner zwischen Immobilienbesitzer und Kaufinteressenten zu finden.

Foto: zVg

HALLO, MEIN NAME IST EMIL SALATHÉ...

Der erfolgreiche Immobilienvermittler Emil Salathé arbeitet seit fast 20 Jahren mit viel Herzblut und grossem Engagement in der Firma «bestesEigenheim.ch» in Arlesheim.

Den solventen und passenden Kunden mit dem besten Verkaufspreis für die Verkaufsimmobilie zu finden, treibt den langjährigen Immobilienprofi Emil Salathé Tag für Tag an, sein Bestes zu leisten. Immobilien faszinierten Emil Salathé bereits als Jugendlicher. Nach der ersten Ausbildung zum Hochbauzeichner hatte er als junger Mann mit grossem Unternehmungsdrang keine Lust, die Weiterbildung zum Architekten einzuschlagen. So wurde er mit 22 Jahren selbstständiger Unternehmer in einem anderen Berufsfeld.

Immobilien faszinierten Emil Salathé bereits als Jugendlichen.

Sein Unternehmergeist hat ihn getrieben, diverse Firmen und Institutionen aufzubauen, zu leiten und zu verkaufen. Neues zu entwickeln hat ihn immer fasziniert: So hat Emil Salathé einige Zeit bei einem Immobiliennetzwerk, das in der Schweiz Fuss fassen wollte, seine Verkaufserfolge gefeiert.

Doch Individualität war und ist immer sein Bedürfnis. Mit der Firma «bestesEigenheim.ch» bietet er seine Dienstleistungen über neue Kundenbeziehungen und neue Verkaufsimmobilien an.

Mensch steht im Mittelpunkt

Wer meint, dass Immobilienverkauf in der digitalen Welt einfach über das Internet zu erledigen ist, irrt. Die Immobilie ist nur Gegenstand des Geschäftes, die wirkliche Arbeit ist die Betreuung von Menschen und die Befriedigung ihrer Bedürfnisse. Als vermittelndes Glied zwischen Immobilienbesitzer und Kaufinteressent weiss Emil Salathé, wie der gemeinsame Geist und Nenner gefunden wird.

Zur Kundenakquise gehört natürlich eine hochwertige Präsentation der Verkaufsimmobilie. Dabei bedient sich auch Emil Salathé digitalen Werkzeugen wie Drohnenfotografie, 360-Grad-Kamera, Flipbook-Präsentationen, Immobilienvideos und mehr.

Schliesslich kann nur der bestens ausgebildete Immobilienmakler eine verkaufsorientierte Immobilienbesichtigung mit dem Kunden durchführen. Genau diese Führungen, Gespräche und Verhandlungen machen aus dem trockenen digitalen Geschäft ein sehr persönliches Geschäft, das Vertrauen schafft – Vertrauen zum Makler und ganz wichtig: Vertrauen in die Immobilie. Passt die Chemie zwischen Kunden und Makler nicht, passt die Immobilie für den Kunden nicht.

Emil Salathé verkauft Villen und auch kleine Wohnungen. Hauptsächlich in der Region Basel, durch spezielle Objekte wie «Immobilien am See» und «Premium Immobilien» aber auch in der übrigen Schweiz. Der Verkaufsdurchschnittspreis seiner letzten 50 Immobilien lag bei knapp unter einer Million Franken. Dabei ist die kleine Wohnung in Dornach wie auch die mehrere Millionen teure Liegenschaft in Binningen oder Luzern eingerechnet. Die abwechslungsreichen Immobilien und deren Verkäufer und Käufer machen die Arbeit so interessant.

Jedes Jahr besucht zudem Emil Salathé Weiterbildungen, um Fachwissen zu vertiefen und die Arbeitsweise zu hinterfragen und weiter zu verbessern. Empfehlungen und Mundpropaganda von Kunden führen zu neuen Verkaufsobjekten, Häusern, Villen, Wohnungen und Baugrundstücken. Kennen Sie jemanden, der eine Immobilie verkaufen möchte? Emil Salathé freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bestes Eigenheim
Emil Salathé

BestesEigenheim.ch
Emil Salathé
Baselstrasse 94, 4144 Arlesheim
T 061 701 44 44
info@bestesEigenheim.ch
www.bestesEigenheim.ch

ENGAGIERT



Fotos: Cédric Bloch

Rahel Mor und Peter Woodtli gehören zu den rund 100 Freiwilligen, die bei Open House am 14. und 15. Mai im Einsatz stehen werden.

ARCHITEKTUR FÜR ALLE

«Open House» macht herausragende Bauten in und um Basel der Öffentlichkeit zugänglich. Im Einsatz sind rund 100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die das Publikum durch die Gebäude führen.

Die Liste der Gebäude, die am Wochenende des 14. und 15. Mai besichtigt werden können, ist lang und divers: Markante Prestigebauten wie das Meret-Oppenheim-Hochhaus und der Baloise Park stehen ebenso drauf wie Schulbauten, Wohnblöcke und private Einfamilienhäuser. «Die Gebäude sollen aus unterschiedlichen Epochen und Bereichen stammen und verschiedene Quartiere in der Stadt Basel und dem angrenzenden Siedlungsgebiet abdecken», erklärt Esther Baur, Architektin und Präsidentin des Vereins Open House Basel, die Auswahlkriterien. Und nicht zuletzt müssen natürlich Hausbesitzer und Mieterschaft bereit sein, dem Publikum Zugang zu gewähren.

Einsatz im Zweierteam

2016 wurde «Open House» zum ersten Mal in Zürich durchgeführt, zwei Jahr später folgte der Start in Basel. An dem zweitägigen Anlass werden rund 100 ehrenamtliche Mitarbeitende im Einsatz sein. Meist arbeiten sie in Zweierteams: Der «Concierge» nimmt die Besucherinnen und Besucher in Empfang, der «Guide» führt sie durchs Gebäude. Die meisten Volunteers besitzen keine speziellen Architekturkenntnisse: «Nur etwa 20 Prozent sind vom Fach», sagt Hannah Bächtold, die beim Verein für die Freiwilligenkoordination zuständig ist. Die Freiwilligen erhalten im Vorfeld Informationen zu «ihrem» Gebäude und machen sich auch selber kundig. «Open House» ist kein Anlass für Fachpublikum, sondern soll im Gegenteil dazu dienen, herausragende Gebäude der breiten Öffentlichkeit vorzustellen: Architektur für alle, lautet das Motto der Veranstaltung.

Teil der Volunteer-Family

Die Zürcherin Rahel Mor studiert in Basel Industriedesign und ist zum dritten Mal bei «Open House» als Freiwillige im Einsatz. «Für mich ist das eine gute Gelegenheit, die Stadt und neue Leute kennenzulernen.» Und gerade in der Corona-Pandemie habe sich gezeigt, wie gefragt solche niederschwelligen Veranstaltungen bei der Bevölkerung seien. Neben ihrem halbtägigen Einsatz bleibt den Volunteers auch genügend Zeit, um selbst an den kostenlosen Architekturführungen teilzunehmen. Und in den Monaten vor dem Anlass trifft sich die Volunteer-Family regelmässig, um die Abläufe zu besprechen, wobei auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommt. «Klar

Mit «Guide» und «Concierge» durch heraus-ragende Gebäude

investiere ich Zeit, aber ich erhalte auch viel zurück,» sagt Peter Woodtli, der seit Anfang bei Open House in Basel mitmacht. Bei ihm steht das Interesse an Architektur im Vordergrund: «Architektur ist ein Kulturgut, das eine Stadt prägt und gepflegt werden muss.» Woodtli, der seit ein paar Jahren pensioniert ist, erinnert sich noch gut an die Abstimmung zur neuen Wettsteinbrücke vor gut 30 Jahren. «Ich war damals noch neu in Basel und habe es sehr bedauert, dass der Vorschlag von Santiago Calatrava abgelehnt wurde. Ich finde, für solche spannenden Projekte sollte man sich einsetzen.» Am meisten interessieren ihn aber Wohngebäude: «Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf zu haben. Ich finde es spannend, wie Architektur die Art des Zusammenlebens beeinflusst.» Laut Vereinspräsidentin Esther Baur soll Open House auch den Dialog zwischen Fachleuten und Laien fördern und Vorurteile abbauen: «Warum finden Architekten manche Gebäude spannend, die der Bevölkerung überhaupt nicht gefallen? Diese Frage sollten sich doch beide Seite stellen.»

Béatrice Koch



Bei Open House werden auch private Gebäude wie die Wohnhäuser an der Hammerstrasse 160 fürs Publikum zugänglich sein. Die Dachterrasse mit Ausblick über ganz Basel steht sonst nur den Bewohnenden zur Verfügung.

Open House Basel

Zwischen 10 und 18 Uhr finden am Samstag, 14. Mai, und Sonntag, 15. Mai, kostenlose Führungen durch 100 Gebäude und Aussenräume in Basel und angrenzenden Gemeinden statt. Teilweise ist eine Reservation nötig. Details unter openhouse-basel.org.

Interessiert an einem anderen Freiwilligeneinsatz?
www.benevol-baselland.ch







Metall ist unsere Stärke
www.jakobgutknecht.ch

· Glasschiebedach
· Wintergartenanbau
· Treppen- und Geländerbauten
· Terrassen- und Balkonanbauten
· Dächer/Windschutzverglasungen
· Türen und Tore
· Fenstergitter
· Reparaturarbeiten aller Art

Und vieles mehr …




Jakob Gutknecht AG
Hardstrasse 19
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 465 90 10
Fax +41 (0)61 465 90 11
info@jakobgutknecht.ch




Foto: zVg

Nicole Reber inmitten der Werke von Romy Pfeifer.

AUSSTELLUNG «COLOURS OF LIGHT»

Sein einjähriges Jubiläum feiert der f/two artroom reber in Arlesheim mit einer Sonderausstellung zum Thema «Colours of Light».

Als Nicole Reber vor einem Jahr den f/two artroom in Arlesheim eröffnete, konnte pandemiebedingt keine grosse öffentliche Vernissage stattfinden. Dies wird nun am 20. Mai mit der Fotografie-Ausstellung «Colours of Light» nachgeholt. Das Konzept des artrooms sieht vor, dass eingeladene Fotografen oder Künstler ihre Bilder zusammen mit jenen des Fotografenduos f/two präsentieren. Die Bilder zeigen Landschaften, welche zum einen die Natur in ihrer vollen Schönheit hervorbringen, zum andern aber auch abstrahiert werden, um besondere Effekte zu erzielen. Durch die Interaktion zwischen f/two und den Gastkünstlern entsteht ein Diskurs, der eine neue, gemeinsame Sicht auf das ausgewählte Thema ermöglicht.

Vernissage
20. Mai, 18.30 Uhr, Hauptstrasse 46, Arlesheim
Ausstellungsdauer bis 22. Oktober 2022
www.ftwo.art

Gastfotografin Romy Pfeifer

Abstraktion der Natur ist das Thema der Gastfotografin Romy Pfeifer aus der Nähe von Stuttgart. Der Wald übt auf sie seit ihrer Jugend eine besondere Faszination aus. In ihren Bildern ist das Motiv oft unscheinbar, entscheidend sind das Licht und die Farben. Romy Pfeifer hat ihre eigene Fotografie-Technik entwickelt, um geheimnisvolle und besondere Stimmungen zu kreieren. Dabei spielen die durch gezielte Kamerabewegung bei langer Belichtungszeit erzielte Unschärfe und die Intensivierung der Farben im Entwicklungsprozess eine bedeutende Rolle. Romy Pfeifers Bilder werden so zu zauberhafter, verspielter und farbenprächtiger Wiedergabe der Natur.

f/two artroom reber

f/two artroom Reber
Hauptstrasse 46, 4144 Arlesheim
T 061 554 20 66
mail@ftwo.art, www.ftwo.art


Schöne Aussichten: colourkey ist auf dem Weg zur grössten Nachhaltigkeitskarte im Freizeitbereich.

Foto: zVg/colourkey

SCHLÜSSEL FÜR FREIZEIT UND KULTUR

Eine Karte – über 230 Angebote: colourkey wird ein wichtiger Akteur in Sachen Nachhaltigkeit im Raum Basel.

Mit Prozenten fair einkaufen, günstig oder gar gratis ins Theater, Museum, in die Badi oder in einen Club, eine spannende Lesung zuhause oder Sprachen erlernen – colourkey als Karte oder digital auf dem Handy ermöglicht jungen Menschen den Zugang zu Freizeitaktivitäten, Kultur und Bildungsangeboten. Nun unternimmt colourkey einen grossen Schritt in Sachen Nachhaltigkeit. Nach einer von der FHNW unterstützten Umfrage im vergangenen Februar unter Partner*innen und aktiven sowie ehemaligen Mitgliedern wurde klar, dass eine Profilierung in den Bereichen ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit einem Bedürfnis entspricht. Es ist gewiss nicht so, dass colourkey bis anhin noch keinen Wert auf Nachhaltigkeit gelegt hat. Auf ökologischer Ebene stehen Ausleihangebote, Lieferdienste für verpackungsfreie Mahlzeiten oder Fair Trade Shops bereits heute auf dem Programm.

«Mit dieser Neuorientierung wird colourkey auf dem Markt der Freizeitkarten neue Wege gehen und auf dem Basler Markt einzigartig sein», erklärt colourkey-Geschäftsführerin Angela Zulauf. Begleitet wird der colourkey auf diesem Weg vom Partner für Nachhaltigkeitsfragen, dem Impact Hub Basel (basel.impacthub.net). Wie es mit der Nachhaltigkeitsentwicklung weitergeht, erfahren Interessierte über die colourkey-Kanäle, sprich der Website, Social Media (Facebook und Instagram) und dem Newsletter.

Links und News:
colourkey-Mitglied werden:
www.colourkey.ch/neuanmeldung
Angebotspartner*in werden:
www.colourkey.ch/anbieterwerden
Ticketverlosungen via WhatsApp-Alarm:
www.colourkey.ch/whatsapp
Newsletter abonnieren:
www.colourkey.ch/news

Lange Kundentreue

Für Unternehmen ist die Partnerschaft mit colourkey attraktiv, weil sie über die Kanäle von colourkey Zugang zu derzeit über 6400 potenziellen Kund*innen im Alter von 14 bis 25 Jahren erhalten, erklärt Angela Zulauf. «Wer es Mitgliedern von colourkey ermöglicht, günstiger oder sogar kostenlos sein Angebot zu nutzen, spricht auf einen Schlag ein unschätzbar grosses Publikum an und ebnet so den Weg für eine lange Kundentreue.»

Ausserdem passt colourkey mit dieser Neuorientierung bestens zur Nachhaltigkeitsstrategie der Partnerbank BKB, die ihren Kund*innen mit der Visa Debitkarte STUcard Zugang zu über 800 Angeboten von STUcard und colourkey ermöglicht – auch über die Region Basel hinaus (STUcard online bestellen unter https://www.bkb.ch/de/jugend).

Tobias Gfeller

colourkey

colourkey
Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel
T 061 683 72 09
info@colourkey.ch, www.colourkey.ch
Instagram: @_colourkey_
Facebook: @colourkey

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.

Für Neugierige

Wenn Sie die Neugier packt: Im Anatomischen Museum gehen Sie auf geheimnisvolle Reise durch den menschlichen Körper. Was wissen Sie über Gift? Im Naturhistorischen Museum erfahren Sie mehr zu Asbest, Quecksilber und Alkohol. Woher stammen Kreaturen und Dämonen? Alles Wissenswerte dazu im Antikenmuseum. Was für Visionen des Mondes gibt es? Diese werden spielerisch im MUKS vorgestellt. Und wie muss sich eine Erleuchtung anfühlen? Dies wird bei Führungen und Workshops im Museum der Kulturen erläutert.



37 Museen
50 Workshops
200 Programmpunkte

Premieren und Einmaliges

Auch die Mai-Ausgabe feiern wir natürlich mit besonderen Gästen und Programmpunkten: Erleben Sie zum ersten Mal das neue Hafenmuseum oder das neue MUKS! Das S AM verwandelt sich für eine Nacht lang in einen angesagten neapolitanischen Club. Und das Museum Tinguely ist zu Besuch im Theater Basel. Ein weiteres Highlight? Der Novartis Pavillon öffnet für Sie seine Tore und bietet Ihnen eine magische Wissenschaftsschau, und auf dem Dreispitz sind neben dem HeK auch die Hochschule für Gestaltung (HGK) sowie die Schule für Gestaltung (SfG) als Gäste dabei.



Fotos: Flavia Schaub



Zum Mitmachen – für Jung und Alt

Sie wollen lieber mitgestalten oder etwas selber herstellen? Dann besuchen Sie einen der rund 50 Workshops: Legen Sie Hand an in der Pestmasken-Manufaktur (Historisches Museum – Barfüsserkirche), gestalten Sie Postkarten (Hochschule für Gestaltung & Kunst), üben Sie sich beim Do-it-yourself-Recycling mit Plastik (Vitra Design Museum) oder stellen Sie elektro-textile Traumfänger her (HeK). In der Kunsthalle basteln Sie eigene Anstecker mit Motiven von Künstlerinnen und Künstlern und im MUKS eine utopische Kopfbedeckung.

Feuerwehrmusik, Elektro-Soul, Arien und Karaoke



Klangvoll durch die Nacht

Wer seiner Leidenschaft Musik frönen möchte, kommt an der Museumsnacht nicht zu kurz: Feuerwehrmusik im passenden Museum, Konzerte bei vollständiger Finsternis in der Fondation Beyeler, 60s-Blues im grenznahen Saint-Louis (Fondation Fernet-Branca), soulig-elektronische Klänge von Jasmin Albash (Kunst Raum Riehen), Jazz im Museum Kleines Klingental oder Arien von Margitta Rosales in der Sammlung Friedhof Hörnli. Sie wollen lieber selbst singen? Karaoke gibt es in der HGK (Dreispitz) oder im Kunstmuseum Gegenwart.

Für Kunstliebende

Selbstverständlich gibt es auch Kunst zu bestaunen! Spannende Führungen und verschiedene Workshops gibt es rund um die Ausstellung «Georgia O'Keeffe» in der Fondation Beyeler, während das Kunstmuseum Basel das Thema Freundschaft kunstvoll untersucht. Im Helvetia Art Foyer führen Sie die Kuratierenden durch die Ausstellung «Satt Sehen». Trouvaillen finden sich zudem im RappazMuseum und in der Stiftung Brasilea im Hafen.

Die Museumsnacht Basel ist zurück – und das mit einigen Neuheiten! Statt in der kalten Jahreszeit geht der beliebte Grossanlass dieses Jahr im Mai über die Bühne. Das Publikum erwarten rund 200 Programmpunkte in 37 Museen und Kulturinstitutionen.

Neue Formate, neues Printprodukt

Nach der Coronapause findet die Museumsnacht am Freitag, 20. Mai 2022 endlich wieder statt. Eine Museumsnacht im Sommer? Was auf den ersten Blick ungewöhnlich scheint, bietet interessante Chancen. «Die Museen können mehr Aktivitäten nach draussen verlegen und in ihren attraktiven Aussenräumen neue Formate testen», erzählt Eva Keller, Projektverantwortliche Museumsnacht bei der Abteilung Kultur. Die Idee trug Früchte. Ein paar Beispiele: Das Museum Tinguely ist zu Gast im Theater Basel und bietet besondere Führungen mit Paul Walder an, einem ausgewiesenen Kenner des Fasnachts-Brunnens. Mit dem Grabmacherjoggi und dem Frauenstadtrundgang kann man durch die Martinsgasse ziehen. Und das Vitra Design Museum lädt in den kunstvoll komponierten Garten von Piet Oudolf ein, wo gemeinsam in Designgeschichte eingetaucht wird.

Neu an der Mai-Ausgabe ist auch das Printprodukt. Dieses Jahr führt ein schlanker Faltflyer durch die Nacht. «Die pandemiebedingte Planungsunsicherheit erforderte von allen Beteiligten ein hohes Mass an Flexibilität. Deshalb haben wir uns entschieden, ein Printprodukt mit kürzerer Herstellungszeit zu

MUSEUMSNACHT BASEL | 20.5.2022



Highlights draussen

Dieses Jahr laden viele Museen in ihre Innenhöfe und auf öffentliche Plätze ein – die wärmeren Temperaturen im Mai machen es möglich. Entdecken Sie zusammen mit dem Staatsarchiv die Martinsgasse. Besuchen Sie das Museum Tinguely auf dem Theaterplatz und basteln Sie mit an neuen Figuren für Tinguelys Fasnachts-Brunnen. Oder entdecken Sie bei frühsommerlichem Wetter den Garten der Fondation Beyeler und den Innenhof des Naturhistorischen Museums.

Figuren basteln für Tinguelys Fasnachts-Brunnen



Fotos: Flavia Schaub

Auf der Suche nach Verborgenem

Sind Sie bereit, Geheimnissen nachzugehen? Im Pharmaziemuseum können Sie die Apothekerin oder den Apotheker fragen, wie viel Tier in Ihrem Medikament steckt. Im Staatsarchiv wird Ihnen erläutert, wie Sie Ihre Vorfahren suchen können. Im frisch renovierten Hafenmuseum erhalten Sie Einblicke in die Rheinschifffahrt. Und die Archäologische Bodenforschung deckt auf, wo und mit welchen Hilfsmitteln in Basel ein Affenskelett freigelegt werden konnte.



Speziell für Kinder und Familien

Für Kinder und Familien bietet die Museumsnacht eine Palette an Programmpunkten; hier eine Auswahl: Freundschaftsbändchen knüpfen (Kunstmuseum) oder Schatztruhen verzieren (Spielzeug Welten Museum), Kinderdisco mit Tattoo Studio (Naturhistorisches Museum), eigenes Marmorpapier herstellen (Basler Papiermühle) oder Trommelworkshop im Jüdischen Museum!



erproben», meint dazu Keller. Der handliche Faltflyer überzeugt mit grosser Karte, thematischer Übersicht und allen Informationen zu Ticketverkauf und Shuttle-Service.

Buntes Programm

Auch dieses Jahr trumpft die Museumsnacht mit einem vielfältigen Programm auf. Ob Kunst im Helvetia Art Foyer, Lesungen zu Stadtvisionen im Museum Kleines Klingental, schwarzweisse Film-Trouvaillen am Open-Air der Basler Papiermühle oder Live-Coding Performances in der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW – für alle ist etwas dabei. Wie es der Zufall will, liegt in diesem Jahr zudem ein besonderer Fokus auf der Tierwelt. Expertinnen und Experten des Naturhistorischen Museums erklären, wie sich verstorbene Tiere konservieren lassen. Bei einer Führung im Pharmaziemuseum ist zu erleben, wie viel Tier in unseren Medikamenten steckt. Ob das Musizieren ohne tierische Materialien überhaupt denkbar wäre, erfährt man im Historischen Museum – Musikmuseum. Bei einer Kinderführung im Antikenmuseum können die Kleinen das Universum antiker Kreaturen entdecken. Und zu guter Letzt lädt die Fondation Beyeler dazu ein, kleine Wohnungen für Bienen zu basteln – in Erinnerung an das Ehepaar Beyeler, das ein Herz für Bienen hatte.

Viele Führungen und Workshops sind sprachunabhängig oder werden auch in Fremdsprachen angeboten. Es lohnt sich also, auf der Website aus den rund 200 Programmangeboten auszuwählen und einen individuellen Nachtrundgang zu planen. Für alle, die nicht das gesamte Programm durchstöbern wollen, haben wir in den gelben Boxen ein paar Vorschläge zusammengestellt.

«Die Museen können neue Formate testen»

Eva Keller, Projektverantwortliche Museumsnacht

Tipps und Tricks

Unterwegs an der Museumsnacht

Das Museumsnacht-Ticket öffnet Ihnen nicht nur Tür und Tor zur Kultur, es bringt Sie auch in die Stadt und wieder nach Hause. Die drei Verkehrsverbände TNW, RVL und Distribus sind grenzübergreifend ab 17 Uhr für Sie da.

Während des Abends sind die Museen durch ein eng verwobenes Shuttle-Netz verbunden. Der Münsterplatz dient den meisten Linien als eine Art Zentralbahnhof, nur die gelbe Linie verkehrt zwischen Fischmarkt und der Fondation Fernet-Branca in Saint-Louis und die pinke Linie zwischen Fischmarkt und dem Novartis Pavillon. Ein besonderes Erlebnis ist sicher die Fahrt im Oldtimer-Tram, das vom Tram-Museum zur Schifflände fährt.

Zwischen 18 Uhr und 1.30 Uhr stehen rollstuhlgerechte Fahrzeuge zur Verfügung. Diese bringen Menschen mit besonderen Bedürfnissen von Museum zu Museum.

Sich organisieren

Auf www.museumsnacht.ch finden Sie alle wichtigen Informationen zu Tickets, Programm und der Anreise.

- Stellen Sie sich auf www.museumsnacht.ch/programm Ihr persönliches Programm zusammen. Filtern Sie die Programmpunkte nach Ihrer verfügbaren Zeit und Ihren persönlichen Interessen.
- Planen Sie nicht mehr als drei oder vier Museen ein: Die Zeit vergeht unglaublich schnell.
- Mit dem Museumsnacht-Ticket können Sie zudem den ÖV ab 17 Uhr im TNW-Gebiet kostenlos nutzen.
- Tickets sind auch an der Abendkasse in fast allen Museen erhältlich.
- Lassen Sie grosse Taschen oder Rucksäcke zu Hause, damit Sie nichts an den Garderoben abgeben müssen.
- Schutzmassnahmen: Bitte konsultieren Sie unmittelbar vor dem Besuch die Website der Museumsnacht und informieren Sie sich über allfällige Schutzmassnahmen.

5×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Basler Museumsnacht 5×2 Tickets, die freien Zugang zu allen Ausstellungen und Events gewähren. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 15. Mai. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Olaf Breuning, Objekt aus der Installation «eatmes», 2007

Delikatessen für das Auge im Helvetia Art Foyer.

An der Museumsnacht 2022 präsentiert sich das Helvetia Art Foyer mit «Satt Sehen», einer Ausstellung rund um Essen und Trinken als künstlerisches Motiv. Mit Führungen, Stockbrot backen für Kids und einem Quiz nach Mitternacht.

Und auf dem **Münsterplatz** gibt's am Helvetia Stand Hot Dogs (es het solang's het) sowie das beliebte Glücksrad.

Helvetia Art Foyer
Steinengraben 25, Basel

Der Ausstellungsraum Helvetia Art Foyer ist zudem jeden Donnerstag (ausser 26.05.) offen von 16 bis 20 Uhr.
helvetia.ch/artfoyer

Unser Engagement
MUSEUMS NACHT BASEL
helvetia Art Foyer



ROCK POP JAZZ

Bis 30.5.2022
Basel, Riehen, Liestal
JAZZ FESTIVAL BASEL

Ein Konzertreigen herausragender Solisten und Bands verwandelt Basel einmal mehr zum Nabel der Welt der internationalen Jazz-Szene. **offbeat-concert.ch**

13.5.2022 | 20 Uhr
Volkshaus, Basel
PIPPO POLLINA & PALERMO ACOUSTIC QUINTET



Mit über 4000 Konzerten gehört Pippo Pollina zu den beliebtesten italienischen Liedermachern. **volkshaus-basel.ch**

13.5.2022 | 21 Uhr
Gannet, Basel
STAHLBERGER

Unnachahmlich lakonisch reflektieren Stahlberger auf ihrem neuen Album «Lüt uf Fotene» das Zeitgeschehen. **gannet.lv**

13.5.2022 | 21 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
BIG ZIS & BAND

Die Zürcher Rapperin mischt mit schlauen Texten, lustigen Punchlines und provokativer Attitüde das männerdominierte Schweizer Rapgame auf. **kaserne-basel.ch**

13.5.2022 | 21 Uhr
Humbug, Basel
ANNA & STOFFNER



Mit Leichtigkeit setzen sich die Songs dieses Zürcher Duos über die handelsüblichen Musik-Genres hinweg. **humbug.club.ch**

13.5.2022 | 23 Uhr
Elysia, Basel
DR. RUBINSTEIN

Raus aus der Berliner Technoszene, rein ins Dreispitz-Delirium: Die aus Kaliningrad stammende Techno-DJane liefert ein garantiert hypnotisches Set ab. **elysia.ch**

13.–14.5.2022 | Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
VIVIANE DE FARIAS

Fünf einfühlsame Instrumentalisten kreieren ein unwiderstehliches Ambiente – der perfekte Rahmen für die brasilianische Vokalistin Viviane de Farias. **birdseye.ch**

14.5.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
CLAWFINGER

Die Crossover-Pioniere kommen noch einmal in die Schweiz, um die grössten Songs ihrer glorreichen Karriere abzufeiern. **z-7.ch**

14.5.2022 | 22 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
MIRKO HECKTOR & LA FEBBRE

Der Münchner DJ, Discoexperte und Groove-Autor Mirko Hecktor ist zu Gast, während Local Hero La Febbre von den Goldfinger Brothers ein Set auf seine Stadt abliefert. **kaserne-basel.ch**

14.5.2022 | 22 Uhr
Parterre One Music, Basel
FRIENDS OF TRANCE

Freunde harmonischer Akkorde und atmosphärischer Klangteppiche feiern die erste «Friends of Trance»-Party. Am Pult sind DJ Danien und DJ X-Plosiv. **parterre-one.ch**

14.5.2022 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
PARRA FOR CUVA



Obwohl aus Niedersachsen stammend, atmen die Downtempo-Tracks von Nicolas Demuth aka Parra for Cuva den Geist der World-Music. **dasviertel.ch**

14.5.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
JEFF MILLS

Mit Jeff Mills kommt einer der bedeutendsten Vertreter des Detroit-Techno nach Basel. Wer hart im Nehmen ist, dem wird hier reichlich gegeben. **nordstern.com**

14.5.2022 | 23 Uhr
Stahlwerk, Basel
PROGRESSIVE MEETS AGORA

Ace Ventura und Z-Cat servieren den Fans von Progressive House und Psychedelic Tec die volle Dröhnung. **clubstahlwerk.ch**

14.5.2022 | 23 Uhr
Heimat, Basel
NEW 'FRICA

Der Verein AfroBasel lädt mit neuen und alten Africa-Tunes in die Heimat. Am Mischpult stehen DJ Parker und DJ Lowkey. **heimatbasel.com**

15.5.2021 | 21 Uhr
Hirscheneck, Basel
DŸSE



Flüstern, grollen, scheppern: Das Berliner Noise-Rock-Duo löst mit seiner abgedrehten Musik das ein, was sie mit dem unorthodoxen Bandnamen verspricht. **hirscheneck.ch**

19.5.2022 | 20 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
CAROLINE CHEVIN

Die mit einem SMA preisgekrönte Sängerin aus der Innerschweiz präsentiert ihre souligen, emotionsgeladenen Popnummern. **guggenheimliestal.ch**

19.5.2022 | 20 Uhr
Musical Theater, Basel
PEPE LIENHARD BIG BAND

Mit 19-köpfiger Big Band und sieben Sängerinnen und Sängern geht Pepe Lienhard auf grosse Schweizer Tournee. **musical.ch**

19.5.2022 | 20 Uhr
Sommercasino, Basel
HAVUKRUUNU

Metal-Undergound-Juwel: Die finnische Band kombiniert galoppierende Riffs und hämmernde Blast-Beats zu einem Black-, Pagan- und Epic-Metal-Mix. **sommercasino.ch**

19.5.2.2022 | 20.30 Uhr
Kaschemme, Basel
AFROB



Die Deutschrap-Legende Afrob besucht zur Wiederaufnahme der «Uptown Anthem»-Reihe die Kaschemme, im Gepäck sein aktuelles Album «Abschied von Gestern». **kaschemme.ch**

19.5.2022 | Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
CLEMENS KURATLE

Aus den dichten Kompositionen des Bandleaders Clemens Kuratle steigen futuristische Klänge mit streckenweise hypnotischer Wirkung auf. **birdseye.ch**

19.5.2022 | 20.30 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
INTERNATIONAL MUSIC

Es schrammelt, slackert und poppt auf ein Neues, wenn sich International Music dem Ententraum hingeben. Essens tollste Rockformation zu hören in Basel! **kaserne-basel.ch**

21.5.2022 | 20 Uhr
Grand Casino, Basel
GRAND METAL NIGHT



Da geht ein wahres Gewitter über das Grand Casino nieder. An der Premiere der Grand Metal Night dabei sind Schammasch, Total Annihilation, Mnemocide und Coldcell. **grandcasinobasel.com**

21.5.2022 | 21 Uhr
Sommercasino, Basel
SLIMBOY *Tipp*

Sie waren die Rotzlöffel der auslaufenden Basler Britprop-Bewegung um die Nullerjahre. Jetzt durchaus punkiger und gereifter unterwegs. **sommercasino.ch**

21.5.2022 | 23 Uhr
Heimat, Basel
DISCO 2000

Von Faithless bis zur Bloodhound Gang gibt's die besten Bravo-Hits und Indie-Rock-Songs aus den beiden Millennium-Jahrzehnten, präsentiert von DJ K & The Crow. **heimatbasel.com**

21.5.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
KAS:ST *Tipp*

Dröhnende Bässe, pulsierende Beats und wabernde Synthesizer: Die Tracks des Pariser Duos KAS:ST sind grosses Techno-Kino mit Tiefgang. **nordstern.com**

24.5.2022 | Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
WOLFGANG LACKERSCHMID TRIO 77

Der bayerische Vibraphonist lässt sein erstmals 1977 gegründetes Trio mit klassischem Jazz wiederauferstehen. **birdseye.ch**

25.5.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
H.E.A.T

Gespür für griffige Melodien: Die schwedische Band H.E.A.T. gilt als der grosse Hoffnungsträger in Sachen Melodic Hardrock. **z-7.ch**



Foto: zVg

Hinter KAS:ST steht das französische DJ- und Produzentenduo Ka One und St-Sene.

TECHNO MIT TIEFGANG

21.5.2022 | 23 Uhr | Nordstern, Basel

Sie sind die gegenwärtigen Meister hypnotisch-melancholischer Techno-Tunes: das Pariser DJ- und Produzentenduo KAS:ST. Schon vor drei Jahren haben die beiden Franzosen mit ihrem vorwärtsgerichteten Retro-Sound der EP «Dysphoria I Euphoria» einen Nerv der Zeit getroffen. Sie verstehen es, bewährte Soundmuster mit avantgardistischen, atypischen Elementen zu verbinden, dazu gehört auch der Einsatz von Hall-Effekten und Vocal-Fragmenten. Ihre detailversessenen Tracks sind episch-narrative Klanglandschaften – mal schwelgerisch und euphorisch, mal dreckig und rau, ganz sicher immer tanzflächenorientiert. Keine Frage, Elektro-Heads sollten dieses Rendezvous nicht verpassen!

—



Foto: Florian Moritz

Für immer jung, wild und punkig: Slimboy um Joel Bader (Mitte) laden zur Plattentaufe.

DER SIEBTE BUBENSTREICH

21.5.2022 | 21 Uhr | Sommercasino, Basel

Sie waren die liebenswerten Rotzlöffel der auslaufenden Basler Britpop-Bewegung um die Nullerjahre, mit einen Bein fest im Punk verankert, mit dem anderen im Fun spielend. Jetzt durchaus gereifter unterwegs, sind die Herren um Joel Bader nach Corona-Pause wieder am Start – und laden zur Plattentaufe ins Sommercasino. «The Fear, The Anger & Most Of All Your Hope» heisst die mittlerweile siebte Scheibe des Basler Dreiers und es versprüht nach wie vor die ewig adoleszente Pop-Punk-Attitüde à la Sum 41 mit Verweisen auf Weezer, NOFX, Ladwagon und mehr. Empfehlung: Hingehen und auch etwas in Erinnerungen schwelgen.

—
tok

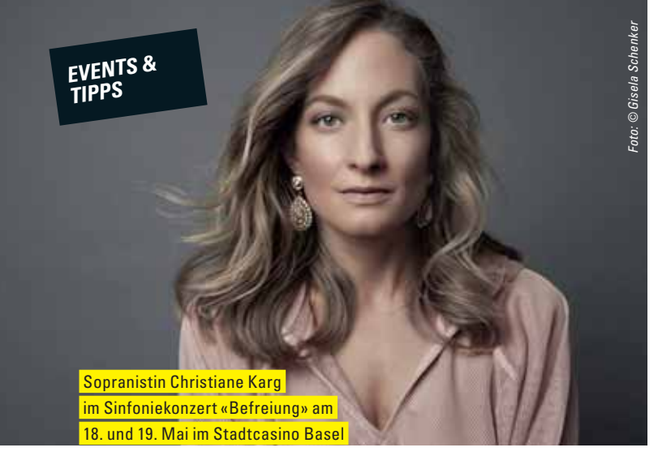


Foto: © Gisela Schenker

Sopranistin Christiane Karg im Sinfoniekonzert «Befreiung» am 18. und 19. Mai im Stadtcasino Basel

Sinfonierchester Basel

«BEFREIUNG» MIT CHRISTIANE KARG

12. und 13.5.2022 | 19.30 Uhr | Familienkonzert «Die drei Rätsel» | Stadtcasino Basel

18. und 19.5.2022 | 19.30 Uhr | Sinfoniekonzert «Befreiung» | Stadtcasino Basel

5.6.2022 | 11 Uhr | Picknick-Konzert «Vo Bärg und Tal» | Museum der Kulturen Basel

11.6.2022 | 16 Uhr | mini.musik «Beim Gartenfest» | Scala Basel

Im Familienkonzert «Die drei Rätsel» bringt das Sinfonieorchester Basel gemeinsam mit der «Orchesterschule Insel» am 12. und 13. Mai um 19.30 Uhr im Stadtcasino Basel Detlev Glanerts Kinderoper «Die drei Rätsel» zur Schweizer Uraufführung.

Unter dem Leitwort «Befreiung» stehen beim nächsten Sinfoniekonzert des Sinfonieorchesters Basel unter der Leitung von Ivor Bolton am 18. und 19. Mai um 19.30 Uhr Werke von Engelbert Humperdinck, Gustav Mahler und Franz Schubert auf dem Programm. Solistin ist die deutsche Sopranistin Christiane Karg.

In der nächsten Picknickkonzert-Ausgabe «Vo Bärg und Tal» am 5. Juni um 11 Uhr spielen Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel Schweizer Volkslieder zum Mitsingen. Der Eintritt zum Konzert im Innenhof des Museum der Kulturen ist frei, das Konzert findet nur bei schönem Wetter statt.

Im mini.musik-Konzert «Beim Gartenfest» wird am 11. Juni um 16 Uhr im Garten gearbeitet und gefestet. Mit blumiger und sonniger Musik, gespielt auf Flöte, Klarinette, Posaune und Klavier. Das Konzert im Scala Basel dauert eine Stunde und ist für Kinder ab 4 Jahren.

Tickets

Bider & Tanner, +41 (0)61 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch; Billettkasse Stadtcasino Basel | Tourist Info, +41 (0)61 226 36 60, tickets@stadtcasino-basel.ch, Sinfonieorchester Basel, +41 (0)61 272 25 25, ticket@sinfonieorchesterbasel.ch, www.sinfonieorchesterbasel.ch

25.5.2022 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
SUMMER CEM



Nach Sido, Samy Deluxe, Bonez MC und UFO361 besucht mit Summer Cem das nächste deutsche Hip-Hop-Schwergewicht das Rheinknie. **dasviertel.ch**

26.5.2022 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
NOUMUSO

Nouvelle musique solar – also Noumuso – ist ein interkulturelles Projekt mit Topmusikern aus Senegal, Guinea, Südafrika, Kuba und der Schweiz. **parterre-one.ch**

26.5.2021 | 21.30 Uhr
Hirscheneck, Basel
PÖBEL MC

Stramme Waden, noch strammere Flows: Mit Pöbel MC kommt einer der besten Liverapper ins Hirschi – Moshpits und Bierduschen inklusive. **hirscheneck.ch**

27.5.2022 | 20 Uhr
Viertel Dach, Basel
I USED TO BE SAM

Die in Basel sesshaft gewordene Annie Goodchild präsentiert unter ihrem neuen Alias I Used To Be Sam eine Sammlung von cineastischem Left-field-Pop. **dasviertel.ch**

27.5.2022 | 20.30 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
EROBIQUE



One-Man-Discoshow: Wenn Erobique in der Stadt ist, freuen sich tanzwütige Menschen auf verschwitzte Stunden voller improvisierter Licks und haarsträubenden Gesangseinlagen. **kaserne-basel.ch**

27.–28.5.2022 | Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
LINDA SIKHAKHANE

Der südafrikanische Saxophonist versteht seine Musik als Landkarte zu unbekannten Zielen, inspiriert von der Erinnerung und in der Hoffnung auf Offenbarung. **birdseye.ch**

28.5.2022 | 14 Uhr
Fondation Beyeler / Nordstern, Basel
SUN.SET

Kunst trifft Elektro: Zuerst wird im Berower-Park dem Sonnenuntergang entgegengetanzt; im Nordstern wird die Nacht zum Tag gemacht. **nordstern.com**

28.5.2022 | 20 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
KRAAKE

Für das Projekt Kraake hat sich der Berner Rapper Baze mit Jazzer Fabian M. Müller zusammengetan, um einen Gegenentwurf zum glatt produzierten BlingBling-Hip-Hop zu schaffen. **kaserne-basel.ch**

28.5.2022 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
DAVID HOHL

Nach zwei Jahrzehnten auf der Bühne gibt der Basler Singer-Songwriter David Hohl sein Debut als Soloartist. **parterre-one.ch**

28.5.2022 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
WOLFGANG FLÜR



Von 1972 bis 1987 war Wolfgang Flür Teil von Kraftwerk – jenen legendären Wegbereitern elektronischer Musik. Nun befindet sich der Altmeister auf DJ-Tour. **dasviertel.ch**

2.–11.6.2022 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
GROOVE NOW BLUES WEEKS BASEL

Blues-Fans wissen, was sie in den ersten Juni-Tagen machen. Ab ins -tis, mit dabei sind Johnny Sansone, Albert Castiglia, Nick Schnebelen. **atlantis-basel.ch**

3.6.2022 | 20.30 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
BOHREN & DER CLUB OF GORE

Ursprünglich als Heavy-Metal-Band gegründet, spielen diese Herren einen Dark Jazz genannten Crossover aus Jazz, Doom-Metal und Ambient. **kaserne-basel.ch**

4.6.2022 | 16 Uhr
Nordstern, Basel
DAS SCHIFF FSTVL

24 Stunden nonstop Tek-Tuning ist angesagt: Los geht's mit der Daysession auf dem Deck 57 und Mitteldeck, dann runter in den Club und für die Afterhour-Party nochmals rauf aufs Mitteldeck. Nur für Langstrecken-Clubber. **nordstern.com**

4.6.2021 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
MONOTRONE

Die neu formierte Band aus Basel präsentiert eine Sammlung von Songs, die sich stilistisch von Hardrock, Metal und Grunge bis hin zu Pop, Funk und gar Disco erstrecken. **parterre-one.ch**

5.6.2022 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
MONO INC.



Elegisch: Zwischen Alternative- und Dark-Rock bewegt sich das Hamburger Quartett Mono Inc. **z-7.ch**

7.6.2022 | 20.15 Uhr
Jazzclub Q4, Kapuzinerkirche, Rheinfelden
STREAM

Manche Begegnungen prägen fürs Leben. Christophe Schweizer und Billy Hart sind als Stream wieder gemeinsam auf Tour. **jazzclubq4.ch**

8.6.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
BULLET FOR MY VALENTINE

Der grösste britische Metal-Export nach Iron Maiden lädt mit Hits und Hymnen zu einer explosiven Modern Metal Party. **z-7.ch**

10.6.2022 | 20 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
ADRIAN SIEBER



Einen Monat vor seinem 50. Geburtstag feiert Lovebugs-Frontmann Adrian Sieber mit seinen «besten Freunden», darunter Solosongs und obskure Lovebugs-Tracks. **kaserne-basel.ch**

KLASSIK

11.5.2022 | 19 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
STRADIVARIFEST – KLANGWELLE BRAHMS

Das StradivariQuartett spielt das Klaviertrio in H-Dur, op. 8 und das Klavierquartett in c-Moll, op. 60 von Johannes Brahms. 18.15 Uhr Prélude. **stradivarifest.com**

14.5.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
AMG SOLISTENABEND – SHEKU UND ISATA KANNEH-MASON *Tipp*

Sheku Kanneh-Mason, Violoncello, und Isata Kanneh-Mason, Klavier, tragen Werke von Beethoven, Schostakowitsch, Frank Bridge und Benjamin Britten vor. **konzerte-basel.ch**

14.5.2022 u.w. | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
ENSEMBLE PHOENIX BASEL – AUS ALT MACH NEU…

Das Ensemble Phoenix Basel sucht ganz bewusst nach musikalischen Wurzeln in der Musik der Renaissance und dem Frühbarock und deren Umsetzung in heutiger Zeit. **garedunord.ch**

15.5.2022 | 16.30 Uhr
Dornach, Goetheanum
KLAVIERKONZERT MIT HRISTO KAZAKOV

Hristo Kazakov spielt: Robert Schumann, Kreisleriana op. 16 und Franz Liszt, Benediction de Dieu. **goetheanum-buehne.ch**

15.5.2022 | 17 Uhr
Basel, Museum Kleines Klingental
ENSEMBLE FIACORDA



Musik für Geniesser mit Kompositionen von Mozart, Mangold und Bassi. Für Kinder von vier bis zwölf Jahren findet parallel zum Konzert ein Workshop statt. **netzwerk-kammermusik.ch**

16.5.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
AMG RISING STARS – MARTIN JAMES BARTLETT

Der 25-jährige britische Pianist Martin James Bartlett spielt Kompositionen von Rameau, Haydn, Rachmaninoff und Ravel. **konzerte-basel.ch**

18.5.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
SINFONIEORCHESTER BASEL – BEFREIUNG

Humperdinck: Ouvertüre zu «Die Heirat wider Willen», Mahler: Lieder aus «Des Knaben Wunderhorn», Schubert: Sinfonie Nr. 8 C-Dur. Christiane Karg, Sopran; Ivor Bolton, Leitung. **sinfonieorchesterbasel.ch**

18.5.2022 | 19.30 Uhr
Stadtkirche Liestal
BASELBIETER KONZERTE – GENIESTREICHE

Werke von Sergej Prokofjew, Felix Mendelssohn Bartholdy und Georges Bizet, dargeboten vom Kammerorchester Basel mit Andreas Ottensamer, Klarinette. **blkonzerte.ch**



Foto: © Jake Turney

Die Geschwister Sheku und Isata Kanneh-Mason begeistern die Klassik-Fans in aller Welt.

COOL BRITANNIA

14.5.2022 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel

Der Royal Wedding-Cellist Sheku Kanneh-Mason und seine Schwester Isata am Klavier spielen im Rahmen der AMG-Solistenabende Werke von Beethoven, Schostakowitsch, Bridge und Britten.

Sheku Kanneh-Mason (23) ist der Shootingstar der englischen Klassikszene. Zwei Milliarden Zuschauer erlebten ihn am Cello bei der Hochzeit von Prinz Harry und Meghan Markle. Bereits als Neunjähriger wurde er ins Nachwuchsprogramm der Royal Academy of Music in London aufgenommen. Mit 16 gewann er den Wettbewerb «BBC Young Musician of the Year». Auch seine Schwester Isata (26) studierte an der Royal Academy, gefördert von Elton John, mit dem sie 2013 in Los Angeles auftrat. Sheku und Isata stammen aus einer hochtalentierten Familie. Alle sieben Geschwister spielen Instrumente. Unter dem Künstlernamen «The Kanneh-Masons» kam das Ensemble 2015 bei «Britain's got Talent» bis ins Halbfinale.

Gefördert werden die jungen Briten von prominenten Musikgrössen wie Sir Simon Rattle und Christoph Eschenbach. Ihre CD-Einspielungen führen die britischen Klassik-Charts an und ihre Live-Streams erreichen ein Millionenpublikum. Mit ihren Duoabenden sorgen die beiden aktuell auf allen Kontinenten für Furore und beweisen nun dank des Engagements der Allgemeinen Musikgesellschaft ihr ausserordentliches Können auch in Basel.

red

3×2 Tickets gewinnen

Für den AMG-Solistenabend der Geschwister Sheku und Isata Kanneh-Mason vom 14. Mai, 19.30 Uhr im Stadtcasino Basel verlost Regio aktuell 3×2 Tickets. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist Mittwoch, 11. Mai, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt.



20.5.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
KÖNIGIN ORGEL, RELOADED *Tipp*

Herrliche Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart, meisterlich interpretiert vom Basler Organisten Tobias Lindner. Eduardo Strausser, Gastdirigent. **collegiummusicumbasel.ch**

22.5.2022 | 11 Uhr
Gare du Nord, Basel
BELCEA QUARTET



Auf dem Programm stehen Franz Schuberts Streichquartett Nr. 12 c-Moll, Quartettsatz, D 703 und das Streichquartett Nr. 14 d-Moll, «Der Tod und das Mädchen», D 810. **garedunord.ch**

23.5.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SINFONIEKONZERTE – SCOTTISH CHAMBER ORCHESTRA

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann und Ludwig van Beethoven. Maxim Emelyanychev (Leitung) und Vilde Frang, Violine. **konzerte-basel.ch**

24.5.2022 | 18 Uhr
Basel, Offene Kirche Elisabethen
ISB CHORAL EXTRAVAGANZA

Ein Chormusikabend mit den herausragenden Vokalensembles der International School Basel. **offenekirche.ch**

25.5.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
C-H-MOLL MESSEN – BACH TRIFFT MOZART

Gemeinschaftskonzert mit dem Kammerorchester I Tempi, dem Kammerchor Notabene und dem Kammerchor Gymnasium Muttenz. **itempi.com**

1.6.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
SINFONIEORCHESTER BASEL



Maurice Ravel: Konzert für Klavier und Orchester G-Dur, Modest Mussorgski: «Bilder einer Ausstellung» für Orchester. Yeol Eum Son (Klavier) und Krzysztof Urbański (Leitung). **sinfonieorchesterbasel.ch**

1.6.2022 | 20 Uhr
Haus zum Raben, 15, Basel
KLASSISCHE KONZERTE IN HISTORISCHEN HÄUSERN

Gesang-Rezital mit Svetlana Doneva, Sopran, und Shahane Zurabova, Klavier, mit einer Einführung in die Geschichte des Hauses. **svetlanadoneva.info**

4.6.2022 u.w. | 19 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
EINSTEIN ON THE BEACH – OPER

Inspiriert vom unkonventionellen Genie Albert Einstein, schuf Philip Glass ein Meisterwerk des 20. Jahrhunderts, das alle Regeln der Oper bricht und keiner Erzählstruktur folgt. **theater-basel.ch**

10.6.2022 u.w. | 18 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
TRALLALALI, TRALLALALA!

Mit einer Gruppe Kindern erfindet Multitalent Hubert Wild eine verwirrende Nonsense-Oper. Die menschliche Stimme wird zum Tummelplatz für unermesslichen Unsinn. **theater-basel.ch**

10.6.2022 | 20 Uhr
Wildt'sches Haus, Petersplatz 13, Basel
KLASSISCHE KONZERTE IN HISTORISCHEN HÄUSERN



Sommernachtstraum mit Irina Georgieva, Klavier, und dem Da Vinci Orchester Basel, mit einer Einführung in die Geschichte des Hauses. **irinageorgieva.net**

THEATER

12.5.2022 u.w. | 19 Uhr
Theater Basel, Schauspielhaus
DER BARBIER VON SEVILLA *Tipp*

In der Inszenierung von Nikolaus Habjan treten kunstvolle Klappmaulpuppen ins Rampenlicht. **theater-basel.ch**

12.5.2022 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
JOËL LÁSZLÓ – TOCHTER AUS ELYSIUM

Eine musikalische Reise, die anhand des weltweit ersten Replikats der mikrotonalen Orgel von Nicola Vicentino versucht, die Zukunft zu erklären. **neuestheater.ch**

12.5.2022 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
CHARLES NGUELA – R.E.S.P.E.C.T.

Charles Nguela lässt nichts aus, was uns zurzeit beschäftigt: von toxischer Männlichkeit bis zu Transgender-Seepferdchen. **fauteuil.ch**

12.5.2022 u.w. | 20 Uhr
Basler Marionettentheater
LIEBE, EHE UND ANDERE ABGRÜNDE

Sehen Sie Tschechows Einakter «Der Bär» und «Ein Heiratsantrag». Angereichert wird das ungestüme Figurenspiel mit pikanten Einführungen durch einen alten chinesischen Kaiser. **bmtheater.ch**

12.5.2022 u.w. | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
HG. BUTZKO – ABER WITZIG



Alle reden vom meteorologischen Klimawandel, dabei ist die gesellschaftliche Grosswetterlage mit «heiter bis wolkig» nur unzureichend beschrieben. **theater-teufelhof.ch**

13.5.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Fauteuil, Basel
HD-SOLDAT LÄPPLI

Gilles Tschudi verkörpert Theophil Läppli mit Leib und Seele. Durch die Verfilmung von und mit Alfred Rasser ist die Kultfigur bis heute unvergessen. **fauteuil.ch**

13.5.2022 u.w. | 20 Uhr
Liestal, Theater Palazzo
DOMINIK MUHEIM & SANJIV CHANNA – USELUEGE

Der fünffache Poetry Slam Schweizermeister Dominik Muheim und Musiker Sanjiv Channa bieten Kabarett mit Schlagzeug und Kazoo. **palazzo.ch**

14.5.2022 u.w. | 20 Uhr
Vorstadttheater Basel
UNTER BÄUMEN

Was wäre, Mensch gäbe dem Wald seine Autonomie zurück oder verwurzle sich gleich selber mit diesem lebendigen Organismus? **vorstadttheaterbasel.ch**

20.5.2022 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
RETTO JOST – I GSEH DS PROBLEM NID



In dieser Stand-up-Comedy-Show überwiegen unnötig lösungsorientiertes Denken, überschwänglicher Optimismus und kreativ subtiler Wahnsinn. **fauteuil.ch**

20.5.2022 u.w. | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
LARA STOLL – GIPFEL DER FREUDE

Lara Stoll schwelgt in ihrer Poetry-Slam-Lesung virtuos, predigt intelligent, rumpelt messerscharf und poltert charmant über das Leben und dessen Schwierigkeiten. **theater-teufelhof.ch**

21.5.2022 u.w. | 18 Uhr
Birsfelden, Roxy
SUPER BRUNO

Bruno erlebt Mobbing, Alleinsein und Ratlosigkeit. Ein Ausweg ist in Sicht, als er den Superhelden in sich entdeckt. Super Bruno nimmt sein Leben in die Hand. Ab 7 Jahren. **theater-roxy.ch**

21.5.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
MILF

Im Stück von Anne Haug geht es darum, ein weibliches Begehren zu formulieren, das den sexistischen Begriff MILF in grossen Bildern lustvoll überschreibt. **theater-basel.ch**

21.5.2022 u.w. | 20 Uhr
Basler Marionettentheater
WEISST DU EIGENTLICH, WIE LIEB ICH DICH HAB?

Eine wache Geschichte für alle Schlafsuchenden. Gespielt von einem grossen Hasen, mit einem kleinen Hasen und jeder Menge Liebesbeweise. Hochdeutsch. Ab 4 Jahren. **bmtheater.ch**

22.5.2022 | 15 Uhr
Goetheanum Dornach
SCHNEEWEISSCHEN UND ROSENROT

Das bekannte Märchen wird aufgeführt vom Goetheanum-Eurythmie-Ensemble. Für Kinder ab 4 Jahren. **goetheanum-buehne.ch**

25.5.2022 u.w. | 20 Uhr
Birsfelden, Schulmatte
DAS SEX STÜCK



Nina Hellenkemper und Beatrice Fleischlin reden in ihrer Revue über Sex, unverblümt und lustvoll, paaren Gesellschaftskritik mit Humor und Aufklärung mit Unterhaltung. **theater-roxy.ch**

26.5.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Schauspielhaus
DÄMONEN

Acht junge Menschen dokumentieren eine Nacht lang ihr Leben. Vom Publikum auf einer Kinoleinwand live verfolgt, machen sie sich auf den Weg in ihre Stadt. Ab 14 Jahren. **theater-basel.ch**

29.5.2022 | 16 Uhr
Liestal, Theater Palazzo
FIGURENTHEATER DORIS WEILLER – DRUNTER & DRÜBER

Wer sieht die Karoschlange und den Hosenbär? Wer hat Angst vor dem Sockenfresser? Geschichten aus dem Kleiderhaufen für alle ab 3 Jahren. **palazzo.ch**

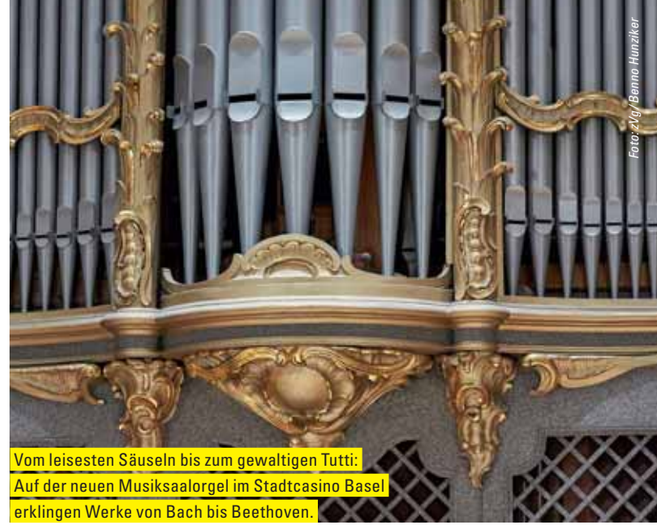


Foto: Kg Benno Hunziker

Vom leisesten Säuseln bis zum gewaltigen Tutti: Auf der neuen Musiksaalorgel im Stadtcasino Basel erklingen Werke von Bach bis Beethoven.

LANG LEBE DIE KÖNIGIN!

20.5.2022 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel

Bis heute gilt die Orgel als unangefochtene Königin in der Welt der Instrumente. Gerade in den Werken von Bach und Mozart – meisterhaft interpretiert vom Basler Organisten Tobias Lindner – kommt deren Kraft und Macht wie auch deren liebliche Seite beispielhaft zur Geltung.

Wie kein zweiter prägte Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) das Orgelrepertoire: Mit seinen unzähligen monumentalen Werken brachte der Sachse die Kirchen zum Beben und definierte die Grenzen des Möglichen neu. Auch Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791) liebte die Orgel – das «Concerto für Orgel und Streicher» zeugt von der grossen Meisterschaft des Salzburgers auf diesem Instrument. Bei Franz Ignaz Beck (1734 – 1809) stimmen uns die kühnen Rhythmen und Harmonien auf Gewaltiges ein.

Und auch Ludwig van Beethoven (1770 – 1827) beschwört nichts Geringeres als Fortuna: «Ich will dem schicksaal in den rachen greifen, ganz niederbeugen soll es mich gewiss nicht», schrieb er während der Arbeit an seiner zweiten Symphonie. Überschäumend positiv und lebensfroh in seiner Aussage, ist dieses Werk Zeugnis für die inneren Kämpfe des grossen Komponisten, der selbst bei fortschreitender Ertaubung und dem nahegeglaubten Tod die Hoffnung auf das Leben nicht aufzugeben gedachte. Lassen Sie sich ein auf einen Abend voller Spannung und Emotionen, wenn es im Musiksaal des Stadtcasino Basel heisst: «Königin Orgel, reloaded»!

red

3×2 Tickets gewinnen

Für «Königin Orgel, reloaded» vom 20. Mai im Stadtcasino Basel verlost Regio aktuell 3×2 Tickets. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 15. Mai. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: Kunstmuseum Basel, Jonas Hänggi. © 2022, ProLitteris, Zürich

Brice Marden: Cold Mountain Series, Zen Studies I

INNENRÄUME

14.5.–28.8.2022 | Kunstmuseum Basel, Neubau

Brice Marden, geboren 1938 in Bronxville, New York, ist einer der bedeutendsten Maler unserer Zeit.

Er etablierte sich in den 1960er-Jahren mit monochromen Gemälden und emotional geprägten Zeichnungen. Früh forderte Marden für seine Zeichnungen eine eigenständige Wertschätzung. Die Ausstellung «Inner Space» mit über 100 Werken zwischen 1972 und 2019 zeigt wichtige Zeichnungsserien und Gemälde aus der Sammlung des Künstlers, von denen einige zum ersten Mal überhaupt zu sehen sind. Durch die Gegenüberstellung von Zeichnungsserien und Malerei wird das Prozesshafte in Mardens Schaffen deutlich.

Brice Marden und das Basler Münster

Ausgangspunkt der Ausstellung ist eine Werkphase, die in Basel ihren Ursprung hat. Marden setzte sich während sieben Jahren intensiv mit der Stadt auseinander: 1978 gewann er einen Wettbewerb zur Neugestaltung der Chorfenster des Basler Münsters. Die Entwürfe dazu wurden schliesslich nicht realisiert. Eine Auswahl der Studien zu diesem Projekt, die sich im Kunstmuseum befinden, sowie einige in diesem Kontext entstandene Window Paintings, die äusserst selten ausgestellt werden, vergegenwärtigen diese Phase seines Schaffens.

red



31.5.2022 u.w. | 20 Uhr
Birsfelden, Roxy
DR CHURZ, DR SCHLUNGG UND DR BÖÖS



Johanna Heusser nähert sich dem Schwingen mit Faszination und Skepsis. **theater-roxy.ch**

2.6.2022 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
SEBASTIAN GISI – ORTE, EINE GEBRAUCHSANWEISUNG

Menschen unterschiedlichster Kunstdisziplinen machen sich auf, um die Dörfer der Region zu vermessen. Daraus entsteht ein Schauspiel, Buch, Film, Hörstück oder Konzert. **neuestheater.ch**

4.6.2022 u.w. | 15 Uhr
Basler Marionettentheater
S URMEL US EM YYS

Eine heitere Geschichte nach dem Kinderbuch von Max Kruse. Gespielt wird mit Fadenmarionetten, Handpuppen und Stabfiguren. Dialekt. Für Kinder ab 5 Jahren. **bmtheater.ch**

3.6.2022 | 20 Uhr
Liestal, Theater Palazzo
RENATO KAISER – HILFE



Bräuchten Sie jemanden, der zuhört? Ha! Renato Kaiser auch! Also stellen Sie sich nicht so an, sondern stellen Sie sich an – an der Abendkasse. Hauptsache, Sie kommen zu Hilfe. **palazzo.ch**

AUSSTELLUNGEN

14.5.–7.8.2022
Haus der elektronischen Künste Basel
EMMANUEL VAN DER AUWERA – SEEING IS REVEALING

Aus der Bilderflut unserer digitalisierten Welt kreiert der Künstler raumgreifende, immersive Installationen von geheimnisvoller Ausstrahlung und ästhetischer Kraft. **hek.ch**

14.5.–28.8.2022
Kunstmuseum Basel, Neubau
BRICE MARDEN – INNER SPACE *Tipp*

Gezeigt werden über hundert Werke des US-Amerikaners aus den Jahren 1972–2019. Darunter Zeichnungsserien und Gemälde, von denen einige zum ersten Mal zu sehen sind. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 15.5.2022
Kunstmuseum Basel
LOUISE BOURGEOIS X JENNY HOLZER

Jenny Holzer kuratiert eine Ausstellung mit Arbeiten von Louise Bourgeois (1911–2010), einer der einflussreichsten Künstlerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 15.5.2022
Kunsthalle Basel
YOAN MUDRY – THE FUTURE DOESN'T NEED US



Mudrys Projekt mit Illustrationen, Textfragmenten sowie Wandmalerei ist seine bisher grösste Arbeit und wird an der Rückwand der Kunsthalle Basel präsentiert. **kunsthallebasel.ch**

Bis 21.5.2022 | jeden Sa 16–18 Uhr
Hebel_121, Basel
KATRIN PAUL – WEISS WIE … ZWISCHENHINEIN

Mit Faltungen, mit mäandernden Papierbahnen und zerknülltem Papier, zu grossen Skulpturen getürmt, erobert die deutsche Künstlerin im Hebel_121 den Raum. **hebel121.ch**

Bis 22.5.2022
Kunsthaus Baselland, Muttenz
CLAUDIA & JULIA MÜLLER – EINE KURZE GESCHICHTE SCHMUTZIGER TURNSCHUHE

Die Schwestern werden neben der über 8 Meter hohen Plane im Aussenbereich bis zum 22. Mai den Annex des Kunsthauses einbeziehen. **kunsthausbaselland.ch**

Bis 22.5.2022
Kunsthalle Basel
ALIA FARID – IN LIEU OF WHAT IS

Die kuwaitisch-puerto-ricanische Künstlerin gestaltet eine monumentale Installation neuer Kunstwerke, welche unterschiedliche Orte in Beziehung zueinander bringt. **kunsthallebasel.ch**

27.5.–18.6.2022
Galerie Brigitta Leupin, Basel
JEDEM TIERCHEN SEIN PLÄSIERCHEN

Ingrid Butscheks kauzige und zugleich skurrile Fabelwesen haben uns sicherlich vieles mitzuteilen. Viel Vergnügen! **brigittaleupin.ch**

Bis 29.5.2022
Cartoonmuseum Basel
LIKA NÜSSLI – IM TAUMEL



Die Retrospektive umfasst Arbeiten aus allen Schaffensphasen, von Comics und Comicreportagen bis zu Malereien auf Stoff und Performance-Dokumentationen. **cartoonmuseum.ch**

Bis 5.6.2022
Pharmaziemuseum Basel
TIERISCH! VOM TIER ZUM WIRKSTOFF

Thematisiert werden Nutzungsformen tierischer Materialien, ökonomische Probleme der Rohstoffbeschaffung sowie Wirkungsweisen tierischer Drogen. **pharmaziemuseum.ch**

Bis 17.6.2022
Ausstellungsraum der Schule für Gestaltung Basel, Münchenstein
REVOLUTIONÄRE DER TYPOGRAPHIE

Zu entdecken ist Weltklasse-Grafikdesign des Buch- und Schriftgestalters Jan Tschichold aus den bis heute stilprägenden 1920er- und 1930er-Jahren. **sfgbasel.ch**

Bis 19.6.2022
Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
TIERISCH! TIERE UND MISCHWESEN IN DER ANTIKE

Ausgestellt sind bekannte Mischwesen und monströse Kreaturen, wie Kentaur, Greif, Sphinx und Chimaira. **antikenmuseumbasel.ch**

Bis 25.6.2022
Galerie Carzaniga, Basel
WALTER BODMER – LENZ KLOTZ



Gegenüberstellung: Walter Bodmer – Lenz Klotz. Lehrer – Schüler: Meisterschüler. Ausserdem Bilder von Janik Bürgin und Evelin Turria. **carzaniga.ch**

Bis 26.6.2022
Liestal, Palazzo
PLATTFORM22

Die Ausstellung zeigt neue Arbeiten von Bachelor- und Master-Absolventen der Schweizer Kunsthochschulen. **palazzo.ch**

Bis 26.6.2022
Basel, BelleVue – Ort für Fotografie
KLEINBASEL IM BILD – ARCHIVIERTE UND ZEITGENÖSSISCHE FOTOGRAFIE IM DIALOG

Die Bezüge zwischen der historischen und der zeitgenössischen Fotografie machen den Alltag sichtbar und eröffnen neue Blickwinkel. **bellevue-fotografie.ch**

Bis 10.7.2022
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
CARLO BORER – SLEEPING WITH THE GODS

Gross-Skulpturen und eine imposante Landschaftsinstallation nehmen die Thematik der Bevölkerungsexplosion und die damit einhergehende Zerstörung unseres Lebensraumes auf. **kbhg.ch**

Bis 14.8.2022 | Di–So, 14–17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
TOMI UNGERER



152 Werke aus Ungerers Feder werden präsentiert – ein inhaltlicher Querschnitt durch das ebenso tiefgängige wie überaus kurzweilige Œuvre des leidenschaftlichen Künstlers. **forum-wuerth.ch/arlesheim**

Bis 14.8.2022
Fondation Beyeler, Riehen
PASSAGEN – LANDSCHAFT, FIGUR UND ABSTRAKTION

Die neue Sammlungspräsentation macht das Wechselverhältnis von Figuration und Abstraktion anhand von bedeutenden Gemälden und Skulpturen der modernen Kunst sichtbar. **fondationbeyeler.ch**

Bis 4.9.2022
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
PLASTIK. DIE WELT NEU DENKEN

Geschichte, Gegenwart und Zukunft eines kontroversen Materials: vom Aufstieg der Kunststoffe im 20. Jh. bis zu Lösungsansätzen für einen nachhaltigeren Umgang mit Plastik. **design-museum.de**



Foto: © Architekturwoche Basel 2022, Julien Lanoo

Die Architekturwoche Basel präsentiert drei eigene Formate und über 100 Partnerveranstaltungen.

HOCHFEST DER ARCHITEKTUR

9.–15.5.2022 | Dreispitz, Bachgraben, Klybeck

Die erste Architekturwoche Basel widmet sich dem Thema «Reale Räume» und damit der Frage, wie Globalisierung, Digitalisierung, Migration, Klimawandel und Pandemie den städtischen Alltag räumlich beeinflussen. Mit den drei eigenen Formaten – Forum, Basel Pavillon und Trouvailles – sowie Open Office und mehr als 100 Partnerevents richtet sich das Veranstaltungsprogramm gleichermassen an Experten und eine breite Öffentlichkeit. Am 14. und 15. Mai findet parallel das Open House Basel statt. Als «Reale Räume» stehen die Entwicklungsareale Dreispitz (Münchenstein), Bachgraben (Allschwil) und Klybeck (Basel) im Fokus. Das detaillierte Programm ist unter architekturwochebasel.ch aufgeschaltet.

kas



Foto: © Christian Flierl

Können nicht nur singen, sondern auch Figurenpuppen animieren: Ronan Caillet, Nataliia Kukhar, Jasin Rammal-Rykała, Kyu Choi und Inna Fedorii (v.l.) vom Opernstudio OperAvenir.

DER BARBIER VON SEVILLA

12.5.2022 | 19 Uhr | Theater Basel

Figaro ist nicht nur der beste Barbier der Stadt, sondern auch Spielmacher, Intrigenspinner und Tausendsassa. Mit vielerlei Maskerade schafft er es, Rosina aus den Händen ihres Vormunds Bartolo zu befreien und sie mit dem schönen Grafen Almaviva zusammenzubringen. In der Oper von Gioacchino Rossini – inszeniert von Nikolaus Habjan – treten lebensgrosse Klappmaulpuppen ins Rampenlicht. Um diese auf der Bühne zum Leben zu erwecken, haben die Sängerinnen und Sänger des Opernstudios OperAvenir das Puppenspielen erlernt. Sie koexistieren, konkurrieren und werden virtuos durcheinandergewirbelt. Bis sich die Frage stellt: wer führt hier eigentlich wen?

red

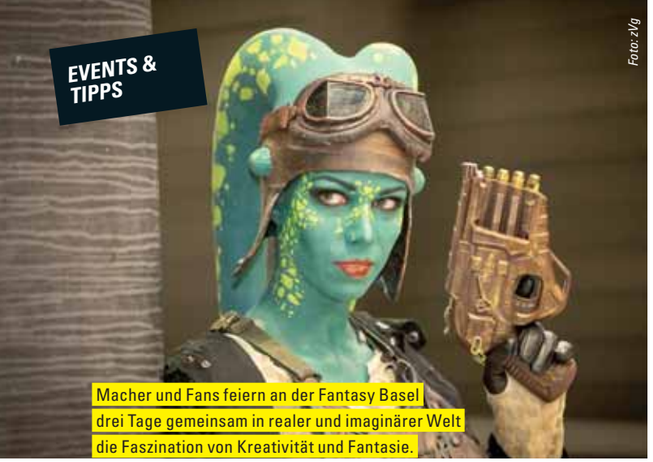


Foto: zVg

Macher und Fans feiern an der Fantasy Basel drei Tage gemeinsam in realer und imaginärer Welt die Faszination von Kreativität und Fantasie.

COMIC CONVENTION

26.–28.5.2022 | 10–19 Uhr | Messe Basel

An der Fantasy Basel – The Swiss Comic Con 2022 werden am Auffahrtswochenende sämtliche Themenbereiche der Popkultur aufgegriffen.

Die Besucher erwarten Erlebniswelten rund um Games, Comic, Manga, Cosplay, Urban und Tattoo Art, Sci-Fi- und Space-Ausstellungen, Action-Zonen und VR-Technologien. Schauspieler wie Alfred Enoch (Harry Potter, How To Get Away With Murder, Foundation), Georgia Hirst (Vikings), Dean Cain (Superman, Lois & Clark), Daniel Portmann und Vladimir Furdik (Game Of Thrones) sind auf der Bühne sowie bei Foto- und Autogrammsessions anzutreffen. Ebenfalls präsent sind Star-Comic-Zeichner wie Enrico Marini, Laura Braga, Sarah Anderson oder der Illustrator John Howe (Der Herr der Ringe, Der Hobbit) zu Gast. Internationale Fangruppen bringen Fan-Modelle und Kostüme aus dem Star-Wars-Universum nach Basel.

Merchandise, Action und Food

Als kulinarisches Highlight füllt japanisches Street Food hungrige Mägen, ebenso können Fan-Artikel gekauft werden. Für BesucherInnen finden auf der Main Stage an allen drei Tagen Cosplay-Events und Contests vor den Augen einer international besetzten Jury und mit tollen Preisen statt. Anmeldung unter fantasybasel.ch.

red

GALERIE BRIGITTA LEUPIN

Ingrid Butschek · edem Tierchen sein Pläsierchen …
Ihre kauzige und zugleich skurrile Fabelwesen haben uns sicherlich vieles mitzuteilen.
27. Mai bis 18. Juni 2022





Münsterberg 13 | CH-4051 Basel | Mi–Fr 14–18.30 | Sa 13–18 h
T +41 (0)61 272 76 76 | M +41 (0)79 379 41 77
contact@brigittaleupin.ch | www.brigittaleupin.ch

DIVERSES

Bis 18.9.2022
Museum Tinguely, Basel
JEAN-JACQUES LEBEL



Präsentiert werden Dokumente zum ersten Happening in Europa, das Lebel 1960 veranstaltete, sowie Lebels spätes Werk «Les Avatars de Vénus». **tinguely.ch**

Bis 24.9.2022
Stadthaus Basel, Stadthausgasse 13
WARUM HAST DU DICH BEWEGT?

Ein Fotokunstprojekt von Aissa Tripodi zum Thema Zugehörigkeit. Die Porträtserie mit 21 Beteiligten regt zum zweimal Hinschauen, zum Stutzen und Nachdenken an. **bgbasel.ch**

Bis 30.10.2022
Allschwil, Wegmattenpark
SKULPTURENAUSSTELLUNG

21 regionale Kunstschaffende stellen ihre Werke aus. Das Rahmenprogramm umfasst Atelierbesuche, Führungen, Künstlerstammtisch, Konzerte, Theater und Workshops.

Bis 30.10.2022
Museum Tinguely, Basel
ANOUK KRUITHOF – UNIVERSAL TONGUE

Aus Anouk Kruithofs Faszination für online verbreitete Tanzvideos entstanden eine 8-Kanal-Videoinstallation und ein Kompendium mit 1000 Tanzstilen aus der ganzen Welt. **tinguely.ch**

Bis 22.1.2023
Museum der Kulturen Basel
STÜCKWERK



Die Ausstellung «Stückwerk» zeigt die Vielfalt des Teilens und Verbindens anhand von Bruchstücken und wie dadurch Ordnung (wieder)hergestellt oder neu generiert wird. **mkb.ch**

Bis Ende Oktober | Mi – So, Ab Restaurant Rössli, Buus
BASELBIETER BIERPFAD

Eine Wanderstrecke lädt ein, Biere aus dem Baselbiet kennenzulernen. Unterwegs gibt's eisgekühltes Bier und passende Snacks. Ein Biermenu rundet die kulinarische Reise ab. **unsermoment.ch**

9. – 15.5.2022
Dreispitz, Bachgraben, Klybeck
ARCHITEKTURWOCHE BASEL *Tipp*

Unter dem Titel «Reale Räume» gibt's ein ambitioniertes Programm mit den drei Formaten Forum, Basel Pavillon, Trouvailles sowie Open Office und über 100 Partnerveranstaltungen. **architekturwochebasel.ch**

10.5.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Musical Theater Basel
MUMMENSCHANZ – 50 YEARS *Tipp*

Die preisgekrönte Schweizer Formation nimmt das Publikum mit auf eine Reise voller Phantasie und Poesie und zeigt die beliebtesten Sketches der letzten fünf Jahrzehnte. **musical.ch**

11.5.2022 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
ENSEMBLE INTERFACE



In «Micro» legt das Ensemble Interface den Fokus auf das Mikroskopische elektronischer Instrumente. Die Performer verkuppeln dabei ihre Körper mit elektrischen Stromkreisen. **garedunord.ch**

11.5. – 3.6.2022
Foyer Kollegiengebäude Uni Basel
NACH VORNE BLICKEN

Ein Kunsterlebnis der besonderen Art: Im Zentrum der Ausstellung stehen hoffnungsvolle Zeichnungen von Kindern aus dem Nahen Osten, deren Leben von Flucht geprägt ist. **togetherhuman.org**

14.5.2022 | 20 Uhr
Birsfelden, Roxy
15.5.2022 | 20 Uhr
Laufen, Alts Schlachthuus
ZÄMMEHEEBE

Das Tanzerlebnis mit den Choreografinnen Johanna Heusser, Anita Neuhaus und Rebecca Weingartner präsentiert bunt zusammengewürfelte Gruppen Tanzfreudiger. **theater-roxy.ch**

15.5.2022 u.w. | 16 Uhr
Theater Basel, Schauspielhaus
WONDERFUL WORLD – BALLETT



Im Spiel mit lebensgrossen Puppen werfen die Ensemblemitglieder der Tanzkompanie Theater St. Gallen die Frage auf, wer wessen Marionette ist. **theater-basel.ch**

18.5.2022 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
LIONEL – DEINE WAHRHEIT

Freuen Sie sich auf einen magischen Abend zwischen Realität und Illusion – weitab von den ausgetretenen Pfaden klassischer Zauberei. **fauteuil.ch**

19.5.2022 | 20 Uhr
Basel, Tabourettli
SYLPHE – VON KOPF BIS FUSS …

Sylvia Heckendorn und Christian Müller am Klavier präsentieren einen gefühlvollen und witzigen Abend mit deutschen und französischen Chansons. **fauteuil.ch**

19.5. – 5.6.2022 | diverse Zeiten
HEK, Dreispitz
FREIZONE RELOADED – EIN AUDIO-VIDEO-WALK ÜBER DEN DREISPITZ

Der Audio-Video-Walk bringt die Teilnehmenden an versteckte Orte. Die Geschichte des Dreispitzareals ebnet den Weg in eine Parallelwelt. **hek.ch**

20.5.2022 | 20.15 Uhr
Basel, Sommercasino
41. POETRY SLAM BASEL

In der Villa treffen sich alle zwei Monate Slammende aus dem deutschsprachigen Raum, um den besten Text des Abends mit einer Flasche Whiskey auszuzeichnen. **slambasel.ch**

20.5.2022 | 18 – 02 Uhr
Diverse Museen und Institutionen
MUSEUMSNACHT BASEL 2022



Für einmal findet die Museumsnacht Basel im Mai statt: Am Freitag, 20. Mai 2022 laden 37 Museen und Institutionen zum nächtlichen Rundgang ein. **museumsnacht.ch**

20. – 24.5.2022
Eventhalle Messe Basel
13. INTERNATIONALES CIRCUSFESTIVAL YOUNG STAGE

Young Stage präsentiert die Weltspitze junger Topartisten mit 14 Acts aus 12 verschiedenen Nationen in einer atemberaubenden Bühnenshow voller Power und Innovation. **young-stage.com**

21.5.2022 u.w. | 13 Uhr
Basel, Kasernenwiese
ZIRKUSFESTIVAL

30 junge, kreative und innovative Circus-Shows werden unter freiem Himmel präsentiert. Mit dabei sind u.a. Common Ground, Cie.E1nz, Company Satchok, Lotta & Stina. **kaserne-basel.ch**

26. – 28.5.2022 | 10 – 19 Uhr
Messe Basel
FANTASY BASEL *Tipp*

Erlebniswelten rund um Games, Comic, Manga, Cosplay, Urban und Tattoo Art, Sci-Fi- und Space-Ausstellungen, Action-Zonen und VR-Technologien erwarten die Besucher. **fantasybasel.ch**

31.5.2022 | 12.15 Uhr
GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Basel
LITERATUR AM MITTAG: REGINA ULLMANN – EIN PORTRÄT



Ein kurzweiliges und schmackhaftes Literaturhäppchen am Mittag. Mit der Germanistin und Literaturvermittlerin Martina Kuoni. Anmeldung erforderlich. **literaturspur.ch**

2.6.2022 u.w. | 20 Uhr
Basel, Kaserne, Rossstall
STEVEN SCHOCH – MOONTALKER

Die Solo-Performance reflektiert über Themen wie Einsamkeit, Krankheit, Konfetti, Emanzipation, Geschlecht, Vögel, Haut, Moral und geistige Gesundheit. **kaserne-basel.ch**



Foto: © Noe Flum

Zeitlos gut: Die Mimenformation Mummenschanz zeigt zum 50-Jahr-Jubiläum die besten und beliebtesten Nummern ihres Schaffens.

POETISCHE STILLE

10.5.2022 u.w. | 19.30 Uhr | Musical Theater Basel

Mit dem Jubiläumsprogramm «50 Years» nimmt Mummenschanz das Publikum mit auf eine Reise voller Phantasie und Poesie und zeigt die beliebtesten Nummern aus dem grossen Repertoire der letzten fünf Jahrzehnte.

Dafür hat Floriana Frassetto, die Poetin der Stille, ein Programm kreiert, welches das Publikum auf eine Reise durch die faszinierende Welt von 50 Jahren Mummenschanz mitnimmt. Zu sehen und zu erleben sind die beliebtesten und erfolgreichsten Nummern mit legendären Charakteren wie den Lehmmasken oder den Klopapier-Gesichtern. Natürlich tauchen auch die fragilen, luftgefüllten Giants, der Röhrenmann und weitere skurrile Gegenstände und Formen auf, die von den fünf Darstellerinnen und Darstellern zum Leben erweckt werden. «50 Years» zeigt aber auch Sketches mit überraschenden, neuen Formen und den für Mummenschanz so typischen, eigensinnigen Charakteren.

«Musiker der Stille»

Herausforderungen liebend und neugierig wie am ersten Tag, knöpft sich die preisgekrönte Formation Objekte aus dem Alltag vor und haucht ihnen neues Leben ein. Mit «50 Years» blicken die «Musiker der Stille» zurück, schreiben aber auch das nächste Kapitel in ihrer unnachahmlichen, nonverbalen Sprache. Die erstaunliche Reise durch die Welt von Mummenschanz ist spielerisch, humorvoll, zärtlich und voller Phantasie.

red

3×2 Tickets gewinnen

Kurzentschlossene aufgepasst! Regio aktuell verlost für die Vorstellung vom Sonntag, 15. Mai, 14.30 Uhr im Musical Theater Basel 3×2 Tickets. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 11. Mai. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 8 Unterschiede in den beiden Bildern?



Original



Fälschung

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

	9		4					
	5				8			7
	7	8	2					
		2			1		9	6
	4			6			2	
9	3		5			7		
					9	2	3	
3			7				8	
					6		7	

SCHWEDENRÄTSEL

Region i. Kt. AG	königlich	Keimzelle	Kurzmitteilungen (Kw.)		Aktion, Handlung	frz.: alles	Fernsprechwesen		elektr. gelad. Teilchen	Internetkürzel Dänemark	schweiz. Schauspieler † 2000		fossiler Brennstoff		ital.: stark	Drehsprünge	Abk.: Eidg. Personalamt
							Schweizer										
			5		indian. Grosse Kraft		örtlich beschränkt				1		reichhaltiges Mahl		internat. Presseagentur		
Haschischzigarette		kletternder Pflanzentrieb		Kuhlaute von sich geben						chem. Element (giftig)		alträm. Frauenobergewand				8	
schweiz. Streuwürze					7		schweiz. Schauspieler (Andrea)		... im Wunderland						Tasteninstrument		Kohleprodukt
	9			Digitalradio		kaliforn. Buch- u. Filmheld						Sorte, Gattung		Summe aller Einsätze b. Poker			
Trinkgefäss	Schnellzug		Hptst. d. Bourgogne (F)						Abk.: Nationalliga		staatenbildend. Insekt						
		3				ital.: Genf				4				engl.: Fluss		delegieren	
schulische Übung			glätten	6							amerik./ schweiz. Sängerin (Tina)				11		

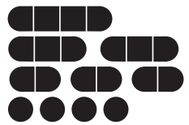
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

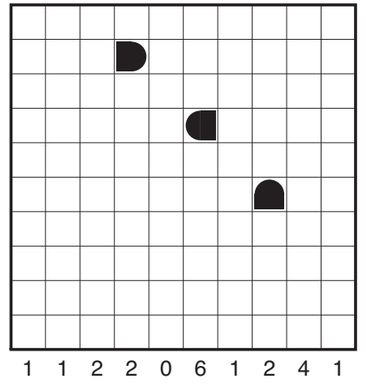
Kantonshauptort (frz.)										frz. Artikel
leichter Pferdezaum	alter Name des HCL-Stadions			Zch. f. Thallium						
männl. Fürwort			An-sprache, Vortrag		konti-nuier-lich					
viel-sagend, sprach-gewandt		Abk.: Ribo-nukleinsäure			2					
	10									
besond. Begabung		Strom durch Aberdeen								

raetsel.ch

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.





Die Lösungen finden Sie auf Seite 74

Pensioniert? Lust mitzuarbeiten?

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter www.hi-jobs.ch oder 0800 550 440

Home Instead
Zuhause umsorgt



NEIN!
ZUM FILMGESETZ
KONSUMENTENFEINDLICH, UNGERECHT UND BEVORMUNDEND
am 15. Mai
filmgesetznein.ch
JF

GESEHEN!
JAZZ FESTIVAL BASEL, VIP- UND SPONSORING-APÉRO

«Es ist einfach paradiesisch», jubelte Urs Blindenbacher den geladenen Gästen zu. Dem Leiter des Jazz Festival Basel «offbeat» war die Begeisterung am VIP- und Sponsoring-Apéro vor der offiziellen Festivaleröffnung mit dem israelischen Bass-Virtuosen Avishai Cohen anzumerken. Nach einer Absage und einer abgespeckten Ausgabe im vergangenen Jahr war die Vorfreude auf fünf Wochen Jazz in Basel gross.

25. APRIL 2022, RESTAURANT KRONENHALLE, BASEL

Text: Tobias Gfeller, Fotos: Dominique Zahnd

Foto: Jean-Jacques Schaffner



«Oriental Jazz»: Mit dem **Avishai Cohen Trio** erlebte die 32. Ausgabe des Jazz Festival Basel im Stadtcasino einen fulminanten Start.



«Das Gymnasium Liestal hat eine eigene Jazzband», sagt Rektor **Thomas Rätz** (l.). Und am Gymnasium Muttenz wird auch viel Jazz gespielt, doppelt Konrektor **Emanuel Wittstich** nach.



Die Jazzfestival-Macher um Leiter **Urs Blindenbacher** (l.), Fundraising-Leiter **Stefan Rommeskirchen** (2. v.l.) und **Hans-Peter Göldi** (r.), Präsident des Gönnervereins «offbeat friends», fachsimpeln mit dem Basler Regierungspräsidenten **Beat Jans** über das bevorstehende Konzert.



Frischer, farbiger, musikalischer: **Silvana Conzelmann** und **Jean Jacques Schaffner** sorgen für den optischen Auftritt des Jazz Festival Basel.



Beruflich und privat mit Jazzmusik verbunden: Fotograf **Michael Herden,** Museumskurator **Armin Vogt** und **Bernhard Ley,** Gründer und Leiter des Jazzcampus Basel (v.l.).



Festivalgönner **Andreas Nidecker** kam mit Partnerin **Irma Laukkanen.** «Es ist fantastisch, dass das Festival wieder im normalen Rahmen stattfindet. Ich freue mich wahnsinnig auf das heutige Konzert.»



Schon als Basler Regierungsrat war **Ralph Lewin** vom Jazzfestival begeistert. Der heutige Präsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes kam mit seiner Frau Paula Lewin, die sich als grosser Fan von **Avishai Cohen** outete.



Die Baselbieter Kulturdirektorin **Monica Gschwind** kam mit **Fredy Bünter** von der Abteilung Kulturförderung. Sie verrät: «Ich lasse mich gerne von Musik inspirieren, natürlich auch von Jazz.»



Thomas Keller (l.) hat als Geschäftsführer der Kaserne genauso wie **Martin Reinshagen** (r.) als Geschäftsführer des Volkshaus beruflich viel mit Musik zu tun. Auch **Martina Reinshagen** genoss den Abend in vollen Zügen.



Unterstützen das Jazzfestival als Sponsor und brauten gleich ein Bier dazu: der Geschäftsführer und der Verwaltungsratspräsident der Brauerei Fischerstube **Adrian Baumgartner** (l.) und **Andreas Stühlinger.**

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen
Jetzt Probesitzen!
Kägenhofweg 8 | 4153 Reinach | moebel-roth.ch | 061 711 86 16
Ihr Partner für Wohnkomfort.
Freuen Sie sich auf eine kompetente Beratung.
QR - scannen und entdecken

GESEHEN!

VOLLEYBALL, 2. SPIEL PLAYOFF-FINAL

Es war mit 1200 Zuschauern die grösste Kulisse, die ein Liga-Volleyballspiel der Frauen in der Region Basel je gesehen hat. Sm'Aesch-Pfeffingen schlug im zweiten Spiel der Finalserie um den Schweizer Meistertitel die Mannschaft Viteos NUC aus Neuenburg mit 3:2 Sätzen. Am Ende wurde NUC mit 3:1 Siegen Schweizer Meister. Sm'Aesch-Pfeffingen beendete die Saison auf dem zweiten Rang.

8. APRIL, MEHRZWECKHALLE LÖHRENACKER, AESCH

Text: Tobias Gfeller, Fotos: Cédric Bloch



So gut wie möglich dagegengehalten. Am Ende reichte es für die Volleyballerinnen von **Sm'Aesch-Pfeffingen** in ihren rosa Dresses nicht ganz zum Meistertitel.

«Ich spüre totale Vorfreude in mir.» **Guido Back,** Vater von Sm'Aesch-Geschäftsführer Fabio Back, stärkt sich vor dem ersten Aufschlag noch mit Bier und Hot-Dog.



«Ich habe einen sehr tiefen Ruhepuls, aber so kurz vor dem Spiel bin ich schon sehr aufgeregt», verrät Matthias Preiswerk, der Sm'Aesch-Pfeffingen mit **Andrea Urrea-Principalli** im Co-Präsidium führt.



Spielten oder spielen noch heute Volleyball: **Janine Bryner** (l.), **Elena Chasiaki** und **Lisa Hauser** (r.), **deren** Cousine Livia Saladin in der 1. Mannschaft von Sm'Aesch steht.



Sorgen dafür, dass die ganze Halle im Rhythmus klatscht: Die Paukenmänner **Stephan Homann, Dennis Fink** und **Martin Eisenbeis** (v.l.).



Am besten laufen der «Sm'Aesch-Dog» und die Sandwiches. Die Juniorinnen **Amélie Häring** (l.) und **Debora Reinhard** haben am Kiosk in der Halle alle Hände voll zu tun.



Dankbar für diese rosarote Party: Sm'Aesch-Geschäftsführer **Fabio Back** hat mit vielen Helfern dieses Volleyballfest erst möglich gemacht.



Sind «immer mal wieder» an den Spielen von Sm'Aesch dabei. **Irène Meier** und **Jürg Suter** haben von der Balustrade die perfekte Sicht auf das Spielfeld.



Die einstigen FCB-Helden **Bernhard Heusler** (l.) und **Marco Streller** fiebern in der ersten Reihe in der VIP-Zone mit. Während sich Heusler heute im Sm'Aesch-Vorstand engagiert, ist Streller begeisterter Fan.



Der 12-jährige **Jamie Böller** kann sich nicht erinnern, dass er jemals mit seinem Vater an einem Spiel von Sm'Aesch war. «Ich mag die Dynamik, das Tempo – Volleyball ist einfach ein toller Teamsport», schwärmt **Urs Böller.**



Die ehemalige Aescher Gemeindepräsidentin und Landrätin **Marianne Hollinger** ist regelmässig in der Löhrenackerhalle, wenn Sm'Aesch aufschlägt. Auch die Herzen von Unternehmer **Roland Schmid** (Zeisch GmbH) mit Tochter **Claire** schlagen fürs Volleyball.

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

FONDUE UND FOLLETT



Schauspieler **Julian Koechlin** (29), mag Waldspaziergänge, mit Freunden plaudern und...



Stundenlang höre ich mich durch Playlists mit **Mark Knopfler** (Dire Straits) und **Eric Clapton.** Deren Musik begleitet mich auf meinen Fahrten durch Deutschland und die Schweiz und erinnert mich an Orte wie Irland, die Bretagne oder die englische Küste. *Foto: zVg*



Einst war für mich das Skateboard essenziell. Seit ich auf den Brettern, die die Welt bedeuten, stehe, musste ich aus vertraglichen Gründen ersteres beiseitelegen. Heute liebe ich es umso mehr, in dicke Schinken wie die historische Roman-Reihe **«Die Säulen der Erde»** von **Ken Follett** einzutauchen. *Foto: zVg*



Auch in meinem gegenwärtigen Wohnort Aachen hält mich nichts davon ab, mir vom Käse- und Weinhändler meines Vertrauens, «Jean Pierre», eine möglichst **schweizerische Fonduemischung** zusammenstellen zu lassen. Ein Stück Heimat, das Herz und Hunger beflügelt.

Um die Ecke setze ich mich in meinen drehfreien Zeiten gerne ins Café. Plaudere mit meinen Freunden, trinke einen **Espresso,** esse Zucchini-Kuchen und schreibe an meinem ersten Drehbuch.



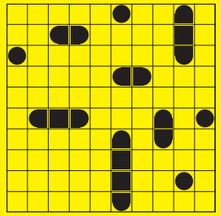
Als gelernter Schlagzeuger bin ich vor 15 Jahren auf Gitarre umgestiegen. Denn ein Schlagzeug mit in eine WG zu nehmen, war schlicht unmöglich. Mittlerweile ist meine **akustische «Taylor»** mein ständiger Begleiter, auch auf meinen beruflichen Reisen. *Foto: zVg*



LÖSUNGEN



6	9	1	4	7	3	8	5	2
2	5	3	6	9	8	4	1	7
4	7	8	2	1	5	9	6	3
7	8	2	3	4	1	5	9	6
1	4	5	9	6	7	3	2	8
9	3	6	5	8	2	7	4	1
8	6	7	1	5	9	2	3	4
3	1	9	7	2	4	6	8	5
5	2	4	8	3	6	1	7	9





ANKENBALLEN

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
101 523 Ex. (WEMF 2021)
102 500 Ex. (Verlagsangabe)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für zwölf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch
Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch (ceb), Simon Eglin (sfe), Tobias Gfeller (tgf), Sabina Haas (sah), Lucas Huber (luc), Martin Jenni (mj), Béatrice Koch (bk), Christian Jaeggi (cj), Jessica Manurung (jem), Mimmo Muscio (mim), Dominik Plüss (dop), Isabelle Pryce (ip), Katharina Schäublin (kas), Stephanie Weiss (swe), Nadia Winzenried (naw), Dominique Zahnd (doz)

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch
Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch
Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife www.regioaktuell.com

printed in switzerland

IMMOLINE®
Prime Properties

Als Marktführer bietet Ihnen die Immoline beim Verkauf Ihrer Liegenschaft eine Fullservice-Dienstleistung. Und zwar von der kostenfreien Verkehrswertschätzung über die Beurkundung hinaus bis hin zur Übergabe. Bei uns zählt noch der Handschlag und Sie entscheiden selbst, wie lange Sie uns das Vertrauen schenken. Nur im Erfolgsfall wird die übliche Vermittlungsgebühr fällig und kein Rappen mehr.

Die schönsten Liegenschaften der Region aktuell im Verkauf.

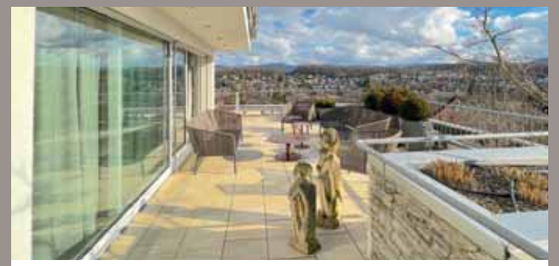
Immoline-Basel AG
Freie Strasse 105
4051 Basel
T 061 273 70 00
koestner@immoline.ch
www.immoline.ch


Thomas Köstner



VILLA AN EINZIGARTIGER PANORAMA-AUSSICHTSLAGE
Füllinsdorf, BL

Baujahr: 2000 • Wohnfläche: 278 m² • Kubatur: 1'182 m³
Grundstück: 780 m² • VHB 2'750'000.–



MODERNE 134 M² ATTIKA MIT PANORAMA-AUSBLICK UND 100 M² DACHTERRASSE
Oberwil, BL

Anzahl Zimmer: 4 • Baujahr: 2010
Wohnfläche: 134 m² + 100 m²
Totalsaniert • Lift (rollstuhlgängig)
KP: 2'250'000.–



NATURVERBUNDENES WOHNEN IN VILLA MIT SCHWIMMTEICH AN TRAUMLAGE
Arlesheim, BL

Anzahl Zimmer: 7 • Baujahr: 2005
Wohnfläche: 332 m² • Kubatur: 2100 m³
Grundstück: 2371 m² • KP: 5'800'000.–


6,5 Zi.-Villa mit Indoorpool, Binningen


Reiheneinfamilienh. für Familie, Reinach


Mehrgenerationenhaus, Auggen (D)

25 Jahre



THE 4

LIMITIERTE CABRIO EDITION,
NEU BEI UNS ERHÄLTLICH.

Garage Hollenstein AG
4147 Aesch BL
garage-hollenstein.ch